

» Jahresbericht der Präsidentin der TH Wildau «

**JAHRESBERICHT
DER PRÄSIDENTIN
TECHNISCHE HOCHSCHULE WILDAU
2022**

Rechenschaftsbericht der Präsidentin für das Jahr 2022

gemäß § 65 Abs. 1 Satz 2 BbgHG

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	1
2.	Präsidium und Präsidialkollegium	7
2.1.	Das Präsidium.....	7
2.2.	Das Präsidialkollegium	7
2.3.	Verantwortungsbereiche der Präsidentin	8
2.3.1.	Justizariat	8
2.3.2.	Hochschulbibliothek	10
2.3.3.	Hochschulrechenzentrum (HRZ).....	11
2.3.4.	Nachhaltigkeitsmanagement.....	12
2.3.5.	Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK)	13
3.	Fachbereiche	24
3.1.	Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW).....	24
3.1.1.	Das Dekanat im Berichtszeitraum	24
3.1.2.	Studienangebot	24
3.1.3.	Berufungsangelegenheiten.....	25
3.1.4.	Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs	26
3.2.	Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR).....	31
3.2.1.	Das Dekanat im Berichtszeitraum	31
3.2.2.	Studienangebot	32
3.2.3.	Berufungsangelegenheiten.....	32
3.2.4.	Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs	33
4.	Forschung und Transfer	36
4.1.	Zentrale Vorhaben	38
4.2.	Drittmittelprojekte.....	50
4.3.	Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer	52

5.	Studium, Lehre und Weiterbildung.....	68
5.1.	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten	68
5.2.	Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr	68
5.2.1.	Hochschuldidaktik.....	68
5.2.2.	E-Learning und E-Assessment.....	72
5.2.3.	TH College	74
5.2.4.	Das interdisziplinäre Modul (IDM).....	79
5.2.5.	Duales Studium.....	80
5.2.6.	Projekt TH MINT+	83
5.2.7.	Projekt DiLeMa MINT	85
5.2.8.	Arbeitsgruppe Studium und Lehre	86
5.3.	Wildau Institute of Technology (WIT)	87
6.	Digitalisierung und Qualitätsmanagement	88
6.1.	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten	88
6.2.	Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr	89
7.	Internationales	95
7.1.	Das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA) im Berichtsjahr	95
7.2.	International Office	95
7.3.	Sprachenzentrum.....	105
7.4.	Welcome Center	107
7.5.	Wildau Foundation Year	110
8.	Gleichstellung.....	113
9.	Hochschulverwaltung.....	116
9.1.	Übergreifende Entwicklungen im Berichtsjahr	116
9.2.	Sachgebiete	120
9.2.1.	Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst.....	120
9.2.2.	Sachgebiet Gesundheitsmanagement.....	122
9.2.3.	Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen	123
9.2.4.	Sachgebiet Hochschulsport	123

9.2.5.	Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen	125
9.2.6.	Sachgebiet Organisation und Controlling	127
9.2.7.	Sachgebiet Personal.....	129
9.2.8.	Sachgebiet Personalentwicklung.....	130
10.	Anhang: Statistischer Teil.....	132

1. Vorwort

Nach zwei Pandemie Jahren war das Jahr 2022 für die TH Wildau ein Jahr der Begegnungen, des Austauschs und einer Intensivierung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit.

Die Möglichkeit, wieder vor Ort Veranstaltungen durchführen zu können, wurde von allen Seiten sehr begrüßt: Zahlreiche Events für Studierende, Studieninteressierte, Mitarbeitende und Ehemalige konnten wieder vor Ort durchgeführt werden und erfreuten sich großer Beliebtheit. Zugleich haben wir wichtige regionale und internationale Projekte in Lehre, Forschung und Transfer neu angestoßen oder fortgeführt. Neben zahlreichen anderen Feldern betrifft das auch Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz. Zugleich stand die Hochschule während des Ausklingens der Pandemie aufgrund des im Februar 2022 erfolgten russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der damit verbundenen Energieproblematik erneut vor Herausforderungen, mit denen alle Hochschulen, so auch die TH Wildau, proaktiv und konsequent umgehen mussten.

Die Zahlen der Studienanfängerinnen und -anfänger sind gegenüber dem Vorjahr, das Rückgänge um ca. 20% gezeigt hat, wieder um ca. 10% gestiegen. Diese Zahlen beziehen sich sowohl auf die Studierenden im ersten Hochschulsemester als auch auf Studierende im ersten Fachsemester. Dabei spielen die sehr gut nachgefragten dualen Studienangebote (insbesondere im Bereich der verwaltungswissenschaftlichen Studiengänge) eine wichtige Rolle. Auch die Ergebnisse einiger Studiengangreformprojekte (u.a. Betriebswirtschaftslehre, European Business Management) zeigten Wirkung. Gleichwohl gilt es, das Thema Studierendennachfrage weiterhin sehr genau im Blick zu haben, dies insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger bis 2030 bundesweit eine rückläufige Tendenz aufweist¹. Umso wichtiger wird es für die Zukunft sein, sich weiteren Zielgruppen zu nähern und diversifizierte Formate anzubieten. In diesem Zusammenhang sei die bundesweite Diskussion um den Lehrkräftemangel und die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern genannt: Hier wird seitens der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) bzw. Fachhochschulen zunehmend die Forderung formuliert, eine aktivere und eigenständige Rolle – insbesondere im

¹ Vgl. Kultusministerkonferenz (2021): Vorausberechnung der Studienanfänger- und Studierendenzahlen 2021 bis 2030, in: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok229_VB_Studienanfänger-Studierende.pdf.

berufsbildenden Bereich – einzunehmen. Vor diesem Hintergrund sei an dieser Stelle auf das Zertifikatsstudium zur Weiterqualifizierung von Lehrkräften im Fach Mathematik zu verwiesen: Das Programm wird seit 2019 am Wildau Institute of Technology e.V. durchgeführt, wirkt dem Lehrkräftemangel in Brandenburg entgegen und zeigt, dass auch dieses Tätigkeitsfeld strategisch von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften bzw. Fachhochschulen ebenfalls erfolgreich bedient werden kann.

Die Rückkehr auf den Campus fand ihren ersten großen Höhepunkt im Frühjahr. Unter dem Motto „Ab auf den Campus!“ führten wir den Hochschulinformationstag zwar *outdoor*, aber wieder vor Ort in Wildau durch. Etwa 2.500 Interessierte besuchten die Veranstaltung. Ebenfalls im Frühjahr 2022 fand der erste Wandertag für Mitarbeitende der Hochschule statt, der auch aufgrund der damit verbundenen Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, großen Anklang fand und nun jährlich stattfinden soll. Ebenfalls eine erfolgreiche Premiere feierte der erste Homecoming Day für die ehemaligen Studierenden der TH Wildau und gab den Startschuss für eine langfristig angelegte Alumniarbeit, die zu mehr Vernetzung und Identifikation mit der Hochschule, aber auch zu neuen Formen der Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Transfer führen soll. Das International Office organisierte erstmalig die „Wildau International Week“, zu der Lehrende aus europäischen Partnerhochschulen im Zuge der „European Network Initiative“ des International Office eingeladen wurden. Die Gäste wurden von Partnerdozierenden an der TH Wildau betreut und besuchten Lehrveranstaltungen, in denen sie hospitierten und unterrichteten. Die „Wildau International Week“ soll zu einem regelmäßigen Angebot werden, um Internationalisierung vor Ort zu unterstützen, Netzwerke zu festigen, die Mobilität zu fördern und gemäß der Internationalisierungsstrategie der TH Wildau den europäischen Gedanken und die damit verbundenen Werte zu pflegen und zu entwickeln.

Die internationale Dimension beinhaltete im Jahr 2022 – wie eingangs bereits erwähnt – nicht nur positive Aspekte. Der Krieg in der Ukraine beeinflusste durch die geopolitischen Veränderungen und die damit verbundenen unmittelbaren gesamtgesellschaftlichen Implikationen natürlich auch die Hochschulen. Zunächst haben sich diese in Absprache mit dem DAAD und der HRK darauf verständigt, alle institutionellen Kontakte zu und alle Kooperationen mit russischen Partnerhochschulen bis auf weiteres ruhen zu lassen. Das betraf bei uns in besonderem Maße das Doppelabschlussabkommen mit unserer Partnerhochschule Polytechnische Peter-der-Große-Universität Sankt Petersburg, das nahezu von einem Tag auf den anderen ausgesetzt wurde. Der noch aus der Corona-Pandemie herrührende

Krisenstab der TH Wildau nahm sich dieser Thematik sofort an und wurde um entsprechende Expertise erweitert. Es galt, die Folgen des Krieges und Maßnahmen zu besprechen, die notwendig sind, um Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der TH Wildau aufzunehmen und gleichzeitig die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs in der Ukraine zu unterstützen. Neben zahlreichen Aktivitäten ist hier besonders die „Wildau Welcome IT School“ hervorzuheben. Das bereits im Mai 2022 organisierte, 15-wöchige Programm richtete sich an die aus der Ukraine geflüchtete Studierende und umfasste neben den IT-Inhalten Sprachmodule in Englisch und Deutsch. Ein großer Dank an alle an dieser Stelle für dieses außergewöhnliche und ganz besondere Engagement!

Parallel zu diesen sehr wichtigen und wertvollen Aktivitäten hat der Senat der TH Wildau die erste hochschulweite Internationalisierungsstrategie verabschiedet, die auf Basis des HRK-Internationalisierungsaudits und innerhalb der für diesen Zweck geschaffenen Arbeitsgruppe entwickelt worden ist. Die Strategie beinhaltet vier gleichwertige Handlungsfelder – Campus, Sprache, Netzwerk und Mobilität sowie elf Internationalisierungsziele. Die Internationalisierungsstrategie soll mittelfristig in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Hochschuleinheiten um konkrete Maßnahmen und Indikatoren für die jeweiligen Ziele ergänzt werden und nach und nach umgesetzt werden.

Die mit dem Krieg in der Ukraine verbundene Energieproblematik beschäftigte auch andere Bereiche der Hochschule: So wurde ab dem Wintersemester 2022/23 die Innentemperatur gedrosselt und die Dauer des Tagesbetriebs der Heizungsanlage reduziert. Zum damaligen Zeitraum war nicht abzusehen, in welchem Maße die Preissteigerungen für Heizung und Strom die Hochschulen bzw. deren Finanzhaushalt belasten würden. Ebenso wenig war anfangs klar, wie die Hochschulen seitens der jeweiligen Landesregierung unterstützt werden würden. Vor diesem Hintergrund war es extrem wichtig, alle möglichen und gleichzeitig noch vertretbaren Einsparmöglichkeiten zu nutzen. In Brandenburg wurde den Hochschulen relativ früh seitens des zuständigen Ministeriums Unterstützung zugesagt. Gleichwohl galt es nach wie vor, Energie und insbesondere Heizkosten zu sparen, wobei als Ziel eine Einsparung von 20% avisiert wurde. In diesem Zusammenhang entstand mit Unterstützung der im Jahr 2022 eingestellten Nachhaltigkeitsmanagerin der „Energie-Knigge“, der Mitarbeitenden und Studierenden als Richtlinie zur Energieeinsparung Verfügung gestellt wurde. Durch ein Zusammenspiel aus Maßnahmen ist es gelungen, in den Wintermonaten 2022/2023 ca. 34% der Heizenergie im Vergleich zum Vorwinter einzusparen.

Zusätzlich zu diesen durch äußere Einflüsse beeinflussten Maßnahmen ging die TH Wildau im Berichtsjahr weitere Schritte, um das drängende Thema Nachhaltigkeit institutionell zu verankern. Zu den konkreten Maßnahmen gehörten die Durchführung des ersten Nachhaltigkeitstags der TH Wildau und die Integration von Themen mit Nachhaltigkeitsbezug – wie etwa Green Engineering oder nachhaltige Produktentwicklung – in die Lehre. Langfristig soll eine enge, fachbereichs- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in einem *Whole Institution Approach* die Nachhaltigkeit als ein Kernbaustein der Hochschulstrategie stärken.

In Bezug auf die internen Abläufe kann man feststellen, dass bewährte digitale Lern- und Arbeitsformen aus den Pandemie Jahren weiterhin eine echte Bereicherung für eine effiziente Zusammenarbeit darstellen, und wir insgesamt auf dem Weg sind, die digitalen und analogen Kommunikationsmöglichkeiten bestmöglich miteinander zu verknüpfen. Prozesse wurden weiterhin systematisch optimiert und schrittweise digitalisiert. Eine verbesserte Business Intelligence lieferte immer umfassendere valide Daten zu den für eine Hochschule relevanten Bereichen, die eine wesentliche Grundlage für strategische und operative Entscheidungen bildet.

In Forschung und Transfer war die TH Wildau auch im Jahr 2022 sehr erfolgreich. Dies nicht nur in Bezug auf die im Vergleich zu den Vorjahren in ähnlicher Höhe eingeworbenen Drittmitteln, sondern ganz im Sinne der regionalen Verantwortung auch bezogen auf die (Transfer)Projekte im Land Brandenburg. Mit dem neuen zentralen Vorhaben European Digital Innovation Hub (EDIH) konnte beispielsweise gemeinsam mit der BTU Cottbus-Senftenberg das Leuchtturmprojekt „pro_digital“ gewonnen werden. In Vernetzung mit anderen europäischen Hubs soll die Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung in der Region Brandenburg gestärkt werden. Im Bereich der Künstlichen Intelligenz verstetigt das seit Januar 2022 am Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum (TWZ e.V.) angesiedelte Netzwerk für künstliche Intelligenz (NET4AI) die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in diesem hoch aktuellen Themenfeld. Mit 23 Projekten in den Bereichen Forschung und Transfer sowie Beratung und zwölf Weiterbildungsangeboten etabliert sich das Netzwerk eine als wichtige Einrichtung zur Anwendung der künstlichen Intelligenz im Land Brandenburg.

Dass die TH Wildau ein zentraler Akteur in der Region ist, wurde auch dadurch deutlich, dass die Stadt Wildau im November 2022 beim KOMMUNAL-Ranking der familienfreundlichsten Kommunen Deutschlands den vierten Platz belegt hat. Dabei wurde die Bedeutung unserer Hochschule besonders

hervorgehoben: Die TH Wildau ist seit 2009 als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Wir betrachten es weiterhin als unsere Aufgabe, Menschen mit unterschiedlichen Bildungsbiografien und Familienstrukturen ein Studium in Wildau zu ermöglichen und für Mitarbeitende einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten.

Im Sommer 2022 hat sich das MWFK entschieden, die Brandenburgische Hochschullandschaft durch den Wissenschaftsrat (WR) evaluieren zu lassen. Jede Hochschule und auch das MWFK haben einen Selbstbericht verfassen müssen, jeweilige Unter-Arbeitsgruppen der WR-Kommissionen fingen im Dezember 2022 an, die Hochschulen zu besuchen. Die Ergebnisse sollen in die nächsten Hochschulvertragsverhandlungen im Jahr 2023 einfließen. Die Zeitplanung ist nicht ganz unproblematisch, da die Ergebnisse des WR erst 2024 final vorliegen werden. Gleichwohl ist nach aktuellem Stand davon auszugehen, dass die wesentlichen Ergebnisse rechtzeitig bekannt sein werden, um mit zielführenden Hochschulvertragsverhandlungen zu beginnen.

Zunehmend hat sich abgezeichnet, dass viele Veränderungen anstehen und gestaltet werden müssen. Aus diesem Grund hat das Präsidium entschieden, einen hochschulweiten Strategie- und Markenprozess mit externer Moderation anzustoßen. Ziel ist es, das Profil der TH Wildau zu schärfen und darauf aufbauend die Marke weiterzuentwickeln. Die Beauftragung erfolgte im Sommer 2022, der strategische Rahmen soll bis zum Sommer 2023 weitgehend feststehen und hochschulintern abgestimmt sein.

Zum Abschluss sind noch zwei weitere, bedeutsame Aspekte zu nennen, die sich auf übergeordnete Tätigkeitfelder beziehen. Auf der Landesebene stand bei den Präsidentinnen und Präsidenten der acht Hochschulen im Jahr 2022 die Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes auf der Agenda. Dieses wichtige Thema wurde intensiv mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) besprochen. Nicht alle Punkte, die die Präsidentinnen und Präsidenten geändert wissen wollten, haben im vorliegenden Referentenentwurf Einzug nehmen können. Aber es hat sich eine für unseren Hochschultyp ganz wesentliche Änderung bzw. Verbesserung abgezeichnet: Es ist vorgesehen, den Fachhochschulen, die sich nach der Verabschiedung des Gesetzes auch Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) nennen dürfen, ein eigenständiges Promotionsrecht zukommen zu lassen. Die Ausgestaltung ist noch offen bzw. konzeptionelle Vorarbeiten finden bereits seitens der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für Forschung und Transfer statt. Somit folgt das Land

Brandenburg dem Beispiel vieler anderer Bundesländer und eröffnet perspektivisch Wege zur Promotion an Fachhochschulen unabhängig von Universitäten.

Auf Bundesebene habe ich mich im Rahmen meiner Tätigkeit als Vizepräsidentin der Hochschulrektorenkonferenz für Digitalisierung auf Bundesebene für diese Themen engagiert. Aufgrund des Krieges in der Ukraine sind leider zwei im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbarte Programme bislang nicht umgesetzt, und es ist derzeit auch nicht absehbar, wann dies der Fall sein wird. Dabei handelt es sich zum einen um das Programm „Digitale Hochschule“, das als Bund-Länderprogramm die Digitalisierung an den Hochschulen vorantreiben sollte und um ein Programm zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen. Letzteres spielt eine immer bedeutendere Rolle für Hochschulen, da das Thema „Lebenslanges Lernen“ weiter an Wichtigkeit zunehmen wird. Gleichwohl sind die Rahmenbedingungen und die Finanzierungen an Hochschulen aktuell noch nicht ausreichend darauf ausgerichtet. Auf Bundesebene bin ich daher aktiv, diese Themen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und insbesondere aufgrund der zunehmenden Anforderungen im Bereich der Digitalisierung gemeinsam mit Amtskolleginnen und -kollegen aus anderen Bundesländern die Bedarfe gezielt bei den politisch Verantwortlichen im BMBF zu platzieren und darauf hinzuwirken, dass – für den Fall, dass entsprechende Programme noch aufgesetzt werden – diese auch so ausgestaltet werden, dass die Hochschulen den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen können. Alle diese Tätigkeiten finden naturgemäß außerhalb der TH Wildau und außerhalb Brandenburgs statt. Sie haben aber stets zum Ziel, die Bedingungen für die Hochschulen in Deutschland und damit auch am Ende die TH Wildau zu verbessern.

Wildau, im Juni 2023

Ulrike Tippe

2. Präsidium und Präsidialkollegium

2.1. Das Präsidium

Das Präsidium setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Präsidentin: Frau Prof. Dr. Ulrike Tippe
- Vizepräsident für Studium und Lehre: Herr Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan
- Vizepräsident für Forschung und Transfer: Herr Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer
- Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement: Herr Prof. Dr. Stefan Kubica
- Kanzler: Herr Thomas Lehne

Unterstützt wurde das Präsidium durch:

- Referenten der Präsidentin
- Referentin des Kanzlers
- Referentin des Vizepräsidenten für Studium und Lehre
- Sekretärin der Präsidentin
- Sekretärin des Kanzlers
- Sekretärin Vizepräsidenten

Die Präsidiumssitzungen fanden (bis auf eine ca. vierwöchige Sommerpause) im wöchentlichen Rhythmus immer dienstags von 9 bis 11 Uhr statt und wurden stets protokolliert. Im Anschluss war jeweils eine einstündige so genannte „Freie Reserve“ eingeplant, um Hochschulangehörigen die Möglichkeit zu geben, Themen an das Präsidium heranzutragen. Diese Möglichkeit wurde an nahezu jedem Sitzungstag in Anspruch genommen.

2.2. Das Präsidialkollegium

Einmal im Monat fanden die Präsidiumssitzungen gemeinsam mit der Dekanin und dem Dekan in der Form des „Präsidialkollegiums“ statt. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte war ebenfalls dazu eingeladen.

2.3. Verantwortungsbereiche der Präsidentin

Die Präsidentin ist gemäß § 65 Abs. 1 Satz 2 BbgHG insbesondere für die strategische Planung verantwortlich und vertritt die Hochschule nach außen. Ihr sind an der TH Wildau die folgenden Bereiche unterstellt: Justizariat, Hochschulbibliothek, Hochschulrechenzentrum (HRZ), Nachhaltigkeitsmanagement, Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK), Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA).

2.3.1. Justizariat

Justiziarin: Frau Sylvia Schuppan

Die Erfüllung der Aufgaben zur Beratung des Präsidiums in hochschulrechtlichen Angelegenheiten und zur Unterstützung der Sachgebiete bei verwaltungsrechtlichen und prüfungsrechtlichen Fragestellungen haben auch 2022 weitere Schwerpunkte ergeben.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete die beratende Begleitung der Entwicklungsprozesse dualer Studiengänge insbesondere hinsichtlich der Entwicklung von Kooperationsverträgen für die Durchführung von ausbildungsintegrierten dualen und praxisintegrierten dualen Studiengängen sowie nachfolgend der Studien- und Prüfungsordnungen für die einzelnen Bachelorstudiengänge.

Beratungen mit dem Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften fanden bezüglich des Verfahrens der Prüfungsverhinderungsanzeigen bei mehrteiligen Modulprüfungen statt.

Weiterhin erfolgten Beratungen bei der angestrebten Reformierung verschiedener Studiengänge und deren SPO. Zudem war die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung eines Interdisziplinären Moduls als Wahlpflichtmodul für mehrere Studiengänge gefragt.

Erneut ist es erforderlich gewesen, aufgrund der wiederholten Änderung der Hochschulpandemieverordnung angepasste Arbeitshilfen für die Verwaltung und Studienberatung zusammen mit dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfung zu entwickeln.

Hinsichtlich der Durchführung von Fernprüfungen sind nach der Evaluation der Anwendung der ersten Regelungen der Rahmenordnung neue, an die Situation angepasste Regelungen für die AG Lehre entwickelt und nach Beratungen angepasst worden. Auch Änderungsaufgaben des MWFK wurden dabei abgestimmt und eingearbeitet.

Die Anpassung der Rahmenordnung ist weiterhin ein andauerndes Thema in der AG Lehre, wozu seitens des Justiziariats Entwürfe für die Sitzungstermine gefertigt, vorgestellt und jeweils nach den Beratungen und Rückmeldungen der verschiedenen Bereiche angepasst werden.

Des Weiteren erfolgte fortlaufend die Beratung für die Entwicklung und vertragliche Vereinbarung eines neuen Joint-Degree-Studienganges und die Verlängerung einer Doppelabschluss-Vereinbarung.

Beratend tätig war sie darüber hinaus bei einer Vielzahl von Netzwerkvereinbarungen, Verbundprojekten, Weiterleitungsverträgen, Kooperationsvereinbarungen, Geheimhaltungsvereinbarungen und Fördervereinbarungen.

Mehrere Widerspruchs- und Klageverfahren in Prüfungsrechtsfragen wurden übernommen und begleitet. Zusätzlich wurde ganzjährig ein übertragenes Disziplinarverfahren von der Justiziarin fortgeführt und begleitet.

Rechtliche Prüfungen erfolgten hinsichtlich der Lehrpreis-Satzung, der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Technischen Hochschule Wildau (DFG Kodex), des Deutschlandstipendiums, der Satzung für den Forschungs- und Transferpreis, der Evaluationsatzung. Erstellt wurde eine für alle Sprachzulassungsregelungen in Studien- und Prüfungsordnungen geltende Richtlinie über Sprachnachweise von Englischkenntnissen für die Immatrikulation.

Stellungnahmen zu verschiedenen Änderungsentwürfen des Brandenburgischen Hochschulgesetzes und in Folge weiterer gesetzlicher damit verbundener Regelungen wurden für die Präsidentin gefertigt.

Beratungen erfolgten auch zu bisher noch nicht abgeschlossenen Verfahren der Erstellung einer neuen Satzung bezüglich der Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre, einer Handreichung zu formalen Einstellungs Voraussetzungen gem. § 41 BbgHG für Professorinnen und Professoren, der Immatrikulationsordnung sowie einer Richtlinie für die Ausfertigung von Abschlussdokumenten und einer damit verbundenen Siegelordnung.

2.3.2. Hochschulbibliothek

Leitung: Herr Dr. Frank Seeliger

Das Budget der Hochschulbibliothek von ca. 300.000 Euro gab die Möglichkeit, ursprünglich projektfianzierte Angebote fortzuführen (darunter NAUTOS-Datenbank vom Beuth-Verlag für Normen wie DIN/ISO und Standards) und zudem neue Angebote aufzunehmen (New York Times als englischsprachige Tageszeitung). Die Hochschulbibliothek pflegt im Bereich des digitalen Bibliotheksangebots 71 Verträge beziehungsweise Lizenzen für Infrastrukturen, Datenbanken und einzelne Titel von E-Zeitschriften. Im gedruckten Bereich kamen vier neue Zeitschriftentitel hinzu, 255 Bücher und Loseblatt-Sammlungen mit einem Gesamtumfang von etwas über 30.000 Euro. Ergänzend wurde nahezu der gleiche Betrag für Medienerwerb aus Projektmitteln umgesetzt. Dabei agierte die Bibliothek als Beschaffungsstelle der TH Wildau, ohne dass die darüber erworbenen Medien als Bibliotheksgut inventarisiert sind.

Das Jahr 2022 hatte aus Sicht der Bibliothek einen starken Projektcharakter. Erfolgreich abgeschlossen wurden Projekte wie die Umstellung der Standortsystematik von GHB auf RVK inkl. der einhergehenden aktiven Aussonderung von Altbeständen und der Wechsel der Hochschulbibliographie auf HIS als Nachweissystem. Begonnen und im gleichen Jahr umgesetzt wurde die zentrale Visualisierung aller auf dem COUNTER-Standard basierenden Zugriffsstatistiken auf der webbasierten Plattform CELUS. Weitere Vorhaben sind an den Start gebracht worden. Seit April 2022 trägt die Wildauer Informationseinrichtung als Lead im Netzwerk von sieben brandenburgischen Hochschulbibliotheken insgesamt die Verantwortung für das ZDT-Projekt zur Umstellung auf ein neues, Open-Source-basiertes Bibliotheksmanagementsystem namens Koha, welches bis Ende 2023 verlängert wurde. Begonnen wurde ebenfalls der Aufbau eines zentralen Anlaufpunktes eines digitalen Bildarchivs und die Umsetzung der Kontofunktionalität auf dem Discovery-Tool Wilbert. Die Option der Telearbeit erbrachte hierbei im Team einen Leistungsgewinn.

Das Jahr 2022 ist darüber hinaus von zahlreichen Open-Access-Aktivitäten geprägt worden. Es konnte auf dem hochschuleigenen Repositorium namens OPUS die 1.000. Open-Access-Publikation eingestellt

(darunter die deutsche Übersetzung des Werks „Barak 88“ eines ehemaligen Wildauer Zwangsarbeiters), aus dem brandenburgischen Publikationsfonds zwei Book-Sprints organisiert und die zweite virtuelle „Open Access Week Berlin und Brandenburg“ unter dem Motto „Let's talk“ organisiert werden.

Das Team der Hochschulbibliothek war im Jahr 2022 allein verantwortlich oder mitverantwortlich für zahlreiche Fachveranstaltungen, darunter die erste deutsche virtuelle Bildungsmesse, das Wildauer Bibliothekssymposium, der 30-Stunden-Jubiläumslauf, der erste Wildau Music Day und zwei Ausstellungen (darunter eine Ausstellung zu Todesopfern rechter Gewalt nach der Wende).

2.3.3. Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Leitung: Herr Bernd Heimer

Das zentrale Hochschulrechenzentrum (HRZ) betreut die Infrastruktur der Informations- und Kommunikationstechnik der Hochschule, ist für die Netzwerkinfrastruktur verantwortlich und stellt eine Vielzahl von IT-Diensten zur Verfügung (unter anderem Zentrale Verzeichnisse, Telefonie- und Videodienste, Unterstützung bei Hard- und Softwarebeschaffung, Verwaltung von Softwarelizenzen, Medientechnik, Organisationshandbuch, Nextcloud). Eine zentrale Rolle spielt dabei das Thema Informationssicherheit. In diesem Kontext werden nach der erfolgreichen ISO/IEC 27001:2013-Zertifizierung im Jahr 2019 jährlich interne und das anstehende externe Audit durchgeführt. Mit der Erweiterung des Geltungsbereiches und der damit einhergehenden Vergrößerung des Aufgabenbereiches des Information Security Management System (ISMS) wurde die Gültigkeit des Zertifikates bis zum März 2025 bestätigt.

Die IT-Infrastruktur wurde anlässlich der Corona-Pandemie erheblich ausgebaut. Dieser Ausbau bildete die Grundlage dafür, dass Studierende, Lehrende und Mitarbeitende ihre Arbeiten in dieser Ausnahmesituation zum überwiegenden Teil ortsunabhängig weiterführen konnten. Nach der Rückkehr des Studierenden und Mitarbeitenden stellte sich das HRZ im Jahr 2022 der Herausforderung, die hinzugewonnenen Onlinedienste als bleibendes Angebot zu klassischen Netzwerkdiensten in den Regelbetrieb zu übernehmen.

Der Ausbau des Dokumentenmanagementsystems (DMS) der TH Wildau wurde im Berichtsjahr weiter forciert und den Mitarbeitenden konnten weitere Module angeboten werden, was die Digitalisierungsstrategie der Hochschule weiter voranbringt.

Mit dem erfolgreichen Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), in einer Höhe von 4,7 Millionen Euro, kann das HRZ die gesamte Netzwerkinfrastruktur der TH Wildau bis 2026 austauschen und die mögliche Geschwindigkeit auf 100 GB/s ausbauen.

Durch die intensive Kooperation des Leiters des Hochschulrechenzentrums mit dem Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement unter anderem innerhalb des gemeinsam geführten Digital Competence Centers (DCC) ist das HRZ weiterhin eng in die strategische Entwicklung im Bereich Digitalisierung eingebunden.

2.3.4. Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagerin: Frau Stefanie Martin

Die Stelle der Nachhaltigkeitsmanagerin ist im März 2022 erstmalig besetzt worden. Ihre Aufgabe ist es, die nachhaltige Entwicklung der TH Wildau zu stärken. In einem *Whole Institution Approach* sollen dabei alle Bereiche der Hochschule inkludiert werden.

Das Jahr 2022 war geprägt von einer umfangreichen Analyse der Ist-Situation, um den gegenwärtigen Nachhaltigkeitsentwicklungstand zu erfassen, um daraus kurz- und langfristige Maßnahmen für die Hochschule abzuleiten. Hierzu hat zunächst eine Sichtung und Prüfung von Dokumenten stattgefunden. Dabei ist untersucht worden, inwieweit Nachhaltigkeitskriterien in den Dokumenten der TH Wildau verankert sind. In Gesprächen mit den Fachabteilungen ist evaluiert worden, ob und inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte im alltäglichen Arbeiten berücksichtigt werden. Des Weiteren ist eine Umfrage unter Studierenden und Mitarbeitenden durchgeführt worden, welche die „gefühlte Nachhaltigkeit“ abbildet.

Erste Maßnahmen im Jahr 2022 umfassen vor allem die Nachhaltigkeitskommunikation, um das Bewusstsein von Mitarbeitenden und Studierenden zu erhöhen. So ist die Internetpräsenz der TH Wildau zum Thema Nachhaltigkeit vollständig überarbeitet, erweitert und aktualisiert worden.

Um die Nachhaltigkeitsbestrebungen der TH Wildau in den einzelnen Studiengängen zu kommunizieren, sind in Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen diejenigen *Sustainable Development Goals* ermittelt worden, welche in den einzelnen Studiengängen adressiert werden. Diese werden nun sichtbar auf den Seiten der Fachbereiche dargestellt, um die Verbindung zwischen Studiengängen auf der einen und nachhaltiger Entwicklung auf der anderen Seite zu verdeutlichen.

Das vorherrschende Thema des Jahres war das Thema Energie. Als Mitglied im Krisenstab hat das Nachhaltigkeitsmanagement einen „Energie-Knigge“ verfasst, welcher den Mitarbeitenden und Studierenden als Richtlinie zur Energieeinsparung zur Verfügung steht. In diesem Zusammenhang fand der erste in Präsenz durchgeführte Nachhaltigkeitstag der TH Wildau statt. Das Thema „Ressourcen“ stand bei dieser Veranstaltung im Mittelpunkt. Das Nachhaltigkeitsmanagement organisierte im Rahmen dieses Events in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der AG Nachhaltigkeit und Studierenden Vorträge und Workshops.

Auch in der Lehre wird das Thema Nachhaltigkeit durch das Nachhaltigkeitsmanagement gestärkt. Studierende und Lehrende werden zu Nachhaltigkeitsfragen beraten und unterstützt. Mit Fachvorträgen und der Durchführung von Workshops war das Nachhaltigkeitsmanagement im Jahr 2022 aktiv in verschiedenen Modulen in der Lehre (z.B. Green Engineering, Produktentwicklung) und Hochschulveranstaltungen (z.B. Kinderuni, Woche der Hochschuldidaktik) eingebunden.

Um die Transparenz bezüglich der nachhaltigen Entwicklung an der TH Wildau weiter zu erhöhen, ist ein Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex verfasst worden. Der Bericht wird im ersten Quartal 2023 veröffentlicht.

2.3.5. Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK)

Operativer Lenkungsreis:

- Leitung Personal: Herr Mike Lange (Interne & externe Kommunikation)
- Leitung Finanzen: Frau Juliane Bönisch (Marketing, Event & Alumniarbeit)
- Leitung Strategie & Prozesse:
Herr Fabian Kießlich (Studienorientierung, ab 10.2022)

Allgemein

Das Zentrum für Hochschulkommunikation bildet die Schnittstelle zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Für einen Gesamtauftritt der TH Wildau nach innen und nach außen arbeiten hier die relevanten Bereiche eng zusammen. Das Zentrum für Hochschulkommunikation ist direkt bei der Präsidentin der TH Wildau unterstellt.

Das Zentrum für Hochschulkommunikation setzt sich aus drei Fachkreisen zusammen:

- Interne und externe Kommunikation
- Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit
- Studienorientierung

Jeder Fachkreis wird nach außen durch eine gewählte Leitungsperson vertreten, die gleichzeitig Delegierte im operativen Lenkungskreis ist. Diese steht in regelmäßigem Austausch mit der Präsidentin.

Im September 2022 fand ein Wechsel im operativen Lenkungskreis statt. Fabian Kießlich übernahm die Verantwortung für die Studienorientierung und den Bereich Strategie und Prozesse.

Im November 2022 fand die interne Strategiesitzung des Zentrums statt. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Planung der Zusammenarbeit im Jahr 2023 sowie die bessere Integration des Zentrums in die Hochschule.

Fachkreis Marketing, Event & Alumniarbeit

Innerhalb des Zentrums für Hochschulkommunikation plant, steuert, berät und begleitet dieses Team Maßnahmen im Sinne der Corporate Identity und des Corporate Designs, entwickelt und konzipiert Marketingkampagnen und steuert deren Umsetzung. Ebenso begleitet der Kreis, teilweise gemeinsam mit den Beschäftigten weiterer Abteilungen der Hochschule und Studierenden, die internen und externen Veranstaltungen der TH Wildau. Eigene Formate wie der Hochschulinformationstag, Semestereröffnungsveranstaltung, Einführungswochen und die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen, Fachtage und der neu etablierte Wandertag werden stetig weiterentwickelt und teilweise neu konzipiert.

Zur Verstärkung vielseitiger **Marketingmaßnahmen** wurden im Jahr 2022 in enger Zusammenarbeit mit dem Rahmenvertragspartner für Design die nachstehenden 211 Printprodukte und Medien erstellt, darunter:

- 43 Onlinebanner bzw. Anzeigen
- 100 Flyer (6-seitig, 4-seitig, 2-seitig)
- 39 Plakate
- 10 Merchandise-Verpackungen
- 4 allg. Dokumente (u.a. Anmeldeformulare)
- 2 Logoanpassungen (Runners Day und Music Day)
- 9 (Messe)Banner
- 2 Aufkleber
- 2 Broschüren (Studienführer und Informationen zum Studienstart). Beide Broschüren, insbesondere aber der Studienführer, wurden komplett überarbeitet.

Um die Identifikation der Studierenden und Hochschulangehörigen mit der TH Wildau zu erhöhen, ist die Neuauflage eines TH-Shops geplant. Hierzu befinden wir uns in Abstimmung mit einem regionalen Dienstleister. Der Relaunch des Shops ist für Herbst 2023 geplant.

Im Jahr 2022 wurden wieder zahlreiche **Veranstaltungen** auf dem Campus durchgeführt. Am 7. April 2022 waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TH Wildau im Rahmen des 30-jährigen Hochschuljubiläums zu einem gemeinschaftlichen **Wandertag** eingeladen. Der Tag wurde in Zusammenarbeit mit dem Wanderwegewart organisiert. Die Teilnehmenden konnten zwischen einer kürzeren Strecke von 4 km oder einer längeren Wanderung von 9 km wählen. Das Format wurde gut angenommen und wird als jährliche Veranstaltung fortgeführt.

„Ab auf den Campus!“, – so lautete das Motto des **Hochschulinformationstages (HIT)** am 21. Mai 2022. Nach zwei Jahren in digitalem Format wurden Schülerinnen und Schüler, Familien sowie an Studium und Weiterbildung Interessierte wieder in Präsenz auf dem Campus begrüßt. Angekündigt und begleitet wurde die Veranstaltung durch eine umfangreiche Marketingkampagne, in deren Rahmen eine Sonderbeilage des „Tagesspiegel“ erschien und die Ausstellung „Wissen in Bewegung“ ihre Wiedereröffnung feierte. Rund 2.500 Interessierte besuchten den Hochschulinformationstag.

Am 18. Juni 2022 veranstaltete die TH Wildau ihren ersten **Homecoming Day** für ehemalige Studierende der Hochschule mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm. Etwa 300 Alumni verbrachten

gemeinsam mit Dozierenden einen Nachmittag und Abend auf dem Campus. Dieses Veranstaltungsformat soll in regelmäßigen Abständen, voraussichtlich alle 3 Jahre, wiederholt und im Laufe der Zeit zu einer Tradition verstetigt werden. Im Vorfeld dieser Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Hochschulrechenzentrum das HISinOne-Alumniportal aufgebaut und gestartet. Alle Ehemaligen können sich im Portal eintragen, um mit Informationen rund um die Hochschule versorgt zu werden sowie miteinander in Kontakt zu treten.

Am 16. September 2022 fand die zentrale **Semestereröffnungsveranstaltung** statt. Getrennt nach Fachbereichen gab es jeweils eine gemeinsame Begrüßung im Audimax, gefolgt von einer Vorstellung der Studiengänge für die jeweiligen Seminargruppen. Anschließend fand eine technische Einführung rund um das Studium mit Infos zum Online-Angebot für die Studierenden statt.

Die **Feierliche Verabschiedung** der Absolventinnen und Absolventen 2021/2022 fand am 22. Oktober 2022, dem 31. Geburtstag der Hochschule, statt und bildete gleichzeitig den Abschluss der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Hochschule. Die Absolventinnen und Absolventen der beiden Fachbereiche wurden in zwei getrennten Veranstaltungen nacheinander verabschiedet. Im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften konnten 97 anwesende Absolventinnen und Absolventen in Anwesenheit von 180 Gästen verabschiedet werden. Im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht wurden 102 Absolventinnen und Absolventen in Begleitung von 134 Gästen persönlich von der Präsidentin und dem Dekan verabschiedet. Insgesamt feierte die Hochschule diesen besonderen Anlass des akademischen Jahres 2021/22 mit 513 Gästen.

Insgesamt organisierte und unterstützte das Team im Jahr 2022 98 interne und externe Veranstaltungen.

Fachkreis Interne & externe Kommunikation

Die Lockerungen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hatten zufolge, dass wieder mehr Veranstaltungen auf dem Campus stattfinden konnten. Das Team der internen und externen Kommunikation konnte demzufolge eine umfangreichere und inhaltlich vielfältige Berichter-

stattung über das Campusleben im Berichtsjahr gewährleisten. Die Social Media-Kanäle² wurden weiter konsequent bedient und professionalisiert. Dabei stand eine zielgruppenspezifische Kommunikation im Mittelpunkt.

Im Bereich der **Externen Kommunikation** wurde der Fokus der Pressemitteilungen bei Themen der Wissenschaftskommunikation gestärkt. Der eigene Blog THinsights (www.th-wildau.de/thinsights) wurde weiter ausgebaut. Zudem wurden zur besseren Bündelung und Verteilung der Informationsarbeit der Austausch mit den wichtigsten Zentren innerhalb der Hochschule verstetigt. Dazu wurden regelmäßige Jour Fixes etabliert. Der Austausch mit anderen Hochschulen im Land konnte ebenfalls verstärkt werden, etwa innerhalb der Landesgruppe des Bundesverbandes Hochschulkommunikation (www.bundesverband-hochschulkommunikation.de).

Strategisch bildete sich das Team zusätzlich im Bereich Krisenkommunikation weiter, um bei der zukünftigen Ausrichtung des Krisenmanagements der TH Wildau beteiligt zu sein. Im Bereich der Fotografie fanden ebenfalls Weiterbildungsveranstaltungen für Videobearbeitung statt. Im Jahr 2022 übernahm das Team 2022 vollständig die Erstellung von Teamfotos, begleitete Fotoshootings von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, produzierte Videoaufnahmen und in Teilen auch Veranstaltungsfotografie.

Im Bereich der Medienarbeit koordinierte der Fachkreis alle Presseanfragen nach innen und außen (darunter TV-Aufnahmen, Rundfunkbeiträge und weitere Maßnahmen).

Kurzübersicht Kennzahlen Externe Kommunikation (Berichtsjahr 2022):

- 150 Pressemitteilungen und News. Topthemen: Zukunft, Innovation, Digitalisierung, KI.
- 164 Beiträge auf Facebook (10 Video-Beiträge, 100 Foto-Beiträge, 4 Link-Beiträge, 50 Storys), 5.939 Follower, Fokus: Gesellschaft, Region und Internationales.
- Instagram mit weiterhin hoher Beachtung (2.678 Follower, ca. 600 neu) und insgesamt 658 Beiträge (25 Video-Beiträge, 87 Foto-Beiträge, 508 Storys, 39 Karussell-Posts).
- 183 Tweets auf Twitter (leichte Steigerung auf 737 Follower).
- 230 Beiträge auf LinkedIn (über 1.000 neue Follower im Vergleich zum Jahr 2021).
- 16 neue Videos sowie Livestreams auf YouTube (gleichbleibend).

² Die bespielten Social-Media-Kanäle im Berichtsjahr 2022 umfassten Facebook, Instagram, LinkedIn, Twitter sowie YouTube.

Das Team koordinierte im Jahr 2022 zahlreiche Kampagnen. Dazu zählen der erste Hochschulinformationstag in Präsenz nach 2019; Kampagnen und Medienthemen zu den Fachtagen; die Kampagne anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der TH Wildau; die 11. Wissenschaftswoche. Darüber hinaus wurden diverse Kolloquien und Fachveranstaltungen unterstützt. Mehrere Online-Werbekampagnen wurden bei LinkedIn und Instagram inhaltlich vorbereitet und implementiert.

Der Prozess der Webseitenoptimierung (www.th-wildau.de) wurde im Jahr 2022 fortgesetzt. Darüber hinaus begannen die ersten Vorbereitungen für einen mittelfristig zu planenden Relaunch des Internetauftritts. In der Optimierung der Website wurden vor allem die Themen Barrierefreiheit und Datenschutz fokussiert sowie Vorbereitungen zur technisch funktionellen Optimierung der aktuellen Homepage erarbeitet. Zur weiteren strategischen Ausrichtung im Bereich *Internationalisierung* wurde zudem mit einzelnen Bereichen (u. a. Zentrum für Internationale Angelegenheiten) die Weiterentwicklung der internationalen Ausrichtung der Homepage in Angriff genommen, wozu auch zunehmend mehr Inhalte in englischer Sprache vorbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Zur Qualitätssicherung der Erarbeitung von Inhalten wurden regelmäßig Basis-Schulungen für Redakteurinnen und Redakteure durchgeführt.

Im Social-Media-Bereich wurde mit der Einführung von *Agorapulse* ein neues Unterstützungstool für Social-Media-Inhalte in die Prozesse eingebunden, um die sozialen Medien zu zentralisieren und eingehende Nachrichten aus verschiedenen Netzwerken effizienter zu bündeln. Ausführliche Reports eröffneten zudem aussagekräftige Analysen des veröffentlichten Contents sowie der Reaktionen auf die Inhalte. Zur Unterstützung des Marketing-Teams und der Studienorientierung übernahm die externe Kommunikation zudem weiterhin die Koordination der Auftritte in diversen Studienorientierungsportalen wie beispielsweise StudyCheck.

In der **Internen Kommunikation** wurde mit „THinsights“ ein Kanal, der sich vor allem mit Neuigkeiten aus der Hochschule an Beschäftigte und die internen Zielgruppen richtet, weiter verstetigt. Mit über 110 News im Jahr 2022 ist THinsights dabei der wichtigste Kanal der internen Kommunikation. Ziel ist es, Informationen, Neuigkeiten, Veranstaltungen und Projekte zu präsentieren, die für den Großteil der Beschäftigten relevant sein können. Gegenüber 2021 wurde die Anzahl der Beiträge dabei um rund 10% gesteigert (2021: 101). Mit einem neuen Kurzinterview-Format begrüßt die TH Wildau neue Kolleginnen und Kollegen im vierteljährlichen Turnus. Das Format findet sich auch auf den Screens in den

TH-Gebäuden wieder. Die hochschuleigene Unidos-App wurde ebenfalls ausgebaut und um einen wichtigen Punkt für die Interne Kommunikation optimiert: Unter dem Reiter „Mitteilungen“ findet sich seit Dezember 2022 ein Link auf „THinsights“, wodurch sich die Sichtbarkeit des Kanals erhöht.

Neben den digitalen Kanälen wurde auch das im Jahr zuvor gestartete Gesprächsformat „Präsidium: Live“ verstetigt. Besonderen Zuspruch erlangte das Format immer dann, wenn es unter einem thematischen Motto stand. Das galt beispielsweise für die Veranstaltungen am 20. September 2022, die unter dem Motto „Welcome back“ stand, sowie am 13. Oktober 2022, als das Thema „Energie“ behandelt wurde.

Auch im Jahr 2022 war der Fachkreis Interne und externe Kommunikation weiterhin Bestandteil des Corona-Krisenstabs. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine wurde zudem auch die Information und Unterstützung ukrainischer Geflüchteter gestärkt. Zu diesem Zweck wurde ein eigener Websitebereich erstellt. Ab dem Spätsommer wurden die Energieaspekte und Einsparbemühungen durch Kommunikationsmaßnahmen nach innen und außen thematisiert und unterstützt.

Fachkreis Studienorientierung

Das Team des Fachkreises unterstützt die Studieninteressierten bei der Wahl des passenden Studienprogramms. Interaktive Workshops an den Lernorten Schule und Hochschule vermitteln Informationen zu Studienmöglichkeiten der TH Wildau, konkreten Studienbedingungen, Studienfinanzierung, aber auch zu organisatorischen Fragen eines Studiums. Campustage und Laborversuche machen die Lebens- und Arbeitswelt von Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor Ort erlebbar und persönliche Beratungen begleiten Ratsuchende bei der Entscheidungsfindung und Planung des eigenen Studiums. Im Kalenderjahr 2022 konnte das Team **insgesamt 374 Veranstaltungen** (2021: 191 Veranstaltungen) durchführen:

Workshops an Schulen	133
Persönliche Beratungen	98
Elternabende und Netzwerkveranstaltungen (Vorträge)	54
Bildungs- und Hochschulmessen (Messestage)	30

Wissenschaft(er)Leben (Exkursionstage an der TH)	27
Naturwissenschaftlich-technische Schülerlabore	28
Wissenschaftspropädeutische Veranstaltungen	4
Veranstaltungen gesamt	374

Die Angebote des Teams der Studienorientierung fanden 2022 wieder vermehrt in Präsenz statt. Ab der zweiten Jahreshälfte fanden digitale und hybride Veranstaltungen nur vereinzelt statt. Die Workshops finden in der Regel an schulischen Hochschulinformationstagen statt, die das Team gemeinsam mit den Brandenburger Partnerhochschulen organisiert. Beginnend mit dem 90-minütigen Angebot „Black Box Studium“ gibt das Team einen Einblick in den Alltag der Studierenden (darunter Zeitmanagement, Finanzierung, studentisches Wohnen und weitere Themen) und informiert über Studiemöglichkeiten und -voraussetzungen wie Bewerbung und Zulassung. Im Anschluss werden in zwei aufbauenden hochschulspezifischen Workshops die Studiemöglichkeiten (Inhalte, Voraussetzungen, Berufsaussichten) der TH Wildau vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zwischen naturwissenschaftlich-technischen sowie nicht-technischen Schwerpunkten auszuwählen. Die Reichweite dieser Angebote der Studienorientierung lag im Jahr 2022 bei **5.006 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern aus Berlin und Brandenburg** (2021: 2596 Personen). Dabei wurden mit 80,9 Prozent Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II erreicht. In enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Studienorientierung Brandenburg, dem Netzwerk Zukunft und der Bundesagentur für Arbeit wurden ergänzend Veranstaltungen für Berufsberaterinnen sowie Eltern und/oder beruflich Qualifizierte durchgeführt.

Zielgruppen	Häufigkeit
Schülerinnen und Schüler	66,67%
Beruflich Qualifizierte	15,94%

Eltern	6,96%
Lehrerinnen & Lehrer	5,22%
Partner/Multiplikatoren	2,61%
Studierende	2,61%

Weiterhin konnten im Jahr 2022 sowohl das Schnupperstudium als auch Schülerlabore angeboten werden. Das **Schnupperstudium** richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10, die in einen oder mehrere Studiengänge reinschnuppern wollen. Interessierte können sich ganzjährig anmelden und erhalten ein an ihre Bedarfe angepasstes Programm. In den Herbstferien (24.10.2022 – 05.11.2022) öffneten die Kolleginnen und Kollegen aus Forschung und Lehre ihre Lehrveranstaltungen für Interessierte aus den Schulen. Zur Auswahl standen alle Bachelorstudiengänge, sowohl direkt als auch berufsbegleitend, was im Jahr 2022 ein Novum darstellte. Darüber hinaus beantwortete das Team der Studienorientierung alle Fragen rund um das Thema „Studieren in Wildau“. Im Jahr 2022 nahmen insgesamt **70 Studieninteressierte** am Schnupperstudium teil.

Mit den Angeboten der naturwissenschaftlich-technischen **Schülerlabore** möchte die TH Wildau Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe I einen Einblick in die Studiengänge geben und ihre Begeisterung für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen mit praxisnahen Versuchen wecken. Die vielfältigen Kurse unserer Schülerlabore (Biologie trifft Technik, Eco-Lab, RoboticLab und PhysTec-Lab) sind auf Anfrage ganzjährig verfügbar. Im Jahr 2022 haben **17 Schulen** aus Berlin und Brandenburg unsere Schülerlabore besucht. Insgesamt konnten **474 Schülerinnen und Schüler** einen Campustag mit Experimenten, intensiven Gesprächen sowie Einblicken ins Studium erleben. Darüber hinaus erarbeitete die Projektleitung ein Konzeptpapier zur zukünftigen Ausgestaltung der Schülerlabore sowie des Schnupperstudiums.

Im Jahr 2022 fand nach der pandemiebedingten Pause die **Kinderuni** der Technischen Hochschule Wildau wieder in Präsenz statt. An insgesamt drei Samstagen wurden technische, rechtliche und kreative Fragestellungen sowie wissenschaftliche Phänomene leicht verständlich erklärt. Im Rahmen der ersten Veranstaltung wurde eine Einführung in die Welt der Nachhaltigkeit vorgenommen. Es folgte eine Veranstaltung zur Rolle von Kinderrechten. Zum Abschluss gab das Team Mikromobilität aktuelle

Einblicke in die Themenfelder Radverkehr und Mikromobilität. Insgesamt nahmen 455 Kinder der 2. – 6. Klasse an der Kinderuni teil.

Die **Fachtage** der TH Wildau richten sich an interessierte Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10. Im Januar 2022 gab der Fachtag Informatik Einblicke in die Vielfalt modernster Informationstechnologien. Dozierende der Studiengänge Automatisierungstechnik, Biosystemtechnik/Bioinformatik, Telematik, Logistik, Verkehrssystemtechnik sowie Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik haben den Tag mit Leben gefüllt und dabei 305 Schülerinnen und Schüler erreicht. Kurz vor den Sommerferien lernten 182 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Fachtag Technik und Naturwissenschaften die Hochschule kennen und erfuhren anschaulich, woran die Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler an der TH Wildau aktuell forschen. Im Mittelpunkt des Fachtages Wirtschaft und Verwaltung standen im Herbst 2022 spannende Themen aus den Bereichen Demokratie, Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik, Unternehmensführung und Finanzierung. Die Themen wurden von den Kolleginnen und Kollegen aus den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft und Recht, öffentliche Verwaltung Brandenburg, Verwaltungsinformatik sowie European Business Management vorgestellt und erreichten 200 Schülerinnen und Schüler.

Die TH Wildau beteiligte sich darüber hinaus am Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg sowie am bundesweiten Girls' Day. Beide Veranstaltungen richteten sich an Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 7 – 10. Mit beiden Formaten erreichten wir 117 Mädchen und Jungen.

Im Laufe des Jahres gab es vier Anfragen für die Durchführung der Schülerbetriebspraktika, von denen zwei organisiert, dann aber kurzfristig abgesagt wurden. Hinzu kam ein Hochschulpraktikum einer Person der Sekundarstufe II.

Das **ESF-Projekt Live Counselling** – Online-Kommunikationsformate zur MINT-orientierten Studiengewinnung – wurde erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Projekt wurden digitale Beratungsangebote, insbesondere Webinare, genutzt, um an die veränderten Kommunikationsformate der Generation Z anzuknüpfen. In diesem Rahmen wurden spezielle Online-Angebote für Schulen sowie die Website „Zukunftsgeschichten“ fertiggestellt (www.th-wildau.de/zukunftsgeschichten). Darüber hinaus konnte eine MINT-Podcast-Reihe mit Studierenden und Mitarbeitenden aus den entsprechenden

Studiengängen produziert werden. Beide Formate stellen realistische Studien- und Berufsperspektiven für interessierte Schülerinnen dar.

Aktive Netzwerke in 2022:

- Netzwerk Studienorientierung Brandenburg – www.studieren-in-brandenburg.de
- LeLa LERNortLABor - www.lernortlabor.de
- Schülerlabor-Netzwerk GenaU – www.genau-bb.de
- MINTvernetzt – www.mint-vernetzt.de
- MINT Netz Berlin-Brandenburg - www.mintnetz.de
- Netzwerk Zukunft - www.netzwerkzukunft.de
- Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA)
- Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT

Darüber hinaus wurde die **Zusammenarbeit** mit den Präsenzstellen Fürstenwalde (www.praesenzstelle-fuerstenwalde.de) und Finsterwalde/Westlausitz (www.praesenzstelle-finsterwalde.de) weiter ausgebaut. Gleiches gilt für die Kooperationen mit der Agentur für Arbeit sowie dem Einstein-Gymnasium Neuenhagen und dem Humboldt-Gymnasium Eichwalde.

Im Bereich der **Drittmittelakquise** beteiligte sich das Team an der Konzeptskizze zur Förderrichtlinie „T!Raum - TransferRäume für die Zukunft von Regionen“ sowie an der Projektidee „Technikum_mobil“ für die Wirtschaftsregion Lausitz.

3. Fachbereiche

3.1. Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

3.1.1. Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekanin: Prof. Dr. Heike Pospisil

Prodekan: Prof. Dr.-Ing. Jens Berding

Fachbereichsmitarbeiterinnen:

- Fachbereichskoordinatorinnen
- Dekanatsmitarbeiterin

3.1.2. Studienangebot

Am Fachbereich INW wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengänge angeboten:

- Automatisierte Energiesysteme (M. Eng.)
- Automatisierungstechnik (B. Eng.)
- Automatisierungstechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Automatisierungstechnik, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Biosystemtechnik/Bioinformatik (B. Sc.)
- Biosystemtechnik/Bioinformatik (M. Sc.)
- Logistics and Supply Chain Management (M. Eng.)
- Logistik (B. Eng.)
- Logistik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (B. Eng.)
- Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (M. Eng.)
- Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Maschinenbau (B. Eng.)
- Maschinenbau (M. Eng.)
- Maschinenbau, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)

- Maschinenbau, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Master of Aviation Management (M. AVIMA, postgradual, berufsbegleitend, am Wildau Institute of Technology)
- Photonik (M. Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme (B. Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen (M. Eng.)
- Technical Management (M. Eng.)
- Telematik (M. Eng.)
- Telematik, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Verkehrssystemtechnik (B. Eng.)
- Verkehrssystemtechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)

3.1.3. Berufungsangelegenheiten

Im Fachbereich INW sind im Berichtszeitraum vier neue Professorinnen und Professoren eingestellt und zwei Professorinnen und Professoren entfristet worden, wodurch die Personalsituation spürbar entlastet wird. Die meisten Studiengänge sind somit fast vollständig besetzt. Lediglich bei den Studiengängen Automatisierungstechnik/Automatisierte Energiesysteme und Wirtschaftsingenieurwesen ist die Situation aktuell problematisch, wird jedoch in absehbarer Zeit durch Neubesetzungen verbessert werden. Der Anteil weiblicher Professorinnen liegt bei 18% (9 von 49). Die Zahl der Lehrbeauftragten wurde weiter reduziert, da die neuen Professorinnen und Professoren mehr Lehrveranstaltungen übernehmen können. Am Fachbereich sind acht Honorarprofessorinnen beziehungsweise -professoren beschäftigt.

Neu berufen:

- Prof. Dr. Andreas Hotes (LL3: Airline Management)
- Prof. Dr. Xiang Liu (T5: Mobilkommunikation)

- Prof. Dr. Alexander Köthe (AT4: Elektrotechnik in intelligenten Fertigungssystemen)
- Prof. Dr. Martin Regehy (PM1: Optische Technologie/Photonics)

Ruferteilung:

- LL4: Luftverkehrsengeering
- VST3: Nachhaltige Verkehrssysteme
- PT1: Wasserstoffbasierte Energiesysteme – Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Derzeit laufende Berufungsverfahren:

- AEM1: Elektronik Elektroniksimulation
- AEM2: Elektrotechnik - Energiesystemtechnik
- T4: Design und Entwicklung von IT-basierten Systemen

Derzeit nicht besetzte Professuren:

- AEM3: Cyber-Physical Systems
- BB4: Bioprozesstechnik
- MB4: Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen
- WI2: Betriebliche Informatik
- WI3: Finanzierung/Controlling
- WI4: Maschinenkonstruktion und technische Mechanik
- WI6: Betriebsmanagement

3.1.4. [Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs](#)

Studiengangreformprojekte

Logistics Future Plan

Die Analyse zeigte, dass die Logistik das Potential hat, ein profilgebendes Element der TH Wildau zu sein und die Rahmenbedingungen in der Region günstig sind. Eine Überarbeitung der Studiengangausrichtung ist notwendig und Nachbarstudiengänge müssen ebenfalls involviert werden.

Mit dem Projekt wird der Studiengang Logistik im Bachelor reformiert. Vereinbart wurde eine Aufteilung in zwei Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe „Kompetenzfeld Mobilität und Logistik“
- Arbeitsgruppe „Value Network Engineering and Management“

Kompetenzfeld Mobilität und Logistik

Die Analysephase zeigte, dass in der Logistik und in der Verkehrssystemtechnik unter anderem aufgrund geringer beziehungsweise sinkender Studierendenzahlen sowie nicht passfähiger Bachelor-/Masterübergänge erheblicher Handlungsbedarf zur Weiterentwicklung besteht. Es existieren zahlreiche methodische, inhaltliche und berufsperspektivische Gemeinsamkeiten, um das Kompetenzfeld Mobilität und Logistik auf Bachelor- und Masterebene zukünftig gemeinsam zu betrachten. Es sollen daher (Wahl-)Pflichtmodule im Kompetenzfeld in unterschiedlichen Kombinationen und mit Synergien zwischen Spezialisierungen gestaltet werden. Dazu soll zukünftig eine intelligente Kombination aus einem Katalog von Modulen zu einer Mehrzahl von Abschlüssen auf Bachelor- und Masterebene führen. Außerdem sollen die Studiengänge Verkehrssystemtechnik und Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen in den Prozess eingebunden werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass ein neuer Studiengang (Arbeitstitel „Nachhaltige Mobilität & Logistik“) bis September 2023 konzipiert und in Studien- und Prüfungsordnungen sowie Modulbeschreibungen formuliert sein wird. Bis dahin sollen die Berufsbilder und Ausbildungsziele definiert, die Schwerpunkte für die Studienprogramme gesetzt und die möglichen Abschlüsse festgelegt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde der Verlängerung des Projektes um ein Jahr bis September 2023 durch den Lenkungskreis zugestimmt.

Kompetenzfeld Value Network Engineering and Management

Die zweite Arbeitsgruppe hat einen englischsprachigen Masterstudiengang (Arbeitstitel „M. Eng. Value Network Engineering“) konzipiert, welcher eine Konsekution für die Studiengänge Automatisierungstechnik, Maschinenbau, Logistik, Telematik, Wirtschaftsingenieurwesen an der TH Wildau sowie für eine Vielzahl von Studiengängen anderer Hochschulen ermöglicht. Der Studiengang wird sowohl drei-

als auch viersemestrig mit Start im Sommer- wie im Wintersemester angeboten. Dieser Studiengang sieht ein Praxissemester sowie die Erstellung der Masterarbeit in Unternehmen vor und konzentriert sich stark auf ein industrienahes Lehren und Studieren.

Bio Future Project

Im Reformprojekt für die Studiengänge Biosystemtechnik/Bioinformatik (Bachelor und Master) wurde ein vergleichbarer Ansatz wie für den Studiengang Logistik genutzt. In der Analysephase wurde ermittelt, dass gute Rahmenbedingungen in der Region vorliegen, dass die Zahlen der Bewerberinnen und Bewerber ähnlicher Studiengänge an anderen Hochschulen (TU Berlin, Berliner Hochschule für Technik) günstig sind. Während bundesweit die Nachfrage nach technischen Fächern sinkt, ist diese in den Studiengängen mit Biologie-Bezug gestiegen, wenn auch geringfügig. Darüber hinaus wächst das Themenfeld Medizin. Für die Studiengänge Biosystemtechnik/Bioinformatik (sowohl Bachelor als auch Master) ist aufgrund von Analysen ermittelt worden, dass Forschung ein besonderes Profilerkmal darstellt, einige Lehrmodule einen sehr hohen Anspruch an die Studierenden stellen und die Inhalte breit sind, was unter Umständen ein Hindernis für Studierende darstellen könnte.

Es wurde ein erstes Konzept für einen neuen sechssemestrigen Bachelorstudiengang mit dem Arbeitstitel "Biomedizinische Technologien" erstellt, welches Spezialisierungsmöglichkeiten im 4. und 5. Semester vorsieht. In der Sitzung des Präsidialkollegiums am 11.10.2022 wurde für die Erstellung der Dokumentationen für diesen Studiengang votiert. Der mit dem Präsidium abgestimmte Entwurf zur Studien- und Prüfungsordnung soll bis September 2023 vorliegen. Der neue Studiengang soll eine stärkere Verzahnung mit anderen Studiengängen im Fachbereich aufweisen. Auch die Schwerpunkte Digitalisierung, Informatik und Technik sowie eine biomedizinische Ausrichtung müssen deutlich sichtbar sein. Mit der Entscheidung wird der Studiengang Biosystemtechnik/Bioinformatik unter Einhaltung der Fristen eingestellt. Weiterhin soll ein Entwurf für einen möglichen konsekutiven Masterstudiengang bis September 2023 mit dem Präsidium abgestimmt werden.

Auslastung der Studiengänge

Im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/23 waren die Studiengänge am Fachbereich nicht ausgelastet. Die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger war auf einem niedrigen

Niveau, wobei auffällt, dass vor allem die Annahmequote nach erfolgter Zulassung gering ausfällt. Zusätzlich sind die Abbruchquoten insbesondere in der Studienanfängsphase (1. und 2. Semester im Bachelor) weiterhin hoch, wobei diese Quote unter den ausländischen Studierenden als besonders kritisch anzusehen ist.

Lage der Bewerberinnen und Bewerber (Akademisches Jahr 2021/2022)

	Zugelassene Bewerber*in- nen	Immatrikula- tionen	Kapazität
Automatisierte Energiesysteme, Master	11	6	24
Automatisierungstechnik, Bachelor	29	11	49
Automatisierungstechnik, Bachelor, dual	3	3	–
Biosystemtechnik/Bioinformatik, Bachelor	43	14	60
Biosystemtechnik/Bioinformatik, Master	13	7	27
Logistik, Bachelor	46	29	74
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement, Bachelor	84	38	41
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement, Bachelor, dual	3	2	–
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement, Master	29	19	31
Maschinenbau, Bachelor	71	36	68
Maschinenbau, Bachelor, dual	2	2	–
Maschinenbau, Master	k. A.	11	33
Physikalische Technologien und Energiesysteme, Bachelor	22	16	41
Photonics, Master	7	4	32
Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen, Master	k. A.	7	20
Telematik, Bachelor	27	18	41
Telematik, Master	8	7	29
Technical Management, Master	20	15	25
Verkehrssystemtechnik, Bachelor	15	8	52
Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor	78	24	68
Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor, berufsbegleitend	16	8	34

Nationale und internationale Kooperationen

Am Fachbereich existiert eine große Zahl an nationalen und internationalen Kooperationen – sowohl im Bereich Forschung und Transfer als auch bei gemeinsamen Studiengängen (Joint- und Double-Degree-Abschlüsse). Nachfolgend sind einige der Kooperationen aufgelistet:

- Einführung des Joint-Master-Studiengangs „Digital Logistics Management“ mit der Caucasus Universität Tbilisi als „Master of Engineering Logistics“
- Im Rahmen des DAAD-Programms „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ (01.01.2021 – 31.12.2024) werden neben Aktivitäten zur Unterstützung der Partnerhochschule TU Havanna, Kuba (CUJAE) bei der Weiterentwicklung der Studienangebote auch Möglichkeiten geschaffen, dass Studierende der TH Wildau im Rahmen von Winter Schools oder Summer Schools zum Thema „International Logistics“ teilnehmen.
- Der Double-Degree-Abschluss Wirtschaftsingenieurwesen mit der Polytechnischen Peter-der-Große-Universität Sankt Petersburg, Russland, wurde ausgesetzt.
- Doppelabschlussabkommen Universität Rom II “Tor Vergata”, Italien.
- Projekt Joint Lab IHP – TH Wildau mit dem Leibniz Institut für innovative Mikroelektronik (IHP).
- Angestrebte Kooperation für Duales Studium mit “Interautomation GmbH”, Autobahn GmbH des Bundes, DB Netz AG (Nordost) und Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (LS).
- Gemeinsame Aufbauprojekte mit diversen Ländern, wie z.B. China, Australien, Brasilien, Kuba, Togo u.a.
- Vereinbarung zur Förderung von Studierenden an der Technischen Hochschule Wildau zwischen der TH Wildau und der Verkehrsautomatisierung Berlin GmbH (VAB).
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs unterhalten fachliche Kooperationen mit verschiedenen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie beispielsweise: Verkehrsmanagementzentrale Potsdam (VMZ), Verkehrsinformationszentrale Berlin (VIZ), Goethe-Institut e.V., terracon Laboratorium für Umwelt- und Pestizidanalytik GmbH, PMA Purification Membranes Analytics GmbH, BioTeZ Berlin-Buch GmbH, BIOMES NGS GmbH, Ingenieurbüro für Technische Ausrüstung Hoeft – I.T.A. UG, AMODIA Bioservice GmbH, Z&H Wassertechnik GmbH, Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung Pots-

dam/Golm, Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie Berlin-Adlershof, PTB, BESSY, DESY Zeuthen, Berliner Glas, SCHÖLLY FIBEROPTIC GMBH, Bundesdruckerei, LLA Instruments GmbH, SENTECH Instruments GmbH, OBERON, Prignitz Mikrosystemtechnik, FAP GmbH, MTD GmbH, Resintec GmbH, Allresist GmbH, OEG GmbH, Crystal GmbH, Xolo GmbH, TU Berlin, Multec GmbH, Bernhardt Kunststoffverarbeitungs GmbH – BeKu, Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP – PYCO, Berlin, Freie Universität, resintec GmbH, Crystal GmbH, IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics / Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, SENTECH Instruments GmbH, X-FAB MEMS Foundry GmbH, STG Combustion Control GmbH & Co KG, STG Combustion Control GmbH & Co KG, FAI rent-a-jet GmbH, Flughafen Stuttgart, Flughafen Hamburg, SKF Lubrication Systems Germany AG, Schiess Tech GmbH, ZF Friedrichshafen, OSRAM GmbH, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, ArcelorMittal, FWDabendorf, Linatec, ATN, budatec, Hermetia Baruth GmbH.

3.2. Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR)

3.2.1. Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan: Prof. Dr. Christian Müller

Prodekan: Prof. Dr. Carsten Kunkel (Niederlegung des Amtes am 17.03.2022)
Prof. Dr. Verena Klapschus (Wahl bei der Sitzung des Fachbereichsrats am 09.05.2022)

Fachbereichsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter:

- Dekanatsmitarbeiterinnen
- Studiengangkoordinatorinnen
- Koordination Duale Lehre
- Beauftragte für Internationalisierung am FB WIR
- Digitale Lehre

3.2.2. Studienangebot

Am Fachbereich WIR wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengänge angeboten:

- Betriebswirtschaft (B. A.) (auslaufend)
- Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (B. A.) (auslaufend)
- Betriebswirtschaftslehre (B. A.)
- Betriebswirtschaftslehre, berufsbegleitend (B. A.)
- Bibliotheks-informatik (M. Sc., postgradual, berufsbegleitend, am Wildau Institute of Technology)
- Business Management (M. A.)
- Europäisches Management (B. A.) (auslaufend)
- Europäisches Management (M. A.) (vollständig in englischer Sprache)
- European Business Management (B. A.) (vollständig in englischer Sprache)
- Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht, dual (LL. B.) (auslaufend)
- Master of Business Administration (MBA, postgradual, berufsbegleitend, am Wildau Institute of Technology)
- Öffentliche Verwaltung Brandenburg, dual praxisintegrierend (LL. B.)
- Verwaltung und Recht (LL. B.) (auslaufend)
- Verwaltungsinformatik Brandenburg, dual praxisintegrierend (B. Sc.)
- Wirtschaft und Recht (LL. B.)
- Wirtschaft und Recht (LL. M.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)

3.2.3. Berufungsangelegenheiten

Neu berufen:

- Prof. Dr. Peter Bultmann (ÖV 10: Öffentliches Recht, insbesondere Besonderes Verwaltungsrecht)
- Prof. Dr. Friederike Busch (ÖV 6: Zivilrecht, insbesondere IT-Recht)

- Prof. Dr. Lydia Göse (BW1: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Digitales Marketing)
- Prof. Dr. Christian Schultz (BW9: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship)

Derzeit laufende Berufungsverfahren:

- EM4: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere International Human Resource Management
- I6: Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware
- Laufende Berufungsverfahren:
- EM3: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Projektmanagement
- VI1: Verwaltungsinformatik, insbesondere E-Government

Nicht besetzte Professuren:

- ÖV9: BWL, insbesondere Public Management
- I2: Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware
- VR5: Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz
- WR3: Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik

3.2.4 Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

Studiengangreformprojekte

Das Jahr 2022 stand für den Fachbereich WIR unter dem Zeichen der Einführung der reformierten Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend, European Business Management und Wirtschaftsinformatik. Bereits im Jahr 2018 wurde das Projekt „WIR Future Plan 2025“ zur Reform der drei wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge gestartet. Das Projekt „Wirtschaftsinformatik Future Plan“ wurde 2019 begonnen. Beide Projekte arbeiten in einem partizipativen Ansatz unter aktiver Einbindung vieler interessierter Kolleginnen und Kollegen.

Im Jahr 2022 wurde der Reformprozess für den Studiengang Wirtschaft und Recht weitergeführt. Er steht kurz vor dem Abschluss.

Im Jahr 2022 wurde eine duale Variante des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik entwickelt, beschlossen und vom Ministerium genehmigt. Die Erstimmatrikulation ist für das Wintersemester 2023/24 geplant.

Auslastung der Studiengänge

Lage der Bewerberinnen und Bewerber (Akademisches Jahr 2021/2022)

	Zugelassene Bewerber*innen	Immatrikulationen	Kapazität
Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)	127	56	112
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend (Bachelor)	49	19	70
Business Management (Master)	75	48	54
European Business Management (Bachelor)	99	40	80
Europäisches Management (Master)	48	24	32
Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	56	28	42
Wirtschaftsinformatik (Master)	27	17	28
Wirtschaft und Recht (Bachelor)	107	53	93
Wirtschaft und Recht (Master)	45	28	38
Öffentliche Verwaltung Brandenburg (Bachelor)	104	100	105
Verwaltungsinformatik Brandenburg (Bachelor)	31	30	35

Somit waren die Studiengänge bis auf wenige Ausnahmen gut bis sehr gut ausgelastet.

- Im Jahr 2022 waren die relativen Immatrikulationszahlen im Vergleich zum Jahr 2021 grundsätzlich steigend. Ausnahmen bilden der Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht sowie die Masterstudiengänge Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik.
- Der Masterstudiengang European Management und der Bachelorstudiengang European Business Management werden vollständig in englischer Sprache angeboten. Im Masterstudiengang Europäisches Management ist die Auslastung überdurchschnittlich hoch. Dies ist das Ergebnis der Bemühungen des Studiengangsprechers, diesen Studiengang auch international sichtbarer zu machen. Es gibt zahlreiche Immatrikulationen aus Indien, Pakistan und Bangladesch, aber auch aus der EU und den USA.

Die Auslastung des Bachelorstudiengangs Europäisches Business Management ist von 38% im Jahr 2021 auf 77% im Jahr 2022 angestiegen. Der Studiengang wird im zweiten Jahr vollständig in englischer Sprache angeboten. Die steigende Nachfrage weist auf eine steigende Bekanntheit im internationalen Raum hin.

- Im Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht hat im Jahr 2021 einen Reformprozess begonnen, der bald beendet sein wird. Hiervon wird ebenfalls eine Steigerung der Attraktivität für potentielle Studierende erwartet.
- Der Studiengang Betriebswirtschaft ist im Bachelor und Master gut ausgelastet; in der berufsbegleitenden Form beträgt die Auslastung jedoch lediglich 30%. Durch Werbemaßnahmen und einen neuen Studiengangsprecher konnte die Auslastung jedoch gesteigert werden. Dennoch ist zu überlegen, ob die angestrebte Zulassungszahl von 71 Studierenden realistisch ist. Denkbar wäre, den Wert ähnlich dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen berufsbegleitend auf 35 zu senken.
- Die Bewerbungsverfahren für die dualen Studiengänge Öffentliche Verwaltung Brandenburg und Verwaltungsinformatik Brandenburg finden nicht an der TH Wildau statt, sondern werden von den Praxispartnern (Städte und Gemeinden, Landkreise, Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg) durchgeführt. Die Auslastung dieser Studiengänge befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die oben genannten Reformprozesse zielen darauf ab, die Attraktivität der Bachelorstudiengänge zu erhöhen. Im Jahr 2023 werden Reformprozesse auch bei den Masterstudiengängen angestoßen.

Internationale Kooperationen

Der Fachbereich WIR unterhält internationale Kooperationen mit folgenden Institutionen:

- Universität Lille
- Universität Cordoba
- TU Poznań
- HAN University of Applied Sciences in Arnhem und Nijmegen
- Centria University of Applied Sciences (Finland)
- Ural State University of Railway Transport

4. Forschung und Transfer

Die Aktivitäten der TH Wildau im Bereich von Forschung und Transfer orientieren sich wie in den Vorjahren maßgeblich an den Zielen des Hochschulentwicklungsplans 2019 bis 2023:

- Intensivierung der Forschungsleistung;
- Ausbau der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und strategischen Partnern;
- Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten, insbesondere der Nachwuchsförderung;
- Wahrnehmung des gesellschaftlichen Auftrags und regionale Vernetzung der Hochschule sowie
- Erhöhung der Innovationsfähigkeit.

Im Berichtszeitraum wurden erneut bedeutsame Schritte zur Erreichung dieser Ziele geleistet. Die Beiträge werden wie in den Berichten der Vorjahre – nicht vollständig überschneidungsfrei – den folgenden drei Handlungsfeldern zugeordnet:

- Zentrale Vorhaben mit unmittelbarer Wirkung auf die Fähigkeiten der Hochschule in den Bereichen Forschung und Transfer;
- Drittmittelprojekte, bewilligt von Fördermittelgebern oder unmittelbare Forschungs- und Entwicklungsaufträge;
- Strukturen und Einrichtungen, die für das Management von Forschung und Transfer an der TH Wildau oder in enger Kooperation mit Partnern betrieben werden.

Das Berichtsjahr 2022 war für den Bereich Forschung und Transfer dadurch gekennzeichnet, dass die auslaufende Pandemie zunehmend wieder Präsenzveranstaltungen und Aktivitäten vor Ort ermöglichte. Gleichwohl wurden die während der Pandemie etablierten digitalen Kommunikationswege weiterhin genutzt. Beide Formate werden zunehmend kombiniert eingesetzt, was die Reichweite erhöht und tendenziell zu größeren Teilnehmendenzahlen bei Veranstaltungen führt. Insgesamt hat sich die Zahl der Veranstaltungen wie Netzwerktreffen, Messen und Clusterkonferenzen wieder erhöht und damit die Möglichkeiten zur Anbahnung von Projekten, Anträgen und Ähnlichem deutlich verbessert.

Aus der Fülle der für 2022 zu verzeichnenden Forschungs- und Transferaktivitäten stechen die beiden folgenden, neuen Vorhaben aufgrund ihrer für die Hochschule grundlegenden Bedeutung heraus:

- Mit dem neuen zentralen Vorhaben **EDIH – European Digital Innovation Hub** konnte gemeinsam mit der BTU Cottbus-Senftenberg das Leuchtturmvorhaben *pro_digital* gewonnen werden, bei dem in Vernetzung mit anderen europäischen Hubs die Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung in der Region Brandenburg gestärkt und beschleunigt werden soll.
- Das seit Januar 2022 am TWZ angesiedelte **Netzwerk für künstliche Intelligenz NET4AI** (siehe auch Abschnitt „Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT)“ im Kapitel 4.3. Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer) dient der Kooperation mit Forschungs- und Wirtschaftspartnern in diesem Themenfeld und ist ein wichtiger Baustein der landweiten Einrichtungen zur Anwendung der künstlichen Intelligenz (KI).

Die nicht erreichte Verlängerung des Innovation Hub 13-Projekts über das Jahr 2022 hinaus stellt eine Zäsur in den zentralen Transferaktivitäten der Hochschule dar. Mit dem Auslaufen dieses Projektes drohen nicht nur unmittelbar daraus resultierenden Aktivitäten, wie das Netzwerkformat InnoMix, zu entfallen. Im Projektverlauf wurden auch vielfältige Werkzeuge, Formate und Transferinstrumente geschaffen, die auf eine langfristige Nutzung zur Steigerung der Transferleistungen der Hochschule angelegt waren. Dazu gehören das Transferscouting, die ScienceBox oder das InnoRadar. Um dem Verlust an Kompetenzen und Kapazitäten in diesem Bereich entgegenzuwirken und zugleich den zunehmenden Anforderungen an Forschung und Transfer an Hochschulen der angewandten Wissenschaften für die TH Wildau gerecht zu werden, hat das Präsidium der TH Wildau im November 2022 eine Neuaufstellung und Stärkung des Zentrums für Forschung und Transfer (ZFT) beschlossen (siehe Abschnitt zum ZFT im Kapitel 4.3. Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer).

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Bereich Forschung und Transfer war die Umsetzung des DFG-Kodexes zur Sicherstellung guter wissenschaftlicher Praxis an der TH Wildau mit Inkraftsetzung einer entsprechenden Satzung im Sommer 2022.³

³ Vgl. Amtl. Mitteilungen 26/2022 vom 20.07.2022.

4.1. Zentrale Vorhaben

In dieses Handlungsfeld fallen alle zentralen Projekte und Aktivitäten, die die Hochschule im Bereich von Forschung und Transfer institutionell stärken. Die Bandbreite reicht von mehrjährigen Projekten mit größeren, teils hochschulübergreifenden Projektteams bis zu kleineren Vorhaben mit einem Umfang von wenigen Personentagen. Gemeinsam ist allen Vorhaben, dass sie fachübergreifend darauf hinwirken, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für exzellente Forschung und zielgerichteten Transfer an der Hochschule zu verbessern. Die Finanzierungsquellen dieser Vorhaben sind der Hochschulvertrag mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK), das „Zukunftsprogramm für die Fachhochschulen des Landes Brandenburg“ (FH-Programm) und verschiedene einzelne Förderinitiativen des Bundes, wie beispielsweise die „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) oder das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), sowie Eigenanteile der Hochschule.

Regionale Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg

Die Präsenzstellen haben sich auch 2022 als ein wichtiges Instrument zur Stärkung der regionalen Präsenz der TH Wildau im Land Brandenburg bewährt. Sie bieten in ländlich geprägten und hochschulfernen Regionen einen Zugang zu der Brandenburgischen Wissenschaftslandschaft aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die TH Wildau ist an drei Präsenzstellen beteiligt:

- Luckenwalde: Federführung der TH Wildau und Mitwirkung der FH Potsdam;
- Fürstenwalde: Mitwirkung der TH Wildau unter der Federführung der Europa-Universität Viadrina;
- Westlausitz | Finsterwalde: Mitwirkung der TH Wildau unter der Federführung der BTU Cottbus-Senftenberg.

Präsenzstelle Luckenwalde

Die TH Wildau betreibt federführend mit der FH Potsdam und dem Regionalen Wachstumskern Luckenwalde diese Präsenzstelle. Aufgrund der allgemeinen pandemischen Lage, musste die Präsenzstelle von Januar bis einschließlich März 2022 den Publikumsverkehr einstellen. Seit April 2022 ist die Präsenzstelle wieder ohne Einschränkungen nutzbar. Im Zeitraum von April bis Dezember 2022 konnten **505 Coworker*innen an 165 Öffnungstagen** die Infrastruktur der Präsenzstelle nutzen. Weiterhin wurden **Veranstaltungen und Workshops mit 1.005 Teilnehmenden** durchgeführt.

Der Makerspace konnte zum Oktober 2022 geöffnet werden und ist im Rahmen des Open Lab Days seitdem jeden Donnerstag von 12:00 bis 20:00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. In den ersten sechs Wochen nutzten 42 Personen diese Möglichkeit.

Im Mai 2022 fand der erste Brandenburger Science Slam unter Beteiligung aller Präsenzstellen des Landes Brandenburg statt. In Luckenwalde konnten in diesem Rahmen über 100 Gäste und fünf Slammer*innen begrüßt werden. Die Präsenzstelle hat damit einen weiteren Beitrag geleistet, die breite Bevölkerung mit Wissenschaftler*innen und ihren Themen in Kontakt zu bringen. Gemeinsam mit dem Innovation Hub 13 konnte das Citizen Science Projekt „Zu nah? – Mit Abstand mehr Sicherheit!“ erfolgreich am Standort durchgeführt werden.

Zur Erweiterung der Ausstattung des Gewerbehofes konnte ein InfraFEI-Projekt im Umfang von ca. 100.000 € eingeworben und durchgeführt werden. Der mit Neuland 21 e.V. und der Stadt Bad Belzig eingereichte Antrag in der BMBF-Richtlinie „MINT-Cluster“ konnte erfolgreich platziert werden. Der Projektstart für „FlaeMINT“ ist im Oktober 2022 erfolgt.

Das Showroomkonzept wird von der Öffentlichkeit gut angenommen. In einem drei- bis viermonatigen Turnus ist die wechselnde Ausstellung der Brandenburger Wissenschaftslandschaft erlebbar. Hierbei ergänzt vor allem der digitale Showroom (www.zukunftimgewerbehof.de) die Dissemination der Ausstellungsinhalte.

Weiterhin konnte ein zweimonatlich erscheinender Newsletter für die Trägerhochschulen und ein vierteljährlich erscheinender Podcast zur Arbeit der Präsenzstelle in der Region etabliert werden.

Darüber hinaus haben im Jahr 2022 wieder Lehrveranstaltungen der TH Wildau in Luckenwalde stattgefunden. Hierbei handelte es sich um den Projektmanagementkurs und den Entrepreneurship Education-Kurs. Die Kurse beschäftigten sich inhaltlich mit Themen und Problemstellungen der Stadt und des Landkreises Teltow-Fläming. Die Präsenzstelle diente dabei unter anderem als Seminarort, hat aber gleichzeitig auch Kontakte zu relevanten Akteur*innen hergestellt und die Aktivitäten der Studierenden koordiniert.

Präsenzstelle Fürstenwalde

Da ab Frühjahr 2022 unter den entsprechenden Hygienebestimmungen wieder Präsenzveranstaltungen möglich waren, lag der Arbeitsschwerpunkt der Präsenzstelle in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Ziele dabei waren, die Bekanntheit der Präsenzstelle bei den Zielgruppen zu vergrößern, den Austausch und die Vernetzung der teilnehmenden Akteurinnen und Akteure untereinander sowie mit Personen aus der Wissenschaft voranzutreiben und ein breites Publikum in der Region für wissenschaftliche Themen zu begeistern. Besonders stark nachgefragt waren eine Fachveranstaltung für Unternehmen zum dualen Studium und zur Fachkräftegewinnung Anfang Mai 2022 in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) sowie der Science Slam in der Kulturfabrik Mitte Mai 2022. Der Science Slam war als Veranstaltungsformat den überwiegend regionalen Gästen komplett neu, weckte aber großes Interesse. 160 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Darüber hinaus konnte das Team der Präsenzstelle ihr regionales Netzwerk, aber auch ihr Netzwerk innerhalb der Hochschulen, erfolgreich ausbauen. Das Team der Präsenzstelle wurde dadurch auch deutlich mehr für Gremienarbeit, Angebote und Veranstaltungen von Partnern in der Region angefragt. Unter den Netzwerktreffen sind unter anderem die Arbeitsgruppe Regionalmarke Oderland-Spree, der Kreis der Wirtschaftsförderungen Ostbrandenburg sowie Netzwerkveranstaltungen der Region @See hervorzuheben. Veranstaltungen, an denen sich die Präsenzstelle beteiligte, waren die „Startzeit @See“-Berufs- und Studieninfomesse, die Lehrstellenschauen der Handwerkskammer (HWK), die THCONNECT (Gemeinschaftsstand mit @See) sowie gemeinsame Online-Elternabende mit der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer (IHK) und HWK mit dem Titel „Eltern als Berufswahlbegleiter – Wie weiter nach dem Abitur?“.

Auch die neuen Präsenzstellenräumlichkeiten konnten im Jahr 2022 bekannt gemacht und verstärkt genutzt werden. Sie wurden zum einen für präsenzstelleneigene Angebote und Austauschtreffen genutzt, aber auch für externe Termine, die von Partnern der Präsenzstelle angeboten wurden.

Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde

Die TH Wildau betreibt zusammen mit der BTU Cottbus-Senftenberg und dem Regionalen Wachstumskern (RWK) Westlausitz seit August 2020 eine Präsenzstelle in Finsterwalde. Die Aktivitäten der Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde haben sich im Jahr 2022 an den Bedarf der Region und den Handlungsfeldern aus der Transferstrategie des Landes Brandenburg orientiert. Insgesamt 19 Veranstaltungen der Präsenzstelle dienten dazu, der Wirtschaft und Gesellschaft Zugang zu aktuellen Forschungs- und Transferthemen zu ermöglichen. Eine der größeren Veranstaltungen war der Flugprojekttag der TH Wildau, der in Kooperation mit dem Aero-Club Schwarzheide e.V. und der Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde organisiert wurde. Hervorzuheben ist ebenfalls der 1. Brandenburger Science Slam, der von allen Präsenzstellen gemeinsam durchgeführt wurde und somit ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschulen des Landes Brandenburg darstellt. Des Weiteren beteiligte sich die Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde an Veranstaltungen zur Studienorientierung, um die Präsenz der Hochschulen in der Region zu stärken. Hierzu zählen die regionalen Ausbildungsmessen und Veranstaltungen zur Studienorientierung an einzelnen Schulen in der Region. Im Jahr 2022 erhielt die Präsenzstelle vermehrt Anfragen von Unternehmen aus dem Regionalen Wachstumskern (RWK) Westlausitz. Besonderes Interesse bestand am Kontaktaufbau zu den Hochschulen und in der Fachkräftegewinnung. Entsprechend wurden Stellenangebote von Unternehmen an den Career Service und die Studiengangssprecher*innen weitergeleitet und es erfolgte eine Onlineveranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg, Regionalcenter Süd, zur Fachkräftesicherung. Insgesamt wurden 28 Unternehmen im RWK Westlausitz zu Transferthemen informiert und sieben Unternehmen an die Transferbereiche der Trägerhochschulen vermittelt. Bestehende Kooperationen konnten im Jahr 2022 intensiviert und das Netzwerk weiter ausgebaut werden, so dass im RWK Westlausitz sowie in angrenzenden Regionen die Bekanntheit der Präsenzstelle gestiegen ist. Auch innerhalb der eignen Trägerhochschulen konnte die Präsenzstelle durch Teilnahme an diversen Veranstaltungen ihre Bekanntheit erhöhen. Abschließend ist zu erwähnen, dass die Personalsituation der

Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde seitens der BTU Cottbus-Senftenberg seit Juli 2022 eingeschränkt ist. Die Präsenzstelle ist entsprechend seither mit einem Mitarbeitenden von jeweils einer Trägerhochschule besetzt.

Graduiertenkolleg

Das Graduiertenkolleg „Innovations- und Karrierecenter Integrated Engineering“ (IKC-IE) hat die interne Vernetzung aller Promovierenden an der TH Wildau auch im Jahr 2022 weiter vorangetrieben. Dazu fanden monatliche Treffen statt, zu denen alle an der TH Wildau Promovierenden eingeladen wurden. Bei diesen Treffen haben die Doktorandinnen und Doktoranden den Stand und aktuelle Herausforderungen ihrer Forschungsarbeiten präsentiert und sind hierzu in den gemeinsamen Diskurs gegangen. Die Vereinbarungen zwischen den im IKC-IE Promovierenden, den Betreuer*innen an der TH Wildau und den Betreuer*innen an den kooperierenden Universitäten wurden im August 2022 abgeschlossen. Damit wird die Betreuung der Promotionsvorhaben transparent und strukturiert gestaltet. Auch die Standards der wissenschaftlichen Qualitätssicherung werden sichergestellt. Das Graduiertenkolleg hat darüber hinaus Anforderungen und Qualitätskriterien für die Durchführung von laufenden sowie zukünftigen Promotionsvorhaben formuliert.

Weiterhin wurde im November 2022 zusammen mit den Promovierenden, den Betreuer*innen und der Organisation des Graduiertenkollegs ein Zwischenfazit gezogen – gut Funktionierendes, Erfolge, aber auch bestehende Herausforderungen wurden identifiziert. Als Ergebnis wird ein Format für den regelmäßigen Austausch zwischen der Organisation des Graduiertenkollegs und den betreuenden Professorinnen und Professoren entwickelt, um für mehr Transparenz bei der Tätigkeit des Graduiertenkollegs zu sorgen.

Im Rahmen der jährlichen wissenschaftlichen Veranstaltung mit dem Lenkungskreis des Graduiertenkollegs im Dezember 2022 haben alle fünf im IKC-IE Promovierenden die Entwicklung ihrer laufenden Promotionsvorhaben vorgestellt. Zusammenfassend kann für das Jahr 2022 folgende Bilanz aufgestellt werden: eine Patentanmeldung, eine *peer reviewed*-Publikation und neun Konferenzbeiträge sind erfolgt. Die Promovierenden erhielten entsprechende Handlungsempfehlungen für das kommende Forschungsjahr. Sechzig Prozent der Promotionsvorhaben wurden durch die Lenkungskreismitglieder mit

„sehr gut“ beurteilt. Eine Promotion wurde aus persönlichen Gründen abgebrochen. Die frei gewordene Position wird nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens voraussichtlich im Frühjahr 2023 neu besetzt.

Innovation Hub 13

Im Jahr 2022 standen die Dissemination der Projektergebnisse und die Verstetigung der vielfältigen Transferinstrumente besonders im Fokus. Außerdem wurde die ScienceBox, der Showroom der TH Wildau, in Betrieb genommen und seit Mai 2022 für hochschulweite Veranstaltungen genutzt. Unter anderem fanden acht Veranstaltungen für Externe mit insgesamt 160 Personen aus Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Gesellschaft statt. Im Rahmen des umfangreichen Citizen Science-Projekts „Zu nah? – Mit Abstand mehr Sicherheit“ wurden über 50 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Diese konnten unter Anleitung selbst Abstandssensoren für Fahrräder zu bauen und die Messdaten durch das Team der Stiftungsprofessur Radverkehr auswerten zu lassen. Aufgezeichnet wurden 2.200 Fahrten mit einer Zeit von über 1.000 Stunden, über 15.000 Überholvorgänge sowie mehr als 13.000 Kilometer.

Das Team des Innovation Hub 13 organisierte 33 Veranstaltungen mit etwa 1.100 Teilnehmenden, darunter 17 Veranstaltungen des eigens aufgebauten Disseminationsformats „InnoTalk – Instrumente für den Wissens- und Technologietransfer. Entwickelt. Erprobt. Einsetzbar.“. Die Transferscouts haben fortlaufend für Vernetzung zwischen Forschenden, Unternehmen und weiteren Akteuren des regionalen Innovationssystems gesorgt, Transferfälle angestoßen und unterstützt. Die digitale Plattform wurde im Berichtsjahr als Beta-Version veröffentlicht (<https://innohub13.de/digitale-plattform/>). Sie umfasst die Kategorien „Expert*innen“, „Organisationen“, „Ressourcen“, „Good Practices“ und „Inno-Radar“ und stellt das Know-how der Region als digitaler Zwilling des Innovation Hub 13 zur Verfügung.

Die Anzahl der Besucher*innen auf der zentralen Website <https://innohub13.de> ist weiter gestiegen und beläuft sich auf durchschnittlich etwa 1.900 externe Besuche mit ca. 3.700 Seitenansichten pro Monat.

Der eingereichte Folgeförderungsantrag in der Förderrichtlinie Innovative Hochschule des BMBF wurde im Mai 2022 abgelehnt, sodass die Laufzeit zum 31.12.2022 endete. Eine Beantragung für eine

Fortführung des Innovation Hub 13 im Programm „STARK - Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ fand im Juli 2022 statt. In der Partnerstruktur TH Wildau, BTU Cottbus-Senftenberg, Thiem Research GmbH, Fraunhofer IAP-PYCO und Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public Health-Forschung (ZKI-PH) wurde das Projekt „Innovation Hub 13 | Wissenschaft. Wirtschaft. Gesellschaft. Implementierung und Bewertung offener Transferansätze in den Themenfeldern Gesundheit, Mobilität und Energie.“ eingereicht, konnte jedoch keine Anschlussförderung generieren.

EU-Kompetenznetzwerk

Im Jahr 2016 wurde das EU-Kompetenznetzwerk der Brandenburgischen Hochschulen (EUK) gegründet. Es umfasst alle Hochschulen des Landes und verfolgt das Ziel, die EU-Beratungsexpertise der Hochschullandschaft in Brandenburg zu stärken und die Erfolgsquote bei der Einwerbung von EU-Drittmitteln dauerhaft zu erhöhen. Im Jahr 2022 wurden an den Hochschulen des Landes etwa 50 Anträge in den unterschiedlichen Programmbereichen von Horizont Europa gestellt. Für die TH Wildau bedeutend war die erfolgreiche Beantragung des European Digital Innovation Hubs (EDIH) *pro_digital* zusammen mit der BTU Cottbus-Senftenberg.

EU Research Lab

Das EU Research Lab (EURELa) ist ein strategisches Kooperationsprojekt mit der HNE Eberswalde (Projektkoordination), das zum 31. Dezember 2022 endete. Das Projekt hat das Ziel, beide Hochschulen systematisch auf eine Beteiligung an EU-Forschungsprogrammen – allen voran auf das Rahmenprogramm Horizont Europa und das Programm Digital Europa – vorzubereiten und im Erfolgsfall die sichere Projektabwicklung zu gewährleisten. EURELa war nicht zuletzt mit Blick auf die erfolgreiche Einwerbung des EDIH *pro_digital* im Digital Europe Programme wichtig. Die in den Jahren zuvor aufgebauten Kompetenzen haben zusammen mit dem Wissen um die zentralen Ziele des Programms die Grundlage für den Erfolg gelegt. Mit einem Personalwechsel Mitte des Jahres verschob sich der Fokus auf die Aktualisierung der Beratungsinstrumente sowie den Abschluss des Projekts. Strategisch konnte sich die TH Wildau durch das Projekt besser aufstellen. Die Erhöhung der Sichtbarkeit war ein

ursprünglich formuliertes strategisches Ziel, welches durch den EDIH erreicht werden konnte. Im Folgenden soll die erreichte Sichtbarkeit beibehalten beziehungsweise ausgebaut werden.

European Digital Innovation Hub (EDIH) *pro_digital*

In einem zweistufigen Antragsverfahren mit einer nationalen ersten Runde 2021 und einer EU-Antragstellung im Februar 2022 hat sich die TH Wildau als Koordinator im Verbund mit der BTU Cottbus-Senftenberg um die Etablierung eines European Digital Innovation Hub (EDIH) beworben. Im Juni 2022 erhielt das eingereichte EDIH-Konzept *pro_digital* eine positive Evaluation. Die anschließenden Vertragsverhandlungen (Grant Agreement Process) wurden im Oktober abgeschlossen, der Start des Projekts wurde auf den 1. Januar 2023 festgelegt. *pro_digital* hat eine Laufzeit von 36 Monaten mit einer eventuellen Verlängerung um bis zu 48 Monate. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 4.6 Mio. Euro (TH Wildau: 2,6 Mio. Euro), bei einem Förderanteil von lediglich 50%.

Die EDIH werden aus dem Digital Europe Programme (DIGITAL) gefördert, das sich auf die Bereitstellung digitaler Technologien für Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie öffentliche Verwaltungen fokussiert. Entsprechend definiert *pro_digital* kleine und mittelständische Unternehmen sowie die öffentliche Verwaltung als Zielgruppen, welche bei der digitalen Transformation unterstützt werden sollen. Dazu bietet *pro_digital* Wissen, praktisches Know-how und Zugang zu verschiedenen digitalen Technologien und Testumgebungen. Das Angebotsportfolio basiert auf Erfahrungen unter anderem aus den Projekten Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus und Innovation Hub 13. Beteiligt an *pro_digital* werden zunächst die Studiengänge Automatisierungstechnik, Telematik und Verwaltungsinformatik sowie die Regional- und Innovationsforschung. Die Beteiligung weiterer Bereiche ist denkbar. Die Gesamtleitung von *pro_digital* liegt bei Prof. Dr. Benjamin Fabian.

pro_digital ist einer der 17 deutschen und 136 europäischen EDIHs, die sich auf eine bestimmte Region konzentrieren (*pro_digital* Brandenburg). Er bringt sich zugleich aktiv in das europäische Netzwerk der EDIHs ein, wobei für *pro_digital* der Ostseeraum als strategische Zielregion definiert wurde. *pro_digital* strebt an, Expertise aus EDIHs aus Dänemark, Schweden, Finnland, den Baltischen Staaten und Polen in die Region zu bringen.

Innovative Raumkonzepte

Im Jahr 2022 konnte eins von drei geplanten Vorhaben (320 m², ca. 45% des vereinbarten Projektumfangs) bezüglich der innovativen Raumkonzepte umgesetzt werden. Die neue Ausstattung erlaubt im Vergleich zum vorherigen Mobiliar eine schnelle und flexible Platzanordnung, so dass unterschiedliche Vermittlungsformate durchgeführt werden können. Somit ermöglichen die Räume ein breiteres Nutzungsspektrum, welches über den Frontalunterricht hinausgeht. Auch entfallen instabile Pinn- und Stellwände, da Ergebnisse nun auf den fest installierten White- und Glasboards angeheftet werden können. Davon profitiert nicht nur die Lehre: besonders in unabhängigen Formaten – beispielsweise in Workshops mit Externen oder durch die Nutzung von fächerübergreifenden Lerngruppen – können die Räume individuell auf die Bedürfnisse angepasst werden und ermöglichen die Integration der Prinzipien der Co-Creation und des Co-Working in die Arbeitsprozesse. Künftig sollen die Räume zusätzlich mit Rollwagen ausgestattet werden, sodass Moderations- und Bedarfsmaterial zwischen den Räumen transportiert werden kann.

Die ausgewählten Räume sind im Berichtszeitraum zu einem minimalen Bedarfsstand eingerichtet worden. Wie bereits in den vergangenen Berichten ausführlich beschrieben, verhindern strukturelle Hürden, dass das volle Potential einer zukunftsweisenden Lernarchitektur ausgeschöpft werden kann.

Eine umfangreiche Evaluation der Effekte ist aufgrund verschiedener Faktoren nicht abzusehen. Dies liegt unter anderem an einer geringen Beteiligungskultur bei der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Räume oder ist den Umständen geschuldet, dass ein Teil dieser Räume – infolge dauerhafter Zweckentfremdung – nicht zugänglich ist.

Im Zuge der Campusentwicklung wurde das Projekt Innovative Raumkonzepte mit unterstützender Funktion im Berichtszeitraum in die grundlegende Konzeption einer neu angemieteten Fläche (Lok21) involviert. Dabei ging es im Einzelnen um die Betreuung von internen Vertreter*innen, die sich auf die zur Wahl stehenden Flächen bewerben konnten.

Der Mangel an Räumlichkeiten beziehungsweise der Zugang zu Räumen sind weiterhin treibende Faktoren, die dazu beitragen, dass individuelle Lösungen ermöglicht werden müssen. Eine umfangreiche und gesamtheitliche Umstrukturierung bleibt weiterhin aus.

Entwicklung der Wissenschaftsregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen

Die TH Wildau arbeitete auch im Jahr 2022 zur Stärkung der Wissenschaftsregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen eng mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Zeuthen, dem Forschungsbereich PYCO (Polymermaterialien und Composite) des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP sowie den Städten Wildau und Königs Wusterhausen und der Gemeinde Zeuthen unter der Dachmarke Dahme Innovation zusammen.

Neben Vorbereitungen eines gemeinsamen Entwicklungskonzepts für den „Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz“ entlang der Entwicklungsachse Berlin – Lausitz stand die Verbesserung der verkehrlichen Erschließung der Region im Fokus: Es wurde ein Gutachten zur Beurteilung der wirtschaftlichen Machbarkeit eines Regionalbahnhofs in Wildau in Auftrag gegeben. Die Untersuchungen wurden im Herbst 2022 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Für 2023 ist geplant, eine mögliche Umsetzung im politischen Raum einzufordern.

Zudem hat sich die TH Wildau im regionalen Netzwerk an den Vorbereitungen der Sommerakademie BREAK – Technisches Wissen von Frauen für Frauen beteiligt. Diese dient als Austauschplattform für Ingenieurinnen und soll dabei helfen, den (Wieder)Einstieg in den Beruf und weitere Perspektiven für Ingenieurinnen zu erschließen.

Brandenburger KI-Tag

Unter dem Titel „#KI Brandenburg – Land und Wissenschaft im Dialog“ fand am 01. Dezember 2022 der erste Landes-KI-Tag statt. Konzeption, Organisation und Durchführung lagen federführend bei der TH Wildau, die mit Mitteln des MWFK sowie mit inhaltlicher und organisatorischer Unterstützung des Ministeriums und der BTU Cottbus-Senftenberg den KI-Tag als eine hybride Veranstaltung online und auf dem Campus der TH Wildau realisierte. Ziel war es, erstmals ein landesweites Forum zur Darstellung und Vernetzung der KI-Forschenden und KI-Interessierten aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Brandenburg zu schaffen und Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen einschließlich der nicht-technischen, geistes-, sozial- und rechtswissenschaftlichen Fächer in einen systematischen Austausch zu bringen. Die 50 teilnehmenden Expertinnen und Experten begrüßten

die Initiative und stellten im Tenor heraus, dass besonders die Sichtbarkeit der verschiedenen Aktivitäten und Kompetenzen sowie die Vernetzung der Akteur*innen zwei Aspekte seien, die auf Landesebene gestärkt werden sollten. Daneben wurden infrastrukturelle Fragen zum Thema KI (unter anderem Rechenleistung und Ausbildung) diskutiert. Aus der begleitenden Poster-Ausstellung entwickelte sich die Idee, den digitalen KI-Research-Atlas zu entwickeln, um zum einen die durch die Poster gewonnene Sichtbarkeit der KI-Kompetenzen in brandenburgischen Wissenschaftseinrichtungen dauerhaft zu sichern und zum anderen eine Plattform zu schaffen, um weitere Aktivitäten und Akteurguppen abbilden zu können. Eine erste Version existiert, eine weitere Ausgestaltung ist Gegenstand von Gesprächen mit dem MWFK, ebenso wie eine eventuelle Fortführung der Brandenburger KI-Tage.

Kickstarter-Pool

Das Kickstarter-Projekt startete im Jahr 2019 mit dem Ziel der Stärkung des Wissens- und Technologietransfers durch den unterstützenden Einsatz von fachlich fundierten Kickstarter*innen bei der Initiierung und kurzfristigen Umsetzung von Forschungs- und Transferprojekten. Dazu stehen der Hochschule zwei Personalstellen mit je 50% über die Laufzeit des aktuellen Hochschulvertrags zur Verfügung. Durch die Kickstarter*innen sollen die forschungs- und transferaffinen Professorinnen und Professoren befähigt werden, schnell und zielgerichtet auf entsprechende Bedarfe im Umfeld der Hochschule zu reagieren.

Im Laufe des Jahres 2022 kam es zu personellen Veränderungen im Projekt. Während im Januar 2022 ein neuer Kickstarter für die Themen erneuerbare Energien, nachhaltige Entwicklung und Wasserstoffanwendungen seine Arbeit aufgenommen hatte, verließ die Kickstarterin zu den Themen Maschinenbau, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) das Projekt im Juni 2022.

Die Kickstarterinnen und Kickstarter haben die Vernetzungsaktivitäten innerhalb der Hochschule, aber auch mit regionalen Akteuren weiter vorangetrieben. Der Projektstart des Kooperationsnetzwerks der „Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für Künstliche Intelligenz „NET4AI“ mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft wurde im ersten Halbjahr 2022 von der Kickstarterin erfolgreich unterstützt. So werden die KI-bezogenen Forschungs- und Transferaktivitäten über das hochschulinterne Netzwerk „WiN-KI“ hinaus zusammen mit Anwenderinnen und Anwendern sichtbar in die Region transportiert. Im Themenfeld Wasserstoffanwendungen konnten über

das Wasserstoffnetzwerk Lausitz „Durch2atmen“ und dem Wasserstoffmarktplatz „Localiser“ Akteurinnen und Akteure im Landkreis Dahme-Spreewald identifiziert und gezielt zu Kooperationsmöglichkeiten angesprochen werden.

Insgesamt konnten 58 Projektanfragen von Externen (vorrangig Unternehmen der Region) an Forschende innerhalb der Hochschule vermittelt und bei der Initiierung von 22 Projektideen unterstützt werden. Die Unterstützung erfolgte entlang der gesamten Forschungs- und Transferpfade wie Partnervermittlung, Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und Projektbegleitung. So wurden unter anderem die Einreichung von Fördermittelanträgen für das Luftfahrtforschungsprogramm (DLR) sowie für das Pilotprojekt mit dem Themenschwerpunkt „Innovative Transferpfade“ gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP) begleitet.

Neuausrichtung der Wissenschaftskommunikation

Im Berichtszeitraum wurde das Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) neu organisiert. Mit den Hauptfeldern „Strategie und Struktur“, „Unternehmen und Kooperationen“, „Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft“ sowie „Verwertung und Wissenschaftskommunikation“ ist die Wissenschaftskommunikation erstmals personell und strategisch sichtbar geworden. Es wird angestrebt, für den qualifizierten und zielgerichteten Ausbau der Wissenschaftskommunikation weitere Ressourcen aus Förderprogrammen und der allgemeinen Hochschulfinanzierung zu erhalten.

Die Aktivitäten, welche im zwei Jahre zuvor festgelegten Konzept für die Wissenschaftskommunikation definiert worden sind, wurden im Berichtszeitraum weiter umgesetzt: Der jährliche „Bericht Forschung und Transfer“ erschien im März 2022 als Online- und Print-Version. Im Jahr 2022 veröffentlichte das ZFT quartalsweise den „Newsletter Forschung und Transfer“, in dessen Rahmen Neuigkeiten zu Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, Transferaktivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten thematisiert wurden. Der Newsletter richtet sich vornehmlich an externe Multiplikator*innen sowie Unternehmen und erreicht etwa 460 Abonnentinnen und Abonnenten.

Im Zuge der internen Prozessoptimierung wurden zudem regelmäßige Redaktionsmeetings zwischen dem ZFT und dem Zentrum für Hochschulkommunikation zur Abstimmung von Themen und Zeitplänen für Aktivitäten im Bereich Wissenschaftskommunikation durchgeführt.

Bewertung der Forschungs- und Transferleistungsfähigkeit

Die landesweite Transferindikatorik gehört zu den ersten Bestrebungen dieser Art in Deutschland. Sie umfasst die Bereiche „Klassischer Transfer“ (Drittmittel aus der Wirtschaft), „Gründungen“, „Patente/Erfindungen“, „Mitwirkung im Clusterentwicklungsprozess“ (zentral vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) erfasst), „Forschungskooperationen mit Unternehmen“, „Zivilgesellschaftliche Kooperation“, „Beratung für Politik und Gesellschaft“, „Erkenntnistransfer in die Gesellschaft“, „Offene Hochschule“ sowie „Absolventen für die Region“. In verschiedenen Kategorien der Kennzahlerhebung existieren weiterhin Herausforderungen: Im Rahmen der Profillinienentwicklung der Hochschule ist unter anderem festzulegen, welche Kennzahlen relevant und welche (digitalen) Prozesse geeignet sind, die Kennzahlen qualitätsgesichert zu erheben. An diesem Prozess soll in den Folgejahren kontinuierlich gearbeitet werden.

4.2. Drittmittelprojekte

Ein Großteil der Forschungs- und Transferleistungen wird in Drittmittelprojekten durch Forschungsgruppen, in Forschungsinstituten und durch einzelne Wissenschaftler*innen erbracht. Im Berichtsjahr wurden 129 Drittmittelprojekte mit Bezug zu den Forschungsfeldern an der TH Wildau bearbeitet.

Das Projektvolumen dieser Projekte beträgt insgesamt über die komplette Laufzeit der Projekte ca. 46,6 Mio. Euro und ist damit um ca. 2,5 Mio. Euro höher als das Volumen der im Rechenschaftsbericht des Jahres 2021 betrachteten Projekte. Es verteilt sich wie folgt auf die Forschungsfelder:

Forschungsfeld	Projektvolumen (in EUR) (Werte von 2021 in Klammern)	Anteil (in %) (Werte von 2021 in Klammern)
1 Angewandte Biowissenschaften	4.259.000 (5.332.000)	9 (12)
2 Informatik/Telematik	7.682.000 (3.390.000)	17 (8)
3 Optische Technologien/Photonik	3.721.000 (4.579.000)	8 (10)
4 Produktion und Material	7.607.000 (8.440.000)	16 (19)
5 Verkehr und Logistik	9.285.000 (7.320.000)	20 (17)
6 Management und Recht	13.835.000 (14.924.000)	30 (34)
Summe	46.389.000 (43.985.000)	100 (100)

Dabei ist zu beachten, dass sich das Projektvolumen auf die teils mehrjährige Gesamtlaufzeit der Projekte bezieht. Die Projekte werden zudem nach der Projektleitung entsprechend den Forschungsfeldern zugeordnet, so dass institutionelle Projekte, wie beispielsweise Innovation Hub 13, einem konkreten Forschungsfeld zugewiesen werden.

Das ZFT unterstützte im Berichtsjahr 69 Projekte mit einem Projektvolumen von 31,4 Mio. Euro bei der Beantragung von Fördermitteln und Aufträgen im Bereich Forschung und Entwicklung. Davon wurden 33 Projekte mit einem Projektvolumen von 10,2 Mio. Euro bewilligt beziehungsweise beauftragt (Stand 31. Januar 2023). Im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere bei der Kategorie „EU/Sonstige öffentliche internationale Förderer“ eine geringere Antragsintensität festzustellen, die daher rührt, dass es keine ESF/EFRE-Ausschreibungsrunden gab. Die scheinbar niedrige Erfolgsquote ist auch differenziert zu betrachten, da die Bearbeitungsdauer bei Projektträgern sich deutlich verlängert hatte und einige Bescheide noch ausstehen. Die Entwicklungslinie ist im Auge zu behalten und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen positiv zu beeinflussen. Bei der Interpretation der Zahlenwerte ist zu beachten, dass hier aus datentechnischen Gründen nur Projekte erfasst sind, die sowohl in 2022 beantragt als auch in 2022 beziehungsweise bis zum Stichtag am 31.01.2023 bewilligt wurden.

Die Mittelgeber für die beantragten und bewilligten Projekte lassen sich gemäß Kerndatensatz Forschung (KDSF) wie folgt differenzieren:

Projekte 2022 nach Hauptdrittmittelgeber nach KDSF (Werte von 2021 in Klammern)	Anzahl beantragte Projekte	Anzahl bewilligte Projekte	Erfolgsquote (in %)
EU/Sonstige öffentliche internationale Förderer	12 (22)	3 (16)	25 (73)
DFG	2 (3)	1 (1)	50 (33)
Bund	26 (18)	9 (6)	60 (33)
Bundesländer	2 (3)	2 (3)	100 (100)
sonstige öffentliche Drittmittelgeber	12 (11)	9 (9)	69 (82)
Gewerbliche Wirtschaft und sonstige privatwirtschaftliche Bereiche	15 (18)	10 (13)	63 (72)
Summe	69 (75)	34 (48)	49 (64)

Die systematische Erfassung, Kategorisierung und Auswertung der Drittmittelprojekte erfolgt in dem HISinOne-Modul „Research“. Das auf dieser Datenbasis beruhende Berichtswesen befindet sich in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Digital Competence Center der TH Wildau, welches nach und nach neue Suchroutinen und Standardberichte im Business-Intelligence-Portal implementiert. Neue Datenabfragen ermöglichen eine zunehmend differenzierte Auswertung nach Forschungsfeldern, Jahresscheiben, Projektstatus, Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer. Diese Auswertungen basieren auf der Grundlage der Antragstellungen beziehungsweise Auftragsvolumen, die jährlich vereinnahmten Summen werden durch den Haushalt beziehungsweise das Controlling der Hochschule geführt.

4.3. Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer

In diesem Abschnitt werden die langfristig angelegten Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen behandelt, die für das Management von Forschung und Transfer an der TH Wildau oder in enger Kooperation mit Partnerinnen und Partnern betrieben werden.

Strategiekommission für Forschung und Transfer

Die Strategiekommission für Forschung und Transfer ist damit befasst, die strategische Ausrichtung der Hochschule im Bereich Forschung und Transfer weiterzuentwickeln, das Präsidium bei der Bewertung strategischer Fragestellungen im Bereich Forschung und Transfer zu beraten sowie die Anbindung des Ressorts Forschung und Transfer an die Fachbereiche der Hochschule und weitere zentrale Einrichtungen zu verstärken. Das Präsidium der TH Wildau hat im September 2022 die zunächst befristet eingesetzte Kommission unbefristet bestätigt.

Die Kommission tagte im Jahr 2022 insgesamt drei Mal in hybrider Form. Aus dem Jahr 2021 standen weiterhin die Themen Forschungs- und Transferstrategie und der Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft auf der Agenda. Die Arbeit an der Forschungs- und Transferstrategie sowie die damit zusammenhängenden Entwicklungsperspektiven für die Forschungsinstitute an der TH Wildau wurden im Jahr 2022 aufgrund der für prioritär eingestuften Strategieentwicklung 2030, welche sich auf die gesamte Hochschule bezieht, pausiert. Der von der DFG erarbeitete Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ wurde in einer für die TH Wildau passgenauen Satzung umgesetzt, in

den Hochschulgremien behandelt und im August 2022 in Kraft gesetzt. Des Weiteren beschäftigte sich die Kommission mit der Satzung für die Vergabe der Forschungsprofessuren an der TH Wildau, die in 2023 in neuer Form in Kraft treten soll.

Forschungs- und Transfertag

Der Forschungs- und Transfertag (FuT-Tag) 2022 fand im Dezember online statt und stand unter dem Motto „Open Science“. In drei Workshops und zwei Workshoprunden diskutierten ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Zusammenhang von

- Open Science und guter wissenschaftlicher Praxis;
- Open Science und Wissens- und Technologietransfer sowie
- Forschungsdatenmanagement (FDM) anlässlich des brandenburgweiten Verbundprojekts Institutionalisiertes und nachhaltiges Forschungsmanagement in Brandenburg (IN-FDM-BB).

Die Teilnahme am FuT-Tag war wenig befriedigend. Zwar fand in den Workshops eine rege Diskussion statt, die Zahl der Teilnehmenden war jedoch insbesondere gemessen an dem betriebenen Aufwand zu gering. Im Verhältnis zu den Vorjahren ging die Teilnehmendenzahl noch einmal zurück. Es sollte die Frage aufgeworfen werden, ob das Online-Format für diese Veranstaltung das richtige ist. Zwar ist der zeitliche Aufwand, an einer Online-Veranstaltung teilzunehmen, geringer, dennoch bringt das Format möglicherweise eine geringere Verbindlichkeit mit sich. Diese Frage sowie weitere Ursachen für die eher geringe Resonanz werden mit Blick auf das Jahr 2023 diskutiert.

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium besteht an der TH Wildau bereits seit Jahren als Forum, bei dem Forschende hochschulöffentlich über ihre Forschungsaktivitäten, -erfahrungen, -ambitionen und -ergebnisse berichten. Das Forschungskolloquium ist darauf ausgelegt, Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven von Forschenden zu beleuchten.

Am 15. September 2022 fand das Forschungskolloquium nach der Pandemie erstmals wieder in Präsenz mit etwa 40 Teilnehmenden statt. Das Kolloquium umfasste die Perspektiven von Neuberufenen,

Absolventinnen und Absolventen von Forschungssemestern sowie von Forschenden der TH Wildau, die zugleich in einer außeruniversitären Forschung eine verantwortliche Position innehaben.

Forschungs- und Transferpreis

Die im Jahr 2021 aufgenommene Diskussion um einen Forschungs- und Transferpreis an der TH Wildau wurde im Berichtszeitraum mit der Inkraftsetzung einer entsprechenden Satzung⁴ erfolgreich abgeschlossen. Der Forschungs- und Transferpreis soll unter Betonung der Gleichrangigkeit und des engen Zusammenhangs zwischen diesen Bereichen das Engagement und die Erfolge der Forschenden und Transferleistenden an der TH Wildau würdigen und einen Anreiz zur verstärkten Aktivität setzen. Im Oktober 2022 erfolgte der Aufruf zur Bewerbung um den Preis durch die Präsidentin der TH Wildau. Die Vergabe ist für die Wissenschaftswoche im März 2023 vorgesehen.

Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT)

Im Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) sind seit 2017 die Funktionen Forschungsservice und Transferservice, das Startup Center für die Gründungsaktivitäten, der Career Service und der Patentservice zusammengefasst.

Neuorganisation „ZFT 2023plus“

Vor dem Hintergrund der in vorigen Abschnitten beschriebenen Veränderungen durch das Auslaufen des Transferprojekts Innovation Hub 13 hat das Präsidium der TH Wildau im November 2022 einer Neuorganisation des Zentrums für Forschung und Transfer zugestimmt. Dort werden in vier Säulen die klassischen Services für Forschung und Transfer mit einer Reihe von neuen Aufgaben (Forschungsdatenmanagement, EU-Kompetenzen, Indikatorik, Reporting, Sicherung wissenschaftlicher Qualität, Transferräume, Wissenschaftskommunikation sowie weitere) neu geordnet:

- Sprecher ZFT/FuT-Strategie und Struktur
- FuT-Management, Unternehmen und Kooperationen
- FuT-Management, Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft

⁴ Vgl. Amtl. Mitteilungen 32/2022 vom 31.08.2022.

- FuT-Management, Verwertung und Wissenschaftskommunikation

Diesen vier Säulen sind die zentralen Aktivitäten in Forschung und Transfer wie folgt zugeordnet:

- FuT-Strategie und Struktur: FuT-Entwicklung, FuT-Anreizsysteme, FuT International, Präsenzstellen, Forschungsmanagementsystem, Open Science, Forschungsdatenmanagement;
- FuT-Management Unternehmen und Kooperationen: Kooperationsmanagement, Fördermittelberatung, Antragservice, Angebotsservice, Career Service, Veranstaltungen und Messen, Betreuung des TWZ;
- FuT-Management, Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft: Erschließung von FuT-Potentialen, Fördermittelberatung, Antragservice, Vermittlung und Vernetzung, Wirkungsmessung, Wissenschaftliche Qualifizierung, Sicherung wissenschaftlicher Qualität;
- FuT-Management, Verwertung und Wissenschaftskommunikation: Sichtbarmachung von FuT-Erfolgen und Potentialen, Fördermittelberatung, Schutzrechte, ZFT-Publikationen, Transferräume, Betreuung des Startup Centers.

Mit der neuen Aufbauorganisation sollen die Ansprechfunktionen innerhalb der Hochschule und von außen sowie die Vernetzungs-, Anbahnungs- und Kommunikationsaktivitäten gestärkt und die Beteiligung der Hochschule an landesweiten Initiativen und Vorhaben im Bereich von Forschung und Transfer intensiviert werden. Diese Struktur ist zunächst für die Jahre 2023 und 2024 finanziell abgesichert. Eine Verstetigung darüber hinaus wird über den nächsten Hochschulvertrag mit dem MWFK angestrebt.

Wissenschaftswoche der TH Wildau

Ein besonderes Highlight stellen Jahr für Jahr die Aktivitäten der Wissenschaftswoche an der TH Wildau dar. Aufgrund der im Frühjahr 2022 noch anhaltenden Corona-Pandemie wurde diese ausschließlich digital geplant und durchgeführt. Die 11. Wissenschaftswoche fand unter dem Motto "Forschen. Anwenden. Begreifen." statt. Die Eröffnungsveranstaltung widmete sich einem wichtigen Baustein der Mobilitätswende: dem Radverkehr. Der Inhaber der Stiftungsprofessur Radverkehr in intermodalen

Verkehrnetzen, hielt einen populärwissenschaftlichen Vortrag zum Thema „Mit Rad und Tat: praxisnahe Radverkehrsforschung in der Region“. Mit den beiden Veranstaltungen „Transfer live aus der ScienceBox – Innovation Hub 13“ und „Highlights der Präsenzstellenarbeit“ wurde anschaulich gezeigt, wie Transfer an der Hochschule gelebt wird. Das Symposium „Eco Photonics – Photonik und künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz“ fand mit internationaler Ausrichtung statt. Auch die beiden Veranstaltungen „KI in der Anwendung – KI und der Mensch“ und „KI verständlich: KI in der Pflege“ widmeten sich dem Thema der künstlichen Intelligenz. Das bereits als etablierte Konferenz fungierende 5. Forum Neue Mobilitätsformen widmete sich dem Thema „Welche Daten werden für neue Mobilitätsformen benötigt?“. Den Abschluss bildete das „11. Energiesymposium: Energie für eine nachhaltige Entwicklung“. Mit mehr als 350 Teilnehmenden aus Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft erfreute sich die Veranstaltung großem Interesse. Die traditionelle Posterausstellung wurde durch das Team des Innovation Hub 13 im Berichtsjahr digital umgesetzt: 51 wissenschaftliche Poster konnten so ebenfalls über die Webseite der TH Wildau den Besucherinnen und Besuchern zugänglich gemacht werden.

Weitere Außenauftritte der TH Wildau im Bereich Forschung und Transfer

Das ZFT organisierte im Berichtsjahr mehrere Auftritte für die Hochschule auf Fachmessen (darunter Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA), InnoTrans, Sensor+Test) sowie Fachveranstaltungen zum Wissens- und Technologietransfer wie beispielsweise Tag der Luft- und Raumfahrt, Potsdamer Tag der Wissenschaften, die Innovationsmeile der dahme_innovation und die Berlin-Brandenburger Transfer Week.

Career Service

Im Jahr 2022 konnten die seit September 2020 aufgenommenen Aktivitäten des Career Service erfolgreich fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehörten Gespräche mit Unternehmen zu Kooperationsmöglichkeiten, Veranstaltungsformate zur Kontakthanbahnung zwischen Unternehmen und Studierenden (insbesondere THCONNECT), Akquise von weiteren Förderpartnern für das Deutschlandstipendium sowie die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten, individuelle Beratung zu Bewerbung und Berufseinstieg, Pflege des Stellenportals, die Durchführung von

Studierenden-Workshops zum Thema Berufseinstieg, der Austausch mit anderen Career-Service-Einrichtungen sowie die Pflege der Website.

Aktivitäten des Career Service im Berichtsjahr 2022:

- Begleitung des Kooperationsvertrags zwischen dem Studiengang Telematik und Verkehrssystemtechnik und dem Unternehmen Verkehrsautomatisierung Berlin GmbH über zwei jährlich zu vergebende Förderpreise für Studierende.
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Hochschulfirmenkontaktmesse THCONNECT am 29. Oktober 2022 mit insgesamt 54 Ausstellern unter Beteiligung der etwa 800 – 1000 Besucher*innen.
- Fortführung des Deutschlandstipendiums an der TH Wildau: Es konnten sechs weitere Förderer geworben werden, so dass im September 2022 insgesamt 16 Stipendien vergeben wurden. Die feierliche Verleihung fand unter Anwesenheit der Förderer und Stipendiat*innen bei der THCONNECT statt.
- Mehrmalige Durchführung des Online-Veranstaltungsformats „Career Talk“ in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) unter anderem mit den Unternehmen Siemens Mobility GmbH, Stadler Mannheim GmbH, Docemus Privatschulen X2E Aeospace Technologies GmbH.
- Organisation von Studierendenworkshops: „Selbstpräsentation“, „Einfach Bewerben, insbesondere für Internationale“, „Visionscoaching“, „Erfolgreiche Gehaltsverhandlung“ und „Schwierige Situationen in Vorstellungsgesprächen“.
- Regelmäßiges Beratungsangebote, insbesondere zum Bewerbungsprozess und zur individuellen Berufswegeplanung. Die wöchentlichen Beratungstermine fanden online, telefonisch und vor Ort statt.
- Erstmalige Durchführung des Formats „Erzähl mal! Alumni berichten aus ihrem Berufsalltag“.

Startup Center

Das Startup Center bündelt seit 2020 alle zentralen Gründungsaktivitäten der TH Wildau. Diese konnten im Jahr 2022 durch die zwei gründungsspezifischen Drittmittelprojekte startINN (StartUpLab@FH, BMBF) und Startup Revier EAST (EXIST-Potentiale, BMWK) umgesetzt werden.

Zentrale Aktivitäten und Maßnahmen umfassten neben Beratung und Begleitung von Gründungsteams und -interessierten auch die Organisation und Durchführung von Walk-in Days im Opp:Lab sowie Sensibilisierungs- und Marketingaktivitäten. Darüber hinaus wurden Weiterbildungs- und Veranstaltungsformate zur Stärkung des unternehmerischen Denkens und Handelns (beispielsweise „Souverän auftreten und überzeugen beim Netzwerken“ oder „Rechtsformwahl und Gründungsformalitäten für Startups“) sowie Networking-Veranstaltungen mit Erfahrungsberichten ehemaliger Gründer*innen der TH Wildau (wie etwa der Fireside Talk mit Juliane von PFABO) organisiert und durchgeführt.

Zu den wichtigsten Meilensteinen im Berichtszeitraum zählen die erneute Durchführung des innoFab_Ideenwettbewerbs gemeinsam mit der BTU, die Fertigstellung und Eröffnung des Opp:Lab und des Tech:Lab in der Lok21 sowie die Vergabe des ersten KickStart@FH-Stipendiums an einen Luftfahrttechnik-Studenten für die Weiterentwicklung seiner Idee eines Fünf-Achsen-Lasercutters. Zudem konnte jeweils der Durchführungszeitraum der zwei gründungsspezifischen Drittmittelprojekte erfolgreich bis Dezember 2024 verlängert werden.

Schließlich wurden im Jahr 2022 insgesamt 22 gründungsspezifische Workshops sowie 39 Sensibilisierungsveranstaltungen durchgeführt, an denen 494 Personen teilnahmen. Das Startup Center hat 42 Gründungsvorhaben fachlich begleitet. Fünf Gründungen sind im Jahr 2022 erfolgt. Zu den besonderen Gründungsteams des Jahres 2022 gehört das Gründungs- und Gewinnerteam des 7. Leibniz-Gründungspreises HyPhoX (Analyse von Flüssigkeiten zum Nachweis von Viren, Bakterien, Giftstoffen oder Proteinen), das mit der Unterstützung des Startup Centers im Sommer 2022 erfolgreich einen Antrag für das Programm EXIST-Forschungstransfer stellen und eine Bewilligung erzielen konnte (voraussichtlicher Förderbeginn: 1. März 2023).

Patentservice

Zwei neue Erfindungsmeldungen sind im Berichtsjahr 2022 an der Hochschule eingegangen. Beide wurden aus patentrechtlichen Gründen provisorisch angemeldet. Nach der Bewertung gilt eine der Erfindungen als freie Erfindung, sie wurde nach Zustimmung des Präsidiums den Erfindern überlassen. Die andere Erfindung ist unvollständig. Drei neue Patentanmeldungen (keine provisorische Anmeldung) wurden eingereicht, darunter zwei prioritätsbegründende Erstanmeldungen und eine Nachanmeldung nach dem Internationalen Patentsystem (PCT). Die Erstanmeldungen (Erfindungsmeldungen aus dem Vorjahr) stammen aus den Forschungsfeldern „Optische Technologien/Photonik“ und „Produktion und Material“. An beiden Erfindungen waren Personen beteiligt, die nicht bei der TH Wildau beschäftigt waren. Es wurden ein Übertragungsvertrag mit der Universität Halle und sechs Übertragungsvereinbarungen mit je einem privaten Erfinder (darunter fünf Studierende der TH Wildau) geschlossen. Dadurch ist die TH Wildau alleinige Inhaberin der Patentanmeldungen geworden. Ein Patent des Europäischen Patentamtes (EP) aus dem Forschungsfeld „Optische Technologien/Photonik“ und ein DE-Patent (Deutsches Patent- und Markenamt) aus dem Forschungsfeld „Produktion und Material“ wurden erteilt. Neben der Vorstellung der Erfindungen auf der Webseite der TransferAllianz und der TH Wildau wurde aktive IP-Vermarktung in Zusammenarbeit mit dem externen Partner Provendis initiiert. Die Verwertungsverträge zur patentierten Ortungstechnologie aus dem Forschungsfeld „Informatik/Telematik“ bleiben gültig, mit einer Verwertungseinnahme auch für das Jahr 2022. Um das Thema IP bekannt zu machen, haben fünf Vorträge stattgefunden und es wurde ein IP-Poster ausgestellt. Weiterhin führte der Patentservice Beratungen, Recherchen sowie Begutachtungen von Erfindungen, Patentanmeldungen und Patenten durch.

Forschungsgruppen

Die Forschungsgruppen bilden nach wie vor das Rückgrat der operativen Forschung und des Transfers an der TH Wildau. Ihre Leistungen sind insbesondere im Abschnitt 4.2. (unter „Drittmittelprojekte“) zusammengefasst. Zum Teil tragen auch zu den Erfolgen in den zentralen Vorhaben bei. Beide Leistungsbereiche sind durch das Engagement und die Fähigkeiten der in den Forschungsgruppen organisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule möglich. Für die Zukunft ist angedacht, die

Rolle der Forschungsgruppen im Zusammenhang mit der Bedeutungsfindung für die Forschungsinstitute klarer zu definieren und Möglichkeiten für ihre systematische Unterstützung zu etablieren.

Forschungsinstitute

Es wird weiterhin beabsichtigt, die Rolle der Forschungsinstitute an der TH Wildau zu schärfen. Im Jahr 2022 wurden erste Eckpunkte dazu entwickelt. Eine Konkretisierung dieser konzeptionellen Ideen wurden zurückgestellt, um sie auf die im Jahr 2023 zu erwartende, neu formulierte Hochschulstrategie ausrichten zu können. Bis zu einer Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung wurden die Institute in der bestehenden Form weiterbetrieben. Für 2022 lassen sich aus den Berichten der Leiter der drei Forschungsinstitute an der TH Wildau Institut für Biowissenschaften und Biomedizinische Technologien, Institut für angewandte Physik und Institut für Material, Entwicklung und Produktion die wesentlichen Aspekte wie folgt zusammenfassen.

Institut für Biowissenschaften und Biomedizinische Technologien

Die wissenschaftliche Arbeit vollzieht sich im Institut im Wesentlichen in den Arbeitsgruppen der ihm angehörenden Professorinnen und Professoren. Im Jahr 2022 war der Einfluss der Pandemie deutlich geringer als in den beiden vorangegangenen Jahren. Dadurch setzte der wissenschaftliche Austausch auf nationaler und internationaler Ebene wieder ein. Erhebliche personelle Veränderungen im Kreis der Institutsangehörigen stellten im Sommer 2022 die weitere Arbeitsfähigkeit des Instituts in Zweifel, weshalb zum Sommer keine Beantragung einer Weiterführung des Instituts erfolgte. Diese Entscheidung steht jedoch momentan auf dem Prüfstand bei den nach wie vor beteiligten Professor*innen. Unabhängig davon haben die Beteiligten insbesondere das Projektstudium im Masterstudiengang genutzt, um sowohl aktuelle Themen aus den Arbeitsgruppen zur Bearbeitung anzubieten, als auch um darüber im Ansatz und in der Auswertung zu diskutieren. Die Basis hierfür stellten unter anderem die Drittmittelprojekte. Es wurden außerdem insgesamt zwölf Fachartikel in begutachteten Journalen veröffentlicht. Darüber hinaus wurden zwei Studierende aus dem Masterstudiengang zu kooperierenden Forschungseinrichtungen ins Ausland entsandt. Ergänzende Aktivitäten beinhalteten die Mitarbeit in regionalen Organisationen wie dem Diagnostik Net Berlin-Brandenburg sowie nationalen Gremien wie

der Arbeitsgruppe zur ISO-Zertifizierung für Analytische Methoden in der Biotechnologie, dem Vorstand des Arbeitskreises "Chemo-und Biosensorik" der Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V. und der Fachgruppe "Sensoren und Sensorsysteme" der Dechema. Auch auf internationaler Ebene hat das Institut in verschiedenen Organisationen führend mitgewirkt, so beispielsweise in der COST Action zur Harmonisierung der Standardisierung im Bereich der Biotechnologie in Europa, in der International Society of Electrochemistry (ISE) sowie in der Bioelectrochemical Society.

Institut für angewandte Physik

Die Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten des Instituts für Angewandte Physik sind im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Neben den etablierten Forschungsdisziplinen zur Entwicklung neuer Materialien und Komponenten für die Photonik, Optoelektronik und Sensorik sind auch die Aktivitäten zur Nutzung künstlicher Intelligenz, von Deep Learning und Quantentechnologien vertieft worden. Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen der drei Forschungsinstitute des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie fachbereichsübergreifend mit Forschungsgruppen des Fachbereichs Wirtschaft, Informatik, Recht ist fortgeführt worden. Die gemeinsame Ausarbeitung und Einreichung eines Antrags im DFG-Programm Großgeräteaktion für HAW, eines EU-Verbundprojekts und sieben weiterer nationaler F&E-Projekte und der erfolgreiche Abschluss eines gemeinsamen BMBF-Projekts belegen diese Zusammenarbeit. Am Institut wurden im Jahr 2022 insgesamt 23 Projekte und zwei Direktaufträge seitens der Industrie bearbeitet, darunter sechs ZIM-Projekte, ein BMBF-Projekt, drei DFG-Projekte, drei StaF-Projekte sowie sieben InfraFEI-Investitionsprojekte, gefördert durch das MWFK. Von diesen sind ein Projekt instituts- sowie ein Projekt fachbereichsübergreifend. Darüber hinaus wurden drei Promovierende betreut. Auch im Jahr 2022 waren die Institutsmitglieder an der Organisation nationaler und internationaler wissenschaftlicher Veranstaltungen beteiligt. Dazu zählen User-Meetings am ELI Beamlines – International Laser Research Centre in Prag. Zudem sind vier Publikationen in internationalen Zeitschriften erschienen, vier Vorträge auf internationalen und nationalen Tagungen wurden gehalten, zwei Patente beantragt und ein Patent erteilt worden. Die Institutsmitglieder sind in verschiedenen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gremien aktiv und wirken als Fachgutachterinnen und Fachgutachter.

Institut für Material, Entwicklung und Produktion

Aufgrund der Diskussion um die Zukunftsperspektive der Forschungsinstitute genehmigte das Präsidium den Weiterbetrieb des Instituts für ein weiteres Jahr. Die Organisation und Zusammensetzung des Instituts hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Auch im Berichtsjahr 2022 hat sich das Institut den allgemeinen Entwicklungen gestellt, insbesondere wurden die Aktivitäten mit Ukraine-Bezug neu justiert. Die räumlichen Einschränkungen durch unvollendete und stockende Baumaßnahmen an der Hochschule sind substantiell unverändert aber handhabbar. Die experimentellen Arbeiten konnten mit einer angepassten Organisation weitgehend projektkonform bearbeitet werden. Die von den beteiligten Professorinnen und Professoren verantworteten Drittmittel standen in vergleichbarer Größenordnung wie in den Vorjahren zur Verfügung. Wengleich sich die Leistungsschwerpunkte in transferorientierten Bereichen wie Anwendung der KI und regionale Diversifizierung verstärkt haben, bleibt die Bearbeitung von klassischen Forschungsvorhaben, zumeist in Kooperation mit regionalen, nationalen und europäischen kleinen und mittelständischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein wesentliches Charakteristikum der Institutsarbeit. Zahlreiche neue Projekte mit zumeist mehrjähriger Laufzeit sind erfolgreich gestartet worden.

Strategische Forschungspartnerschaften

Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Zeuthen

Eines der wichtigen Kooperationsfelder ist das als Forschungsgebiet mit erheblichem Potenzial identifizierte PIZ-Verfahren (Photo Injector Test Facility). Es ist durch den Einsatz von Teilchenbeschleunigern zur Therapie in der Humanmedizin mit hochfrequenten Strahlenpulsfolgen gekennzeichnet. Seit 2021 engagiert sich die TH Wildau im PIZ Collaboration Board, einem Zusammenschluss hochrangiger, internationaler Forschungseinrichtungen zur Beförderung dieser Technologie. Es werden gemeinsame Experimente und eine entsprechende Umgebung für eine neuartige Tumorthherapie mittels ultrakurzer, starker Elektronenblitze (FLASH) vorbereitet. Die ursprünglich geplanten Investitionen in Höhe von mehr als 80 Mio. Euro waren erwartungsgemäß nicht realisierbar, weswegen die Arbeiten auf deutlich niedrigerem Niveau starteten. Ein Schwerpunkt war die Unterstützung des DESY beim Aufbau von technischen Kapazitäten in Zeuthen. Dabei steht unter anderem der Aufbau der Strahlenbiologie im

Mittelpunkt. Dies geschieht maßgeblich durch Dr. Anna Grebinyk, die im Oktober 2022 von der TH Wildau zum DESY wechselte, der TH Wildau aber weiterhin als Gastwissenschaftlerin erhalten bleibt und so eine wichtige Brücke für die Kooperation darstellt. Durch die enge Zusammenarbeit und die Mitwirkung im PITZ Collaboration Board bestehen vielfache Kontakte zu international renommierten Forschungseinrichtungen in diesem Wirkungsfeld. Eine Reihe von wissenschaftlichen Publikationen sind bereits entstanden.

Neben den Aktivitäten im PITZ-Verbund hat die Forschungsk Kooperation zwischen der TH Wildau und DESY Zeuthen im Jahr 2022 durch Zusammenarbeit auf den Gebieten der Laseranwendungen, der Sensorentwicklung sowie der Quantentechnologie deutlich an Kontur gewonnen. Im Rahmen der durch die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg initiierten Gespräche zu "Quantentechnologien in Brandenburg" und durch die Schaffung eines Kompetenzzentrums Quantentechnologien am DESY entstand ein neues gemeinsames Betätigungsfeld, an dem DESY, TH Wildau und das IHP Frankfurt (Oder) maßgeblich beteiligt sind. So organisierte die TH Wildau ein Treffen zur Weiterentwicklung der Quantentechnologie im Land Brandenburg, bei welchem sich die auf diesem Gebiet tätigen Arbeitsgruppen der TH Wildau und von DESY Zeuthen sowie weitere Akteure vorstellten. Es folgten weitere Treffen mit weiteren Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes zum Quanten-Computing und zur Quanten-Sensorik. Weiterhin ist eine gemeinsam gestaltete fakultative, einsemestrige Vorlesung "Grundlagen der Quantentechnologien" im Masterstudiengang Photonik der TH Wildau unter Beteiligung von DESY Zeuthen und IBM Research Rüschlikon (Schweiz) in Vorbereitung. In dieser Kooperation spielt auch das JointLab des IHP und der TH Wildau eine sehr wichtige Rolle (siehe den Abschnitt zu IHP).

DLR Institut für Verkehrssystemtechnik, Berlin-Adlershof

Im Jahr 2022 wurde die langjährige fachliche Zusammenarbeit mit dem Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages formalisiert. Die Kooperation bezieht sich allgemein auf die Zusammenarbeit in gemeinsamen Forschungs- und Transferprojekten auf dem Gebiet der Verkehrssystemtechnik (dazu gehören unter anderem Automotive, Bahnsysteme, Verkehrsmanagement, Intermodalität, ÖPNV). Dies umfasst die gegenseitige Bereitstellung von Infrastruktur, den Datenaustausch, die gemeinsame

Bewerbung des Themenfeldes und die Gestaltung von Karrierewegen für wissenschaftliches Personal sowie die Unterstützung in der Lehre.

Konkret wird die „Lange Nacht der Wissenschaften“ für das Themenfeld Mobilität und Transport gemeinsam bestritten. Außerdem bringt sich das DLR Institut für Verkehrssystemtechnik seit dem Sommersemester 2022 aktiv in die Lernfabrik "Wildauer Maschinen Werke (WMW)" ein. Im Rahmen des Kooperationsvertrages stellte das DLR hierbei im Bereich Fahrerassistenzsystementwicklung (Lehrveranstaltungen im Studiengang Wirtschaftsinformatik im Bachelor und im Master) einen eigenentwickelten Car2X-Stack im Robotic Operating System (ROS) zur Verfügung, der in einer gemeinsamen Gruppenarbeit, inklusive wöchentlicher Online-Austauschtermine, für die Elektronik- und Softwareplattform der WMW-Fahrzeugflotte durch die Studierenden angepasst wurde. Diese Aktivitäten sind bei den Studierenden sehr gut aufgenommen worden und werden in den kommenden Semestern weiter intensiviert.

Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Potsdam und Wildau

Die seit 2015 laufende Zusammenarbeit am Standort Wildau basiert auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Fraunhofer-Gesellschaft, dem Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Forschungsbereich Polymermaterialien und Composite (PYCO) und der TH Wildau. Als Bindeglied zwischen beiden Organisationen fungiert eine Personalunion zwischen der Professur für Faserverbund-Materialtechnologien an der TH Wildau und der Funktion des stellvertretenden Leiters des Forschungsbereiches PYCO. Das Berichtsjahr 2022 war geprägt durch die Anschaffung der im Rahmen von INFRA-FEI-Projekten bewilligten Investitionen und die Inbetriebnahme der jeweiligen Geräte. Als besondere Highlights sind zu nennen: GC-MS mit Headspace-Einheit, evakuierbare Bi-Frequenzmikrowellenanlage, ein Schneidplotter (1670 mm x 1270 mm Nutzfläche, u.a. für Faserverbundhalbzeuge), ein UV-LED Versuchsstand und diverse weitere optische Messtechnik.

Da die Inbetriebnahme des Neubaus des Forschungsbereiches PYCO in der Schmiedestr. 5 in Wildau in fußläufiger Entfernung zur Hochschule im Jahr 2022 abgeschlossen wurde, fanden nach dem Ausklingen der Pandemie dort auch Exkursionen mit Studierenden statt. Neben neuen Büroräumen, Technik und Laboratorien steht den Mitarbeitenden eine auch durch Erstausstattungsmitel modernisierte Forschungsinfrastruktur zur Verfügung, welche sowohl von Studierenden wie auch Mitarbeitenden der

TH Wildau genutzt wird. Durch die neue räumliche Nähe werden die Synergieeffekte der Kooperation weiter gestärkt, was sich auch durch ein Ganztagspraktikum der 30 Studierenden im Rahmen der Vorlesung zum Thema Faserverbundwerkstoffe im Technikum des PYCO zeigte. Im Berichtszeitraum wurden drei Investitionsprojekte im Rahmen des Programmes InfraFEI bewilligt. Zwei EU-Projekte sowie zwei Projekte im Rahmen des BMWi-Programmes TTP-Leichtbau wurden beantragt sowie ein Unterauftrag des Leibniz-Instituts (IGZ, in Kooperation mit dem Institut für angewandte Physik an der TH Wildau) erteilt. Die Arbeitsgruppe Faserverbund-Materialtechnologien bestand im Jahr 2022 aus 6 Personen, von denen drei an der TH Wildau ihre Abschlussarbeiten angefertigt hatten. Aus einer Projekt- und Masterarbeit erfolgte eine Patentanmeldung durch die TH Wildau.

Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt (Oder)

Das IHP und die TH Wildau konnten ihre erfolgreiche Zusammenarbeit auch im Jahr 2022 fortsetzen. Im Kern sind die Arbeiten weiterhin im gemeinsamen JointLab organisiert und durch die Fachgebiete Photonik, Mikro- und Nanoelektronik sowie aus Teilbereichen der physikalischen Technologien der TH Wildau unterstützt. Die Zusammenarbeit in der Lehre und Ausbildung ist weiterhin ein Schwerpunkt. Dieser Bereich wird mit aktuell drei führenden IHP-Wissenschaftlern stark unterstützt. Neben der Mitwirkung am Forschungskolloquium der TH Wildau durch Professor Mai war die Durchführung der deutsch-italienischen Summer School mit der Partneruniversität Rom Tor Vergata ein zentrales Ereignis des Jahres 2022. Die fünftägige Veranstaltung, die in Frankfurt/Oder am IHP und in Rom durchgeführt wurde, konnte circa zwanzig ausgewählten Nachwuchswissenschaftler*innen und Doktorand*innen ein interessantes Programm liefern. Renommierete Forschungseinrichtungen und Firmen wie DLR-Institute, das Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT) und TESAT haben das Event durch verschiedene Vorträge unterstützt. Für das Jahr 2023 sind neben der Fortführung des gemeinsamen, erfolgversprechenden Ausgründungsaktivität HyPhoX auch die Inbetriebnahme des „Joint-Transfer-Labs“ an der TH Wildau geplant.

Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public Health-Forschung (ZKI-PH) des Robert Koch-Instituts (RKI), Wildau/Berlin

Die Zusammenarbeit zwischen dem ZKI-PH und der TH Wildau konnte auch im Jahr 2022 weiter vorangetrieben werden. Ziel des ZKI-PH ist es, die am RKI traditionell verankerten Kompetenzfelder in der Erforschung von Erkrankungen mit den Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) zu verknüpfen. Dazu werden am ZKI-PH am Standort Wildau fünf Fachgebiete forschen, von denen bis Ende 2022 vier Fachgebiete mit Gruppenleiter*innen besetzt werden konnten. Da der Aufbau der Fachgebiete im Jahr 2022 im Vordergrund stand, erfolgten bisher noch keine gemeinsamen praktisch-inhaltlichen Aktivitäten. Erste Gespräche zum Sondieren fachlicher Themen erfolgten bereits im Berichtsjahr mit Professor*innen der TH Wildau und der am ZKI-PH zuständigen Leitung. Weiterhin konnten zu Ausschreibungen offener Stellen des ZKI-PH zusätzlich zur Bewerbung über Kommunikationskanäle der TH Wildau auch erste Nachwuchswissenschaftler*innen der TH Wildau an das ZKI-PH vermittelt werden. Insbesondere konnte aber die Zusammenarbeit auf strategischer Ebene gefestigt werden. Ein Entwurf eines Rahmenkooperationsvertrages bildet die Grundlage für die langfristige Ausrichtung der Zusammenarbeit und wird mit Beginn des Jahres 2023 in seiner finalen Version unterzeichnet werden. Das ZKI-PH ist zudem Partner im GRW-Kooperationsnetzwerk „NET4AI“, das im Januar 2022 seine Arbeit aufnahm. In diesem Netzwerk können die KI-Kompetenzen der Forschenden der TH Wildau hervorragend mit denen des ZKI-PH sowie weiterer regionaler Akteure synergiebildend verzahnt werden. Ebenso ist das ZKI-PH Partnerin in dem im Jahr 2022 im Rahmen des STARK-Programms (Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten) gestellten Antrages zur Fortführung des Innovation Hub 13 mit dem Titel „Innovation Hub 13 | Wissenschaft. Wirtschaft. Gesellschaft. Implementierung und Bewertung offener Transferansätze in den Themenfeldern Gesundheit, Mobilität und Energie“.

Mitwirkung bei der DFG

Professor Reiff-Stephan vertritt als Mitglied des Ausschusses für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik (WGI) der DFG nach wie vor die Interessen der Fachhochschulen beziehungsweise Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in diesem wichtigen Vergabegremium. Im Frühjahr 2022 wurde unter Verantwortung des WGI-Ausschusses zum zweiten Mal GGA-HAW 2022, das Programm

zur Großgeräteaktion für Hochschulen für Angewandte Forschung, durchlaufen. Jährlich werden so forschungsstarke Hochschulen Deutschlands gefördert. Die TH Wildau war mit ihrem Antrag „Zentrum für Festkörper- und Oberflächenanalytik (ZFO)“, federführend konnte sich jedoch unter den sehr guten Bewerbern im Wettbewerb um die zehn geförderten Projekte nicht durchsetzen.

Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau e.V.

Das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau e.V. (TWZ e.V.), ein An-Institut der TH Wildau, unterstützt verschiedene Aktivitäten der Hochschule sowohl im Bereich der Forschung und des Transfers als auch im Bereich der Weiterbildung. Im Jahr 2022 wurden 23 FuE- und Beratungsprojekte bearbeitet. Ein Highlight ist die erfolgreiche Akquisition des Förderprojektes des Netzwerkes für Künstliche Intelligenz „NET4AI“, welches im Januar 2022 mit acht Partnern gestartet ist und die Vernetzung mit und in die Region zwischen Wirtschaft und Wissenschaft stärken wird. Die für das erste Projektjahr gesetzten Arbeitspakete und Meilensteine konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Netzwerkpartner kamen über verschiedene Veranstaltungsformate in Kontakt und damit wurde ein Fundament für eine vertrauensbasierte Community innerhalb des Netzwerkes gesetzt, welches es gilt weiter auszubauen. Zu den weiteren Schritten gehören der Aufbau von Projektkooperationen, die Umsetzung der Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung und die Gewinnung neuer Partner.

Zudem wurden im TWZ im Berichtsjahr 15 Weiterbildungsangebote geplant, die zum einen mit sogenannten Brückenkursen Studienanfängerinnen und -anfängern den Einstieg ins Studium erleichtern und zum anderen Interessierten aus Kommunen und Unternehmen aktuell geforderte Kompetenzen, beispielsweise im Bereich der IT-Sicherheit, vermitteln. Für zwölf Weiterbildungen fanden sich ausreichend Teilnehmende, so dass 80% der geplanten Veranstaltungen stattfinden konnten. Mit diesen Angeboten konnten 122 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden.

5. Studium, Lehre und Weiterbildung

5.1. Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung der Vizepräsidentin beziehungsweise des Vizepräsidenten für Studium und Lehre fallen die folgenden Bereiche:

- Weiterentwicklung und Koordination hochschulweiter studienvorbereitender, studienbegleitender sowie hochschuldidaktischer Maßnahmen (einschließlich E-Learning und E-Assessment);
- Weiterentwicklung von Lehr- und Prüfungsformaten und Förderung des hochschulweiten Austauschs darüber;
- Leitung der abteilungs- und fachbereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Studium & Lehre“ als Kommission des Präsidiums.

Der Vizepräsidentin beziehungsweise dem Vizepräsidenten unterstellt ist das Zentrum für Studium und Lehre (ZSL) mit den folgenden Arbeitsbereichen:

- Hochschuldidaktik;
- E-Learning und E-Assessment;
- TH Wildau College;
- Innovative Studien- und Weiterbildungskonzepte.

5.2. Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

5.2.1. Hochschuldidaktik

Der Bereich Hochschuldidaktik ist ein Teil des Service Lernen und Lehren [SeL²] innerhalb des Zentrums für Studium und Lehre. Hier fließen die Themen Hochschuldidaktik, E-Learning, und E-Assessment als Service Lernen und Lehren [SeL²] zusammen und bilden das hochschulweite Unterstützungs- und Beratungsangebot für Lehrende aus.

Supportstrukturen

Das Sel²-Team bietet schnelle und praxisnahe Unterstützung per Telefon und E-Mail sowie durch umfangreiche und praxisnahe Handreichungen und Tool- und Linksammlungen zum Thema Online-Lehre und -Prüfungen. Der Support agiert seit dem Jahr 2020 unter dem Label der ELBen, einer Initiative der Hochschuldidaktik zur E-Learning-Beratung, die seit 2013 gemeinsam im Brandenburger Netzwerk eBB ausgebildet wurden. Das Team der Hochschuldidaktik betreut die studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ELBen.

Die Hochschuldidaktik hat ihre digitalen Angebote stetig erweitert und bietet jetzt mit "Wissen2Go" kompakte Lernhäppchen zu Basics, Lernkonzepten, Peer Education, Peer Feedback, interaktiven Lehrveranstaltungen und weiteren Themen an. Außerdem wurden die Infoseiten zu hybrider Lehre sowie Barrierefreiheit und Chancengerechtigkeit ausgebaut und der Info-Kursraum für Lehrende aktualisiert. Hier existiert mittlerweile auch die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele zur Erstellung interaktiver Lerninhalte mittels H5P kennenzulernen. Für die Vorweihnachtszeit wurde im Berichtsjahr zudem ein Kalender mit täglichen Lernhäppchen für Lehrende zur Verfügung gestellt.

Didaktische Weiterentwicklung

Auf Initiative der Hochschuldidaktik haben mehrere Kolleginnen und Kollegen aus dem ZSL den Lernpfad lernOS Lernpfad Diversity & Inclusion ausprobiert. Dabei handelt es sich um eine Methode zur Selbstorganisation für lebenslanges Lernen. Das Thema des Lernpfads ist Vielfalt und inklusiver Umgang damit.

Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema gründete sich Ende 2022 die Arbeitsgruppe für Diversität und Inklusion, in die das Team der Hochschuldidaktik involviert ist. Das Ziel der Gruppe ist es, das Thema konzeptionell und strukturell zu befördern und weitere Schritte zu einer diversitätssensiblen, chancengerechten und inklusiven Hochschule zu gestalten. Wichtige Meilensteine auf diesem Weg sind Bestandsaufnahme, breite Sensibilisierung und Integration des Themas in Prozesse und Strukturen durch Diversity Management.

Außerdem nahmen die Mitarbeitenden der Hochschuldidaktik im Berichtszeitraum am Train-the-Trainer-Programm "Lernen in Netzwerken – Innovative Unterstützungsangebote gestalten" teil und entwickelten gemeinsam mit der Uni Bamberg und der FernUni Hagen das Pilotprogramm LeKo-X („Mein Lehr-/Lernkonzept im Austausch“). Das Programm, welches im März 2023 startet, richtet sich an Lehrende beider Fachbereiche und bietet Raum für innovative Lehrveranstaltungen mit digitalen Anteilen. Ziel ist es, die Lehrkompetenzen der Lehrenden zu stärken und die Integration und Vernetzung verschiedener Lehrformen zu fördern. Das Programm basiert auf dem lernOS-Ansatz und bietet didaktische und methodische Inputs, die in Transfertreffen und selbstgesteuerten Gruppentreffen vermittelt werden sollen.

Workshops und Formate für Studierende und Lehrende

Das Workshop-Angebot ist engmaschig mit hochschulinternen und externen Angeboten zur hochschuldidaktischen Weiterbildung vernetzt, wie dem sqb-Netzwerk Studienqualität Brandenburg, und verfügt über verschiedene Schulungs- und Beratungsangebote, welche stetig weiterentwickelt und aufeinander abgestimmt werden (siehe den Abschnitt „Netzwerke“). Im engen Kontakt zu den Studierenden werden stets die aktuellen Bedarfe der Lehrenden ermittelt und ggf. wird das Angebot um hauseigene Workshops und Angebote aus der Hochschuldidaktik ergänzt.

Für Studierende wurden auch in diesem Jahr Workshops zu Peer-Learning, Sketchnoting und kollaborativem Arbeiten im Rahmen von fit4study und fit4study+ durchgeführt. Außerdem war das Team der Hochschuldidaktik an der Durchführung der Willkommensveranstaltungen zum Semesterbeginn beteiligt.

Das Format für den kollegialen Austausch, die Wildauer Lehrstatt-Gespräche, wurden im Berichtsjahr ebenfalls wieder erfolgreich durchgeführt. Weiterhin realisierte das Team im Juni 2022 ein neues Austauschformat: an vier Tagen fand in der ScienceBox die Woche der Hochschuldidaktik mit einem Programm zu didaktischen Themen statt.

Auf der Webseite „Gute Lehre sichtbar machen“ konnten im Jahr 2022 wieder drei Beiträge veröffentlicht werden. Auch das Onboarding der neuberufenen Professorinnen und Professoren in die Lehre

wurde in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt mit acht individuellen Erstgesprächen, der jährlichen Willkommens-Veranstaltung und der didaktischen sqb-Qualifizierung Start-Me-Up. Dieser Onboarding-Prozess für Neuberufene wurde im Berichtsjahr um einen weiteren Baustein erweitert: Im Mai 2022 fand erstmals ein zwangloses Picknick für alle Neuberufenen der letzten drei Jahre statt, wodurch ein umfangreicher kollegialer Austausch ermöglicht wurde.

Strategisches

Im Jahr 2021 hat die TH Wildau eine Strategiekommision für Studium und Lehre eingesetzt, um innovative Konzepte für die Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte zu entwickeln. Das Kick-off Treffen fand im Januar 2022 statt. Die beiden Kolleginnen aus der Hochschuldidaktik, die Mitglieder der Kommission sind, haben an den Treffen teilgenommen.

Die überarbeitete Lehrpreissatzung von 2021 wurde im Berichtsjahr vom Senat bestätigt. Der Lehrpreis soll herausragende Leistungen in der Lehre an der TH Wildau anerkennen. Das Verfahren für die Ausschreibung wurde geplant und auf das Frühjahr 2023 terminiert.

Innerhalb des Netzwerks E-Learning Brandenburg (eBB, siehe auch Abschnitt „Netzwerke“) war das Team der Hochschuldidaktik am Strategiepapier zu Digitalisierung in Studium und Lehre des Landes Brandenburgs beteiligt, das vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MWFK) koordiniert wird.

Netzwerke

Innerhalb dieses Netzwerks eBB fanden auch im Berichtsjahr regelmäßige Treffen statt, bei denen sich alle staatlichen Hochschulen aus Brandenburg zu Themen der Digitalen Lehre austauschten. Beispielsweise konnte die kollaborative Optimierung der Selbstlernmodule für die Qualifizierung studentischer E-Learning-Beraterinnen und Berater (QELB) einen vorübergehenden Abschluss finden. Die Module werden nun zur weiteren Verwendung anderer Hochschulen als Open Source zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 wurde zudem die Kooperation innerhalb des eBB-Netzwerks um die Berliner Hochschulen für Angewandte Wissenschaften erweitert. Auch diese entwickeln die Selbstlernmodule in Zusammenarbeit mit dem bestehenden eBB-Netzwerk weiter.

Auch im Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb) fanden im Jahr 2022 regelmäßige Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren statt, bei denen das gemeinsame Weiterbildungsangebot abgesprochen wurde. Neben zahlreichen Online-Workshops mit verschiedenen didaktischen Schwerpunkten (Lehren + Lernen, Beraten + Begleiten, Prüfen + Bewerten) wurden weiterhin sechs Selbstlernkurse für Lehrende angeboten. Zusätzlich nachgefragte und individualisierte Angebote für Neuberufene wurden bei der kontinuierlichen Entwicklung der Online- und Präsenzlehre darüber hinaus organisiert.

Nachhaltigkeit

Bereits seit drei Jahren ist die TH Wildau in der Arbeitsgemeinschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung (AG BNE) an Brandenburger Hochschulen unter anderem im dem Bereich Lehre vertreten. Ziel der AG ist es, Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung im Bewusstsein aller Hochschulmitglieder langfristig zu verankern. Im Laufe des Berichtsjahres konnte von der AG BNE in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Studienqualität Brandenburg (sqb) eine Weiterbildung für Lehrende zu Nachhaltigkeitsthemen erarbeitet werden. Der Bereich Hochschuldidaktik ist ebenfalls in der hochschulinternen Arbeitsgruppe zu Nachhaltigkeit integriert (siehe auch Abschnitt 2.3.4 zum Nachhaltigkeitsmanagement).

5.2.2. E-Learning und E-Assessment

Nach der herausfordernden Umstellung auf die Online-Lehre in den Pandemie Jahren konsolidierte der E-Learning-Bereich seine Aktivitäten im Jahr 2022. Dabei wurde auf den zuvor entwickelten Strukturen, Prozessen und Erfahrungen aufgebaut, so dass das Team der E-Learning-Beraterinnen und -Berater ELBen seine erfolgreiche Arbeit im Bereich digitaler Lehre und Prüfungen fortsetzen konnte. Beispielsweise schulte das Support-Team Lehrende systematisch hinsichtlich der Durchführung von Online-Veranstaltungen und leistete schnellen und praxisnahen Support. Die Lernplattform Moodle spielte bei der Durchführung der Online-Lehre die zentrale Rolle. Durchschnittlich wurden pro Tag 12.200 Anmeldungen verzeichnet, was etwa der Zahl aus dem Vorjahr entspricht. Dies ist eine Verdopplung im Vergleich zu vorpandemischen Jahr 2019. Der Dezember 2022 war mit durchschnittlichen 15.924 Logins pro Tag der nutzungsintensivste Monat aller Zeiten. Durch die Online-Lehre sind die Moodle-Aktivitäten im Durchschnitt 200% mehr genutzt worden als in den Jahren vor der Pandemie. Es waren bis zu

3.400 eindeutige Personen monatlich bei Moodle aktiv. Das entspricht fast der Gesamtzahl der Hochschulangehörigen und stellt nur einen leichten Rückgang gegenüber dem Jahr 2021 dar. Auch im Jahr 2022 wurde BigBlueButton als Videokonferenzsystem stark genutzt, trotz verstärkter Lehre in Präsenz. In Spitzenzeiten konnten so mehr als 45 gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen mit bis zu 250 parallel eingeloggten Teilnehmer*innen realisiert werden. Es wurden bis zu 230 BigBlueButton-Veranstaltungen pro Tag (70 im Durchschnitt) durchgeführt. Bis Ende 2022 wurden ca. 1.200 neue Lehrveranstaltungen als Video aufgezeichnet, insgesamt handelt es sich um etwa 7.000 aufgenommene Lehrveranstaltungen.

Der E-Assessment-Service verzeichnete ein weiteres Rekordjahr bezogen auf die Anzahl der Assessments, da weiterhin viele Prüfungen digital (überwiegend in Präsenz auf dem Campus, in Einzelfällen auch als Fernprüfung) durchgeführt wurden. Der E-Assessment-Service unterstützte die Lehrenden unter anderem durch Einweisungen in die E-Prüfungs-Software, einen didaktischen Qualitätscheck der gestalteten Prüfungsfragen sowie die technische und organisatorische Realisierung von Prüfungen. Die Anzahl an Eingangstests, Zwischentests, Teilprüfungen, Klausuren und Nachklausuren stieg von 148 auf 177; die Zahl der Teilnehmenden sank leicht von 3.922 auf 3.269. Dies ist durch die insgesamt gesunkenen Studierendenzahlen zu erklären. Die Anzahl der Beratungen zur qualitätsgesicherten Erstellung von E-Assessments sowie zu prüfungsdidaktischen, organisatorischen und technischen Aspekten blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Dabei fokussierte sich das Team vom E-Assessment-Service vor allem auf neuberufene Professorinnen und Professoren sowie neue Lehrkräfte. Das Schulungsangebot für Lehrende wurde ebenso wie die Website laufend aktualisiert. Es wurde eine Schulung angeboten, an der sieben Lehrende teilnahmen. Die im Jahr zuvor erarbeitete Prüfungsleitlinie für die TH Wildau wurde auf Anregung aus dem Fachbereich INW erneut in der AG Lehre diskutiert und an einer Stelle ergänzt. In Zusammenarbeit mit der Justiziarin wurden einige juristische Rahmenbedingungen für digitale Prüfungen geklärt und technisch in den Assessments umgesetzt. Der E-Assessment-Service war im Berichtsjahr zudem mit einem Workshop beim Tag der Lehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Karlsruhe sowie mit Vorträgen beim E-Prüfungs-Symposium (ePS) in Hamburg und bei der Online-Netzwerkveranstaltung „Auf dem Weg zu kompetenzorientiertem Lehren und Prüfen – analog und digital“ vertreten.

5.2.3. TH College

Im Berichtsjahr wurden am TH College neue Angebote geschaffen und Projekte begonnen. Das bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre beantragte Projekt DileMa MINT ging mit einer Laufzeit von 12 Monaten am 1. September 2022 an den Start. Mit insgesamt 1,0 VZÄ werden Studierende in Mathematik und weiteren MINT-Fächern unter anderem durch Tutor*innen und Mentor*innen unterstützt.

Neu war das Angebot des Wahlmoduls Zeitmanagement im Rahmen des Moduls „Reflexion und Professionalisierung“ für die Studiengänge European Business Management und Betriebswirtschaftslehre. Im Berichtsjahr haben 13 Studierende in dem geforderten Umfang Workshops besucht, elf Studierende haben die schriftliche, acht die mündliche Prüfungsleistung erbracht.

Das ESF-geförderte Projekt TH MINT+ endete am 31. Oktober 2022. Der in diesem Projekt entwickelte Orientierungsexpress wird im Studienjahr 2022/23 weiterhin angeboten und von den MINT-Studiengängen auf alle weiteren Studiengänge der TH Wildau erweitert.

Das Angebot für internationale Studierende durch das College international endete zum 28. Februar 2022. Obwohl dieses Angebot entfällt, stehen der Zielgruppe stehen die allgemeinen Beratungs- und Unterstützungsangebote des TH College wie das Studiencoaching und die Schreibberatung zur Verfügung.

Der Umzug in das Gebäude LOK 21 (Raum A1-05) erfolgte Ende November 2022. Die Vorbereitungen für die Eröffnung des Infopoints Studienberatung zum Sommersemester 2023 wurden begonnen. Der Infopoint steht Studieninteressierten und Studierenden für Auskünfte rund um das Studium zur Verfügung und wird vom TH College gemeinsam mit der Studienorientierung des Zentrums für Hochschulkommunikation betrieben. Als niedrigschwelliges Angebot bietet er Informationen zu den Vorbereitungs- und Unterstützungsangeboten der Hochschule und unterstützt die Zielgruppen bei ihren Anliegen.

Die Koordination und Sichtbarmachung der Angebote in den Bereichen Studienorientierung, Studienvorbereitung und Studienbegleitung ist im Rahmen der Dachfunktion eine Aufgabe des TH College. Die

Koordination von aktuellen und geplanten Projekten erfolgte im Berichtsjahr im Rahmen von Austauschrunden mit den Kolleginnen und den Kollegen aus der Studienorientierung, Fachbereichskoordination und den jeweiligen Projekten im Juni und November 2022. Regelmäßig fand außerdem die Zusammenarbeit mit dem Projekt TH MINT+ statt. Darüber hinaus beinhalteten die koordinativen Aufgaben die Vorbereitung der Antragstellung für das Projekt DileMa MINT (Diversitätssensible, lehrunterstützende Maßnahmen im MINT-Bereich) bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Eine Stärke des TH College ist die bedarfsorientierte, flexible Anpassung des Angebots auf aktuelle Herausforderungen (beispielsweise das Online-Studium infolge der Pandemie) und zukunftsorientierte Kompetenzen (wie etwa der Umgang mit Künstlicher Intelligenz beim wissenschaftlichen Schreiben). Das TH College und die angebotenen Projekte enthalten Angebote für Studierende mit verschiedenen Bildungsbiografien (beispielsweise Studierende ohne Abitur) und passt diese zeitlich und örtlich für berufsbegleitend Studierende oder internationale Studierende an. Insgesamt wurde der Studierenerfolg durch die Schwerpunkte des TH College auch im Berichtsjahr im gesamten *Student Life Cycle* unterstützt – die fit4study-Angebote in der Studieneingangsphase, Studiencoaching im Studienverlauf, Schreibwerkstatt bei der Erstellung von Abschlussarbeiten.

Veranstaltungen im TH College

2022 fanden im College **149 Veranstaltungen** statt, davon

- 104 im Bereich Schlüsselkompetenzen/fit4study mit 1928 Teilnehmende;
- 45 in der Schreibwerkstatt mit 358 Teilnehmenden.

Der Anteil der weiblichen Teilnehmenden in den Workshops lag bei 43%.⁵

Von **174 Coachings und Beratungen** entfielen

- 110 auf das Studiencoaching inkl. Lernberatung (65 Teilnehmende)
- 64 auf die Schreibberatung (36 Teilnehmende).

Der Anteil der weiblichen Teilnehmenden bei den Coachings und Beratungen lag bei 37%.

⁵ Teilnehmende, bei denen keine Angaben zum Geschlecht vorlagen, wurden in die Berechnung nicht einbezogen. Der Anteil weiblicher Studierender beträgt an der TH Wildau 37%.

fit4study

Durch fit4study erhalten Studienanfängerinnen und Studienanfänger wichtige Informationen zum Studium an der TH Wildau und erlernen grundlegende Studienkompetenzen. Die Veranstaltungen fanden in den beiden Wochen vor Vorlesungsbeginn und jeweils montags in der Vorlesungszeit statt. Dieses Zeitfenster ist jeweils im Stundenplan der Erstsemesterinnen und Erstsemester reserviert. Im Rahmen von fit4study sind neue, bedarfsorientierte Angebote geschaffen worden:

Workshops

- Das neue Normal im Studium;
- Prüfungsvorbereitung I-IV: I Fristen & Formate, II Anforderungen & Lerntechniken, III Hilfsmittel & Lernkontrolle, IV Lösungsstrategien & Zeitmanagement in der Prüfung.

Infoveranstaltungen

- Wo erhalte ich welche Infos und Hilfe?;
- Quick Start TH Wildau (für Spätimmatrikulierte).

Veranstaltungen auf Englisch

- Rights and Obligations in Examinations;
- Quick Start TH Wildau (for late enrolments and late arrivals);
- Starter Kit Examinations: Deadlines, Formats, and Requirements;
- Preparing for Examinations: Revising Techniques and Time Management.

fit4study+

Informationen und Angebote zum Studium, die im ersten Semester nicht unmittelbar benötigt werden, erhalten die Studierenden gebündelt im Rahmen von fit4study+ mit Schwerpunkt im Sommersemester. Die Veranstaltungsreihe fit4study+ umfasst studienrelevante Kompetenzen, die für höhere Semester besonders wichtig sind, und vertieft die Themen aus dem ersten Semester. Im Berichtsjahr 2022

wurde insbesondere das englischsprachige Angebot ausgebaut. Darüber hinaus wurden zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 erneut Veranstaltungen im Rahmen der Welcome-Back-Kampagne für Studierende höherer Semester organisiert, um Studienabbrüche, die etwa durch zu viele aufgeschobene Prüfungen entstanden sind, zu vermeiden.

Neue bedarfsorientierte Angebote

- Praktikum und Praxissemester;
- Verteidigung der Bachelor- und Masterarbeit: Vorbereitung und Durchführung (auf Deutsch und Englisch);
- Fit für Office (Word, Excel, PowerPoint) – eine Einführungsveranstaltung für die Bedarfe in den dualen Verwaltungsstudiengängen.

Schreibwerkstatt

Die Schreibwerkstatt bietet Workshops und Beratungen zu den wichtigsten Arbeitsschritten bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. In Einzelberatungen beziehungsweise in den offenen Sprechstunden können Studierende Feedback zum Aufbau ihrer Arbeit, zum wissenschaftlichen Stil und zum Schreibprozess erhalten. Ein Lektorat der Arbeiten erfolgt nicht. Das Angebot bezieht sich auf deutschsprachige Arbeiten, für englischsprachige Arbeiten wird auf das Sprachenzentrum verwiesen. Insgesamt wurden 45 Workshops mit 358 Teilnahmen durchgeführt, darunter drei Workshops in Studiengruppen auf Anfrage von Lehrenden. Angebote der Schreibwerkstatt finden überwiegend hybrid und online statt, da sie so insbesondere von berufsbegleitend Studierenden sowie von Studierenden in der Abschlussphase so leichter wahrgenommen werden können. Zusätzlich zu den Workshops wurde ein fortlaufendes, wöchentliches Programm im Rahmen des Schreiberfolgsteams sowie ebenfalls eine wöchentliche offene Sprechstunde angeboten.

Neue bedarfsorientierte Angebote

- Kooperation hinsichtlich konkreter Schreibaufgaben mit Frau Prof. Dr. Sandra Haas im Modul „Reflexion und Professionalisierung“ des Studiengangs BWL;

- Einarbeitung einer Schreibtutorin zur Unterstützung des Schreibens in den Lehrveranstaltungen;
- Erste Einführungsveranstaltungen zum Thema wissenschaftliches Schreiben an Schulen.

Engagement in Netzwerken

- Schreibberatung Berlin Brandenburg (SIG) der Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (Gefsus);
- Netzwerk Wissenschaftliches Arbeiten lehren und lernen, seit November 2022: Promoting Academic Research and Writing – an International Network e.V. (hochschulübergreifende Initiative);
- AG „Akademische Integrität und künstliche Intelligenz beim Schreiben“ und Mitbegründung des virtuellen Kompetenzzentrums „Schreiben lehren und lernen mit künstlicher Intelligenz“ (VK:KIWA) im September 2022.

Studiencoaching, Lernberatung, Frühwarnservice und Studienerfolgsteams

Studiencoaching hat zum Ziel, Studierende bei Problemen im Studium individuell zu unterstützen und die Wahrscheinlichkeit eines Studienerfolgs zu erhöhen beziehungsweise geeignete Alternativen aufzuzeigen. Das Studiencoaching ist ein Ort, an dem persönliche Themen ebenso Platz haben wie alle studienbezogenen Themen. Es ist hierbei essenziell, dass Studierende hier eine Ansprechperson haben, die sie nicht benotet. 2022 fanden insgesamt 110 Studiencoachings/Lernberatungen mit 65 Teilnehmenden statt.

Der Frühwarnservice ist ein freiwilliges Angebot für Studierende, die sich selbständig im TH Online-Portal dafür anmelden können. Einmal im Semester wird allen teilnehmenden Studierenden ein Studiencoaching angeboten, wenn sie entweder 15 ECTS oder weniger in einem Semester erreicht haben oder eine Mathematikprüfung nicht angetreten oder nicht bestanden haben.

Die Studienerfolgsteams zur Unterstützung Studierender bei der Erreichung ihrer selbstgesetzten Ziele wurden fortgesetzt. Im Sommersemester 2022 wurden drei und im Wintersemester 2022/23 zwei Studienerfolgsteams von College-Mitarbeitenden moderiert.

Engagement in Netzwerken

Das TH College ist beim Runden Tisch gegen Studienabbruch vertreten. Außerdem ist das Studien-coaching als Beratungsstelle für Studienzweifler*innen und -abbrecher*innen im „Beratungsnetzwerk Queraufstieg – Vernetzt beraten zum Thema Studienabbruch in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen“ gelistet.

5.2.4. Das interdisziplinäre Modul (IDM)

Das Interdisziplinäre Modul ist ein Format, welches die verschiedenen Disziplinen der Studiengänge an der Hochschule zusammenbringt und Raum für neue Lehrformate schaffen soll. Konkret ist das Ziel in diesem Modul, Studierende in interdisziplinären Teams zusammenzubringen, damit sie auf der Basis von problembasierten Aufgabenstellungen kollaborativ und prozessorientiert Lösungswege finden. Durch diese Vorgehensweise entwickeln sie zukunftsrelevante Kompetenzen, auch „Future Skills“ genannt. Damit die Aufgabenstellungen möglichst authentisch sind, sind Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen ausdrücklich erwünscht.

Zur Vorbereitung, Einführung und Umsetzung des Moduls traf sich das Entwicklungsteam im Jahr 2022 im Zweiwochen-Rhythmus. Durch diese Abstimmungsrunden konnten Informationsveranstaltungen vorbereitet, die Modulbeschreibung abgestimmt, die verschiedenen Ideen eingeholt und gesichtet, sowie die Auswahl durch die Studierenden in HISinOne vorbereitet werden.

Im halbjährlichen Turnus wurden mit Hilfe eines Ideenformulars im Kollegium Angebotsideen abgefragt, die in diesem Format umgesetzt werden können. Die eingereichten Ideen werden von der von der Dekanin und dem Dekan der Fachbereiche und von der Modul-Koordinatorin gesichtet und anhand folgender Kriterien bewertet:

1. Das Angebot ermöglicht aktives, prozessorientiertes Lernen in einem interdisziplinären Team.
2. Das Angebot greift zukunftsrelevante Themen auf.
3. Das Angebot ist ein innovatives Lehrformat, das die Entwicklung von zukunftsrelevanten Kompetenzen fördert.
4. Das Angebot bietet eine interdisziplinäre Aufgabenstellung an.

Das interdisziplinäre Modul wird an der TH Wildau im Sommersemester 2023 zum ersten Mal durchgeführt. Beteiligt werden im ersten Durchlauf die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und European Management im 4. Semester. Die Angebote wurden während der Career-Days im November 2022 in einem Kurzformat von den Lehrenden vorgestellt. 62 Studierende haben an der ersten Wahl teilgenommen. Aufgrund der Nachfrage gehen sechs der neun Angebote in die Umsetzung.

5.2.5. Duales Studium

Im Rahmen des Projektes zur „Förderung des Aufbaus und Betriebs zusätzlicher dualer Studienangebote“ wird das duale Studium an der TH Wildau unterstützt und weiterentwickelt. Die Finanzierung erfolgt bis Juni 2023 durch das Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur (MWFK). Im Jahr 2022 wurden in Bereichen der Gremienarbeit, der Erweiterung dualer Studienangebote, der Zusammenarbeit mit den Praxispartnern und der Öffentlichkeitsarbeit etliche Maßnahmen umgesetzt.

Gremienarbeit

Zur Qualitätssicherung werden regelmäßig Evaluationen im Auftrag des BMBF durch das gemeinnützige Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der Verband Duales Hochschulstudium Deutschland (DHSD) durchgeführt, die an duale Studierende und Praxispartner weitergeleitet werden. Diskussionsportale ergaben sich im Jahresverlauf durch die Teilnahme am Gutachterseminar der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) zur Programmakkreditierung, beim DHSD-Werkstattgespräch „Vertragliche Verzahnung der Lernorte“, an der CHE bei der Online-Tagung zu Ergebnissen der wissenschaftlichen Studie „Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe“ und am Begleitworkshop der Systemstudie. Es wurden Studienangebote diskutiert, praxisnahe Szenarien besprochen und Verbesserungen abgeleitet. Explizit wurde die Bedeutung der Kommunikation zwischen den Partnern herausgestellt. Auch der enge Austausch zwischen den Hochschulen im Land Brandenburg durch regelmäßige Teilnahme an Treffen Studiengangkoordinatorinnen und -koordinatoren der Agentur Duales Studium stellt ein wichtiges Kommunikationselement dar.

Zum Antritt der neuen Ministerin wurde eine Berichterstattung zu den Aktivitäten und Qualitätsstandards im Bereich duales Studium an der TH Wildau hinsichtlich der Kooperationsverträge und der Beziehungen Studierende-Praxispartner für das MWFK erstellt.

Im April 2022 fiel der Startschuss für hoch & weit, das durch das BMBF geförderte Weiterbildungsportal der Hochschulen. Mit diesem bundesweit zentralen Informationsportal eröffnen sich Möglichkeiten, alle Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung deutscher Hochschulen in einer Datenbank zu bündeln und deren Bekanntheit sowie die Transparenz in der Weiterbildungslandschaft zu erhöhen. Hier können duale Studienangebote einen wesentlichen praxisbezogenen Anteil einnehmen. Andererseits kann das duale Studium mit künftigen Weiterbildungsangeboten durch Module und Zertifikatsabschlüsse passgenau ergänzt werden. Diese aktuelle Thematik wurde bei einer virtuellen Veranstaltung im Rahmen des Projekts *bologna hub* zum Thema: „Global Dialogue on Micro-Credentials: Initiatives and Perspectives on Small Learning Units from around the World“ diskutiert und auch bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) in Berlin zum Thema „Jenseits von Bachelor und Master – Innovation und Vielfalt in der wissenschaftlichen Weiterbildung“ aufgegriffen. Es entstand Konsens darüber, dass duale Studienangebote durch neu zu entwickelnde innovative flexible Kurzformate ergänzt werden können.

Neue Studienangebote

Mit der Einführung neuer dualer Bachelor-Studienangebote erhielt die Hochschule eine Vielzahl von Anfragen von Unternehmen. Im Fachbereich INW wurden praxisintegrierende Formate im Studiengang Automatisierungstechnik und Maschinenbau angeboten. Zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 konnten bereits 14 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Studiengang Automatisierungstechnik begrüßt werden. Erweitert wird das Angebot in der Wirtschaftsinformatik. Bei intensiver Bewerbung und derzeit laufenden Verhandlungen mit interessierten Kooperationspartnern ist zum Wintersemester 2023/24 auch in diesem praxisintegrierenden Format mit Studienanfängern im zweistelligen Bereich zu rechnen. Darüber hinaus fanden im Rahmen des Reformprozesses Gespräche zur Entwicklung des dualen Master-Studiengangs Value Network Management statt, der den Masterstudiengang Technical Management (TMM) ablöst.

Die TH Wildau konnte neue Praxispartner aus der Region gewinnen, die dual Studierende an die Hochschule entsenden. Im Berichtsjahr wurden im Fachbereich INW Verträge mit acht neuen Partnern abgeschlossen, in Anbahnung sind Kooperationen mit insgesamt 16 Praxispartnern. Dazu fanden sowohl am Campus als auch bei den Partnern etliche Treffen statt.

Im Zuge der Verbesserung von Prozessen wurden die Vertragsvorlagen für die Kooperationsvereinbarungen mit Praxispartnern in Abstimmung mit dem Justizariat, Akkreditierungsverantwortlichen, Studiengangsprechern und den Studiengangkoordinatorinnen und -koordinatoren überarbeitet. Die Musterverträge und begleitenden Dokumente sind für beide Fachbereiche einheitlich: Kooperationsverträge für das ausbildungs- oder praxisintegrierende Format; Datenblatt mit Ansprechpartnern; Checkliste zur Prüfung der Eignung von Praxispartnern, in der Qualitätskriterien für die Durchführung eines dualen Studiums abgebildet sind; individueller Durchführungsplan, der gemeinsam mit den Partnern in einem engen Zeitraster während der Studiendurchführung abgestimmt wird und den Studienablauf sowie die Verzahnung von Lerninhalten beinhaltet.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeit wurde das duale Studienangebot auf vielfältige Weise präsentiert, darunter:

- bei Elternabenden;
- beim Infoabend der Präsenzstelle „Studieren in Brandenburg“;
- bei der Studien- und Berufsorientierung;
- bei einer Veranstaltung zum Thema "Duales Studium Brandenburg - Wie werde ich Praxispartner?" in der Präsenzstelle Fürstenwalde/Spree;
- bei Info-Veranstaltungen für Bundesagenturen für Arbeit;
- bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern des MINT-Orientierungsexpress.

Den Jahreshöhepunkt stellte das erste Netzwerktreffen, bei dem den Kooperationspartnern die Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und Präsentieren der Studienangebote gegeben wurde. Wie die Beiratstreffen soll auch dieses Event einmal jährlich stattfinden. Beim Hochschulinformationstag informierte das Team die Gäste an einem Stand gemeinsam mit Verbundpartnern und Studierenden über das duale Studium.

Beim Besuch einer Delegation informierten sich die Vertreterinnen und Vertreter über Erfahrungen zur Umsetzung eines dualen Studiensystems für die Al-Quds-Universität in Jerusalem. Beim Regionalforum duales Studium an der BTU Cottbus-Senftenberg zu "Perspektiven für duale Studienangebote in

Brandenburg“ hatten Hochschulvertreterinnen und -vertreter landesweit die Möglichkeit zum Austausch, bei welchem die TH Wildau vertreten wurde.

Die Webseiten wurden zielgruppenspezifisch für Studieninteressierte und Kooperationspartner neu und ansprechend gestaltet. Ein Imagevideo "Duales Studium an der TH Wildau" wurde mit KWtv Wildau final abgestimmt und steht der Öffentlichkeit auf der Homepage zur Verfügung.

5.2.6. Projekt TH MINT+

Das Projekt TH MINT+ richtet sich an Studieninteressierte und Studierende und zielt auf den individuellen Studienerfolg in Informatik-, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen durch verstärkte Orientierung, Vorbereitung und Begleitung und wurde bis 31. Oktober 2022 vom European Social Fund (ESF) gefördert. Es umfasst die folgenden Teilbereiche:

1. Vorbereitungs- und Orientierungsprogramm MINT-Orientierungsexpress für Studieninteressierte;
2. Mathematikberatung für Studieninteressierte und Studierende;
3. MINT-Tutorien für Studierende aller Studiengänge;
4. MINT-Mentoringprogramm für Studentinnen der MINT-Studiengänge.

Im Projektjahr 2022 wurde die zweite Pilotphase im Vorbereitungs- und Orientierungsprogramm MINT-Orientierungsexpress, die im Wintersemester 2021/22 mit elf Teilnehmenden gestartet ist, mit zehn Teilnehmenden fortgeführt. Im Sommersemester 2022 sind fünf neue Teilnehmende in die einsemestrige Variante des MINT-Orientierungsexpress eingestiegen. Somit haben insgesamt 15 Teilnehmende im Sommersemester 2022 das Vorbereitungs- und Orientierungsprogramm durchlaufen. Davon wählten acht den Schwerpunkt Orientierung und sieben den Schwerpunkt Vorbereitung. Nach Programmende haben acht Teilnehmende ein Studium an der TH Wildau aufgenommen. Vier Teilnehmende wählten ein Studium an einer anderen Hochschule; davon hatten sich drei bereits bei Programmstart für ein Psychologie- beziehungsweise Lehramtsstudium entschieden.

Inhaltlich setzt sich der MINT-Orientierungsexpress aus vier Clustern zusammen: Orientierung, Schlüsselkompetenzen, MINT-Grundlagen und MINT-Studiengangmodule. Im Bereich Orientierung wurden

die Teilnehmenden in den Modulen praxisorientierte Labortage, Berufsfeldorientierung und Orientierungskompass systematisch informiert. Im Cluster Schlüsselkompetenzen konnten sie sich in den Modulen Wissenschaftliches Arbeiten und Blue Engineering vertieftes Wissen und Kompetenzen aneignen. Im Bereich MINT-Grundlagen wurden Kenntnisse in Mathematik, Elektrotechnik, Mechanik, Informatik und Chemie vertieft und weiterentwickelt. Im Cluster MINT-Studiengangmodule können die Teilnehmenden ausgewählte Studiengangmodule nach ihrem jeweiligen individuellen Interesse belegen. Insgesamt beurteilten die Teilnehmenden den MINT-Orientierungsexpress in der Evaluation als eine sehr gute Maßnahme, um zu einer informierten Studiengangwahl zu gelangen und sich systematisch auf das Studium vorzubereiten. Dieses Ergebnis wurde ebenfalls aus den Studiengängen zurückgespiegelt. Als besonders attraktiv wurde die Möglichkeit des Besuchs von Studiengangmodulen, das Absolvieren von Prüfungen und die Anerkennung der Prüfungsleistung im Studium (für Teilnehmende mit Hochschulzugangsberechtigung und ohne vorherige Immatrikulation) erachtet. Ebenso wurden die intensive Beratung und Begleitung positiv hervorgehoben.

Im Projektjahr 2022 erhielten insgesamt 16 Studieninteressierte und Studierende eine Mathematikberatung. Darüber hinaus wurden zwei Lehrende zum Umgang mit heterogener Studierendenschaft im Bereich Mathematik informiert und geschult. Im Sommersemester 2022 wurden insgesamt 19 MINT-Tutorien pro Woche mit insgesamt 153 Teilnehmenden und 1.062 Teilnahmen durchgeführt. Dabei handelte es sich um zehn Mathematiktutorien, je zwei Tutorien in Mechanik, Statistik und im Lernraum Informatik sowie je ein Tutorium in Festigkeitslehre, Datenbankmanagementsysteme/SQL und Technische Grundlagen. Im Wintersemester 2022/23 konnten aufgrund des Projektendes nur Tutorien im Oktober 2022 gefördert werden. So startete das Wintersemester mit 19 MINT-Tutorien pro Woche mit insgesamt 132 Teilnehmenden und 448 Teilnahmen. Angeboten wurden fünfzehn Mathematiktutorien, zwei Tutorien in Mechanik sowie je ein Tutorium in Statistik und Elektrotechnik. Um die Tutorinnen und Tutoren für ihre Tätigkeit zu qualifizieren, wurden im Sommersemester 2022 sechs neue Tutor*innen und Mentor*innen und im Wintersemester 2022/23 sieben neue Tutor/innen geschult. Die Qualifizierung umfasst eine pädagogisch-didaktische und fachliche Schulung sowie Erfahrungsaustausch mit Tutor*innen, Hospitation, Reflexionsbericht und Evaluationstreffen. Im MINT-Mentoringprogramm wurde im März 2022 ein Workshop und in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zwei Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung für insgesamt acht Studierende angeboten. Die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer haben die Kombination aus Erfahrungsaustausch mit MINT-Expert*innen, Studiererteams und Workshops als sehr positiv bewertet.

5.2.7. Projekt Diversitätssensible lehrunterstützende Maßnahmen im MINT-Bereich (DiLeMa MINT)

Das Projekt Diversitätssensible lehrunterstützende Maßnahmen im MINT-Bereich (DileMa MINT) hat eine Lehr- und Lernunterstützung in studienleistungskritischen Modulen in MINT-Studiengängen zum Ziel. Es wird seit dem 1. September 2022 bis einschließlich 31. August 2023 über die Stiftung Innovation in der Hochschullehre mit einem Gesamtvolumen von 175.300 Euro gefördert. Ein Schwerpunkt liegt mit dem Matheerfolgspaket auf Unterstützungsangeboten für Mathematik. Gleichzeitig wird die Sicherung des Studierenerfolgs mit verzahnter fachlicher und überfachlicher Unterstützung gefördert. Diese Verzahnung ist der zentrale innovative Ansatz des Projektes. Die Sensibilisierung der Studierenden für studienleistungskritische Faktoren erfolgt über Peer-Tutor*innen, die für diese Aufgabe entsprechend geschult werden. Dafür wurde eine Qualifizierung zur Peer-Beratung konzipiert, die im Verlauf des Wintersemesters 2022/23 mit insgesamt dreizehn Tutor*innen und Mentor*innen durchgeführt wurde. Die Peer-Beratung ist ein niedrigschwelliges Angebot von Studierenden für Studierende, das sowohl in die fachlichen Tutorien integriert wird als auch ab dem Sommersemester 2023 im Infopoint Studienberatung angeboten wird. Die geschulten Peer-Tutor*innen fungieren als Bindeglied zwischen Studierenden und Mitarbeitenden mit Beratungsaufgaben. Sie beraten nicht im eigentlichen Sinne, sondern ermutigen und motivieren die Ratsuchenden vielmehr, bei Problemen die vorhandenen Beratungsangebote der TH Wildau zu nutzen. Dieses rechtzeitige Vermitteln in die entsprechenden Unterstützungs- und Beratungsangebote soll zu einer Erhöhung des Studierenerfolgs beitragen.

Mithilfe der Unterstützungsangebote des Projekts soll auch die Attraktivität eines Studiums in Wildau für Studierende mit unterschiedlichen Bildungsbiografien sowie die eines MINT-Studiums für Studentinnen gesteigert werden. Das MINT-Empowerment-Programm richtet sich speziell an Studentinnen und ermutigt sie zu einer Karriere im Bereich von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, indem sie sich untereinander vernetzen und sich in Studiererteams gegenseitig unter-

stützen, mit Expertinnen aus dem MINT-Bereich ins Gespräch kommen und an Workshops zur persönlichen Weiterentwicklung teilnehmen. Im Jahr 2022 haben während des Wintersemesters 2022/23 insgesamt acht Studentinnen aktiv an diesem Programm teilgenommen.

Für internationale Studierende wurde Mitte Dezember 2022 ein zielgruppenspezifisches Angebot eingeführt, das Mentoring für internationale Studierende. Dies richtet sich an alle internationale Studierende der TH Wildau, unabhängig davon, ob diese sich bereits in Deutschland oder sich noch in ihrem Heimatland befinden. Als Mentor*innen werden internationale Studierende eingesetzt, die als studentische Ansprechpartner*innen beim Studieneinstieg, im Studienalltag sowie bei individuellen und studienbezogenen Themen mit Tipps, Hinweisen und der Weitervermittlung an die richtigen Ansprechpersonen der TH Wildau weiterhelfen. Im Wintersemester 2022/23 wurden bereits sieben internationale Studierende individuell unterstützt und begleitet.

Darüber hinaus erhielten im Berichtsjahr insgesamt elf Studieninteressierte und Studieninteressierte im Rahmen des Matheerfolgspakets eine Mathematikberatung. Zudem wurde eine Lehrende zum Umgang mit heterogener Studierendenschaft im Bereich Mathematik beraten. Es wurden im Wintersemester 2022/23 insgesamt 21 MINT-Tutorien pro Woche mit insgesamt 185 Teilnehmenden und 1.323 Teilnahmen durchgeführt. Davon wurde für das Fach Mathematik 15 Tutorien angeboten, für das Modul Mechanik wurden zwei Tutorien durchgeführt und für die Module Technische Grundlagen, Informatik, Statistik und Elektrotechnik jeweils ein Tutorium.

5.2.8. Arbeitsgruppe Studium und Lehre

Die abteilungsübergreifende AG Lehre setzte ihre Arbeit vornehmlich an der Regelung von Prüfungen, insbesondere von digitalen Präsenz- und Fernprüfungen fort. So wurden zum Beispiel die auf einer Erprobungsklausel basierenden Regelungen zu digitalen Fernprüfungen innerhalb der Rahmenordnung überarbeitet und abgeschlossen.

5.3. Wildau Institute of Technology (WIT)

Am Wildau Institute of Technology (WIT), einem An-Institut der TH Wildau, werden bereits seit 2005 berufsbegleitende Programme zur akademischen Aus- und Weiterbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in Führungspositionen angeboten. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden international ausgerichtete Masterstudiengänge.

Im Berichtszeitraum wurden drei Masterstudiengänge sowie zwei Zertifikatsstudiengänge angeboten:

- Master of Business Administration – Studienanfänger*innen: 6
- Master of Aviation Management – Studienanfänger*innen: 19
- Bibliotheksinformatik (M. Sc.) - Studienanfänger*innen: 15
- Zertifikatsstudiengang Mathematik für die Sekundarstufe I – Studienanfänger*innen: 12
- Zertifikatsstudiengang Mathematik für die Sekundarstufe II – Studienanfänger*innen: 5

6. Digitalisierung und Qualitätsmanagement

6.1. Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

Leitung: Prof. Dr. Stefan Kubica

In die Verantwortung des Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement fallen die folgenden Bereiche:

- Ableitung und Umsetzung der digitalen Agenda der Hochschule als strategisches Instrument zur Steigerung des Digitalisierungsgrades;
- Festlegung und Erreichung von Qualitätszielen bezüglich aller relevanten Prozesse;
- Offizieller Stellvertreter der Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe.

Dem Vizepräsidenten unterstellt sind:

- Digital Competence Center (gemeinsame Führung mit dem Leiter des Hochschulrechenzentrums Bernd Heimer) mit fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon zwei Stellen befristet). Inkludiert ist hierbei der Aufwuchs durch die Besetzung einer internen Unterstützung für die Umsetzung der Anforderungen durch das Onlinezugangsgesetz (OZG).
- Das Zentrum für Qualitätsmanagement mit den Bereichen Akkreditierungsbüro, Bereich Evaluationen und Formulare sowie der Familienservice im neuen Zentrum für Qualitätsmanagement (ZQM, www.th-wildau.de/zqm) gebündelt mit drei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (davon eine Stelle befristet).
- Weiterhin gehören zum ZQM die Bereiche Change Management und Studiengang-Monitoring (eine unbefristete Vollzeitstelle).

6.2. Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

Digitalisierung

Digital Competence Center (DCC) und Digitale Agenda

Die Academic Scorecard liegt als Abbildung der digitalen Agenda der TH Wildau in einer freigegebenen Version vor und wird sukzessiv und agil vorangetrieben.⁶

Zu den im Berichtszeitraum vom Team des DCC bearbeiteten Kernthemen gehören:

- Die weitere Flexibilisierung des Campus Management-Systems im Rahmen der Studiengangreformprojekte (Anne Schettler und Christopher Beddies). Hierbei konnten im Jahr 2022 die ersten Wahlen im Bereich Sprachen des Studienganges European Business Management direkt im Campus Management System (HisInOne) durchgeführt werden. Dies war ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Abbildung flexibler Wahlen, wie beispielsweise Spezialisierungen oder Interdisziplinärer Modul (IDM).
- Die weitere Umsetzung der Business Intelligence-Berichte nach der priorisierten Reihenfolge (Arina Lavrova). Im Fokus standen insbesondere Berichte im Bereich Bewerbungsprozess (Bewerbungen, Zulassungen und Einschreibungen) und Internationalisierung. Weiterhin wurden ebenfalls Visualisierungen und die Performance der Berichte optimiert.
- Die Pflege des Organisationshandbuchs sowie die Vorbereitung zur Einführung eines größeren Produktupdates des BITE-Bewerberportals.
- Unterstützung in Fragen von Datensicherheit und –schutz, erfolgreiche Rezertifizierung nach ISO 27001 (März 2022) und Ausweitung des Geltungsbereichs. Alle Mitarbeitenden wurden im erweiterten Geltungsbereich geschult, die Dokumentation angepasst sowie ein Schulungsangebot für alle neuen Mitarbeitenden geschaffen.
- Durchführung und Nachverfolgung von IT-Sicherheitsschwachstellenanalysen auf Serverebene.

⁶ Vgl. TH Wildau (2023): Digital Competence Center, in: <https://www.th-wildau.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/digital-competence-center/>.

- Im Bereich OZG wurde die neue Kollegin im Jahr 2022 eingearbeitet. Zu ihren Aufgaben gehört die ständige Teilnahme an hochschulübergreifenden Veranstaltungen sowie der regelmäßige Austausch mit brandenburgischen Hochschulen im Rahmen der AG OZG-Koordinator*innen unter der Federführung des ZDT. Weiterhin wurde mit der Erstellung eines Maßnahmenplans für die Umsetzung OZG-relevanter Anforderungen an der TH Wildau begonnen. Nähere Informationen zum Schwerpunktthema „Umsetzung der aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) resultierenden Anforderungen“ werden zeitnah auf der DCC-Webseite veröffentlicht. Zusätzlich erfolgte die Unterstützung der Arbeitsgruppe Prozessmanagement für die Bewerbungs-Prozessaufnahme und -optimierung.

Der DCC-Beirat tagte im Mai 2022 und wurde insbesondere über die post-pandemischen Aktivitäten und sonstige Veränderungen und den Ausblick informiert. Weiterhin wurden Themen aus den einzelnen Bereichen abgefragt und aufgenommen.

Die Promotionsstelle im Bereich „KI-basierte Schwachstellenanalysen in Netzwerken“ wurde erfolgreich im kooperativen Programm der Tor Vergata Universität Rom aufgenommen.

Lernfabriken

Der Einsatz von Lernfabriken als Mittel zur Umsetzung von praxisnahen und interdisziplinären Lehr-, Forschungs- und Transferszenarien konnte seit der Einrichtung der Wildauer Maschinen Werke (WMW) im Jahr 2017 weiter professionalisiert werden. Durch die Etablierung als strategisches Instrument fungiert der Ansatz der Lernfabriken zunehmend als generische Klammer für verschiedene Geschäftsmodelle nach dem Schema der WMW. Als weitere Lernfabrik, neben den WMW und der Wildauer Software Factory (WSF), ist seit 2022 eine weitere Lernfabrik im Bereich der nachhaltigen Mobilität durch den Masterstudiengang Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen in Planung.

Weiterhin sind die Lernfabriken, insbesondere die bereits länger bestehenden WMW, fester Bestandteil des Profils der TH Wildau und unter anderem in folgenden Aktivitäten vertreten und etabliert:

- Darstellung beim Hochschulinformationstag im Mai 2022 mit WMW-Demonstrationen in verschiedenen Studiengängen sowie Testfeldfläche mit realen Fahrzeugen der WMW-Flotte.

- Inhalte der WMW waren auch im Jahr 2022 Bestandteil verschiedener Vorlesungen, insbesondere in den Bereichen Fahrerassistenzsystementwicklung (FAS) sowie Konstruktion. Im Bereich FAS konnte ein weiterer Praxispartner, das DLR Institut für Verkehrssystemtechnik, in die Projektvorlesungen integriert werden.
- Die Transferaktivitäten im Innovation Hub 13-Transferprojekt durch das Testfeld Autonomes Fahren wurden mit Beendigung des Projektes im Jahr 2022 gestoppt, gehen aber als weiterführende Aktivitäten auch in die Folgeprojektbemühungen ein.
- Die Idee der Lernfabriken war zusätzlich der Ausgangspunkt für die Schaffung eines neuen interdisziplinären Ansatzes (IDM) in den Studiengängen der laufenden Studiengangreformprojekte. Im Jahr 2022 wurden die ersten IDM-Ideen für das Sommersemester 2023 für Studierende in Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre sowie European Business Management zur Wahl gestellt.
- Die beteiligten Kolleginnen und Kollegen nutzen die Lernfabriken weiterhin aktiv, um sowohl gemeinsame Publikationen als auch Projektanträge zu formulieren. Ende 2022 erfolgten vier erfolgreiche Einreichungen auf internationalen Konferenzen aus den Bereichen Simulation und Higher Education. Weiterhin konnte eine englischsprachige Buchkapitel-Veröffentlichung im Springer-Verlag zum Thema der WMW finalisiert werden. Veröffentlichungstermine sind für das Jahr 2023 geplant. Die Reichweite durch die Nutzung moderner Formate im Social Media-Bereich (Instagram, LinkedIn) konnte weiter gesteigert werden (ca. 1000 Follower auf dem Profil wmw.thwildau bei Instagram).
- Die WMW konnten sich inhaltlich im Bereich Operation Research (Routenoptimierung) im Fachbereich WIR erweitern. Hierbei werden bestehende Routenoptimierungen auf Open Street Map-Basis in die weiter ausgebauten Carla-3D-Simulationsumgebung übertragen und können dort zur Anzeige in Echtzeit gebracht werden.

Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT)

Das ZDT wurde über das MWFK um eine halbe Personalstelle für die hochschulübergreifende Koordination der OZG-Aktivitäten erweitert.

Im Jahr 2022 konnte die TH Wildau mehrere ZDT-Projekte erfolgreich als Lead-Hochschule beenden (DMS-Einführung sowie Vorprojekt Online-Prüfungen) und neue Projekte im Lead beginnen (Hauptprojekt zur Entwicklung einer digitalen Lösung zur Begleitung von Fernprüfungen sowie Koha – Bibliotheksmanagement) starten.

MATLAB-Campus-Lizenz

Im Oktober 2020 konnte nach einer hochschulweiten Abfrage und dem daraus resultierenden großen Bedarf an der Nutzung von MathWorks-Produkten in Lehre, Forschung und Transfer die campusweite Lizenz zur vollumfänglichen Nutzung aller MathWorks-Produkte für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiviert werden. Die Nutzung liegt inzwischen bei knapp 1.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzern. Die Lizenz wurde entsprechend im Jahr 2022 verlängert.

Qualitätsmanagement

Die bestehenden Aktivitäten im Bereich der Mitarbeit in der Prozessmanagement-AG sowie die Durchführung des Qualitätszirkels wurden auch in 2022 fortgeführt.

Akkreditierungsbüro

Im Berichtszeitraum wurde die 2. Vor-Ort-Begehung der System-Re-Akkreditierung erfolgreich durchgeführt sowie das daraus resultierende Gutachten fristgerecht in Richtung Akkreditierungsrat kommentiert und zur Entscheidung über das Gesamtverfahren übergeben. Eine Entscheidung wird Mitte 2023 erwartet.

Die Umstellung der Akkreditierungsverfahren auf unter anderem auch virtuelle Vor-Ort-Begehungen wurde auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut und erleichtert weiterhin die Planung und Umsetzung von Programm-Akkreditierungen, die nach den System-Re-Akkreditierungsaktivitäten wieder den Hauptfokus des Akkreditierungsbeauftragten einnehmen.

Familienservice

Der Familienservice beziehungsweise das Familienservice-Büro wurden im Berichtszeitraum im Bereich der flexiblen Kinderbetreuung wieder vollumfänglich durch Beschäftigte und Studierende genutzt. Ebenfalls wurden die Beratungsangebote weiterhin angeboten und erfreuen sich einer regen Nachfrage. Zusätzlich wurde Ende 2022 mit der Einführung von Einzelevents, beispielsweise dem Weihnachtsbasteln, begonnen. Das Veranstaltungsangebot wird in diesem Bereich aufgrund des großen Zuspruchs auch im Jahr 2023 weiter ausgebaut werden.

Im Frühjahr 2022 konnte die Hochschule zum sechsten Mal das Zertifikat für das "audit familiengerechte hochschule" der Hertie-Stiftung erhalten. In den nächsten zwei Jahren wird ein Rahmen mit Checklisten und Prozessen zur strukturierten Gestaltung von Vertretungszeiten, die durch Eltern- oder Pflegezeiten auftreten, erarbeitet.⁷

Evaluierung

Die etablierten Angebote im Bereich Evaluationen (Tools & Informationen zur Durchführung individueller Umfragen, Lehrevaluationen sowie Instrumente für Kurzevaluationen) wurden auch im Jahr 2022 weiter angeboten.⁸

Im Jahr 2022 stand insbesondere die Überarbeitung der Satzung zur Durchführung von Lehrevaluationen im Fokus. Die inhaltlichen Arbeiten (Fokus auf komplette Studiengänge sowie die transparente und stringente Verwertung der Ergebnisse) wurden 2022 finalisiert und den beiden Fachbereichen zur Diskussion vorgelegt. Die daraus resultierende Fassung wurde zur Beschlussfassung in die erste Sitzung des Senats im Jahr 2023 angemeldet.

Change Management und Studiengang-Monitoring

Im Bereich Change Management wurde weiterhin die systematische Begleitung von Change-Projekten zur Erreichung von Qualitäts- und Entwicklungszielen durchgeführt. Hierbei stehen die Projekte Bio

⁷ Vgl. TH Wildau (2023): Familienfreundliche Hochschule, in: <http://www.th-wildau.de/familie>.

⁸ Vgl. TH Wildau (2023): Evaluierung, in: www.th-wildau.de/evaluation.

Future Plan und Logistics Future Plan im Fokus. Gleichzeitig wurde der Schwerpunkt der Unterstützungstätigkeiten dahingehend geschärft, dass zukünftig weniger die Durchführung umfangreicher Reformprojekte im Fokus steht, sondern vielmehr die Service-Unterstützung der Studiengänge bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge. Hierzu soll eine Art Best Practice-Sammlung für Weiterentwicklungsaspekte aufgebaut werden. Weiterhin wurde damit begonnen, gemeinsam mit der Prozessmanagement-AG den Prozess „Weiterentwicklung von Studiengängen“ entsprechend zu optimieren.

Zudem arbeitet das ZQM aktiv an der internen Ausgestaltung eines sogenannten Big Pictures zur optimalen Harmonisierung der Aktivitäten aus Akkreditierung, Evaluation und Weiterentwicklung der Studiengänge, um möglichst effektiv und effizient auf die Qualität in Studium und Lehre einzuwirken. Hierbei werden zukünftig insbesondere auch die Schnittstellen zum Zentrum für Studium und Lehre im Fokus stehen.

Als weiteres wichtiges Handlungsfeld ist die Konzeption eines hochschulweiten Monitoringsystems zur Visualisierung relevanter Qualitäts- und Entwicklungskennzahlen zu nennen, welches im Jahr 2023 in die Umsetzung gehen soll.

7. Internationales

7.1. Das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA) im Berichtsjahr

Das 2018 eingerichtete Zentrum für Internationale Angelegenheiten (ZfiA), geleitet von der Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe fungiert als Interessensverbund verschiedener Hochschuleinheiten und -einrichtungen. Zum Zentrum gehören die folgenden Bereiche:

- International Office (Leitung: Frau Karin Schmidt)
- Sprachenzentrum (Leitung: Herr Dr. Gregory Bond)
- Studienvorbereitungsprogramme (Leitung: Herr Thomas Lehne)
 - Wildau Foundation Year (WFY) (Leitung: Frau Claudia Steinborn-Maglóczki)
 - Welcome Center für Geflüchtete (Leitung: Frau Katrin Gebhardt, Herr Adrian Stigl-bauer)

Der regelmäßig stattfindende Jour fixe des ZfiA dient dem Austausch und der gemeinsamen Planung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich Internationalisierung, sowohl strategisch als auch operativ. Neben den Vertreterinnen aller o.g. Einheiten kommen bei Bedarf weitere Hochschulangehörige oder auch externe Gäste hinzu.

7.2. International Office

Strategische Internationalisierung

Im Berichtsjahr wurde der strategische Internationalisierungsprozess durch die Verabschiedung der ersten, hochschulweiten Internationalisierungsstrategie für die TH Wildau im Juli 2022 entscheidend vorangebracht. Die Strategie beinhaltet vier gleichwertige Handlungsfelder, Campus – Sprache – Netzwerk – Mobilität, elf Internationalisierungsziele. Die Inhalte der Strategie waren zuvor hochschulweit erarbeitet und in verschiedenen Gremien und Versammlungen zur Diskussion gestellt worden. Die Internationalisierungsstrategie soll mittelfristig um Maßnahmen und Indikatoren für die jeweiligen Ziele – in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Hochschuleinheiten – ergänzt werden. Weiterhin wurde eine Strategiekommision „Internationalisierung“ eingerichtet. Die durch das Präsidium einge-

setzte Strategiekommision konstituiert sich im Wesentlichen aus den bereits mandatierten Mitgliedern der Projektgruppe des HRK-Audits „Internationalisierung an Hochschulen“ (2020-21). Aufgabe der Kommission wird es sein, den Implementierungsprozess sowohl der Internationalisierungsstrategie als auch der Empfehlungen aus dem vorangegangenen HRK-Audit zu beobachten und begleiten.

Eine wesentliche Empfehlung aus dem HRK-Audit – die Einsetzung dezentraler Internationalisierungsbeauftragter – konnte teilweise umgesetzt werden: Seit 1. August 2022 unterstützt eine Mitarbeiterin als Lehrkraft und als dezentrale Internationalisierungsbeauftragte die englischsprachige Lehre und die Implementierung von Internationalisierungsmaßnahmen am Fachbereich WIR.

Campus

Im Mai 2022 organisierte das International Office erstmalig eine „Wildau International Week“, zu der Lehrende aus Partnerhochschulen eingeladen wurden. Die Gäste wurden von Partnerdozierenden an der TH Wildau betreut und besuchten mit diesen die jeweiligen Lehrveranstaltungen, in denen sie hospitierten und unterrichteten. Ein Rahmenprogramm unterstrich die Attraktivität des Standortes und der Region. Die „Wildau International Week“ soll zu einem regelmäßigen Angebot werden, um Internationalisierung vor Ort zu unterstützen, Netzwerke zu festigen und Mobilität zu befördern.

Auch der Frühlingstermin des traditionell zweimal jährlich stattfindenden Internationalen Nachmittages wurde in die „Wildau International Week“ gelegt, so dass die Gäste gleichzeitig ihre jeweiligen Hochschulen interessierten Studierenden und Kolleg*innen vorstellen konnten. Die im Vorjahr begonnene Verbindung des Internationalen Nachmittages mit der Werbung für Auslandsaufenthalte und Kooperationen konnte so erfolgreich erweitert werden.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Einheiten des ZfIA konnte ein breites Angebot extracurricularer Aktivitäten geschaffen werden: dazu gehörten Sport, Kultur und Feste. Im Berichtsjahr gehörten dazu Aktivitäten wie Minigolf, Kino- und Ausstellungsbesuche, kostenfreie Angebote wie der Besuch des „Festival of Lights“ sowie Studienfahrten. Die Studienfahrten für internationale Studierende führten zum einen in die nähere Umgebung nach Berlin, Potsdam und Königs Wusterhausen und zum anderen nach Hamburg und Leipzig. Wie jedes Jahr präsentierten sich die Einheiten des ZfIA auch auf dem jährlich stattfindenden Hochschulinformationstag mit einem gemeinsamen Stand.

Mobilität

Sowohl die Incoming- als auch die Outgoing-Mobilitäten waren im Berichtszeitraum weiterhin durch die COVID-bedingten Einschränkungen beeinträchtigt und konnten noch nicht wieder an das Niveau aus der Zeit vor der Pandemie anknüpfen. Insgesamt rund 35 Incoming-Studierende wurden sowohl im akademischen Jahr 2021 als auch 2022 an der TH Wildau begrüßt.

Incoming Austauschaufenthalt an der TH Wildau	2021		2022	
	SoSe 2021	WiSe 2021/22	SoSe 2022	WiSe 2022/23
Studium	13 (6 neu und 7 aus WiSe)	11	13 (10 neu + 3 aus WiSe)	14
Praktikum	13	0	8	0
Summe	26	11	21	14

Die Austauschzahlen für Outgoing-Studierende sind für die klassischen Formate, das heißt Langzeitaufenthalte für Studium und Praktikum, im Vergleich zu 2021 gestiegen, allerdings bleibt die Gesamtzahl noch deutlich zu niedrig. Die aufgeführten Auslandsaufenthalte wurden durch Erasmus-, PROMOS-, HAW.International-Programme oder auch durch eigene Mittel finanziert.

Outgoing Austauschaufenthalt im Ausland	2021		2022	
	SoSe 2021	WiSe 2021/22	SoSe 2022	WiSe 2022/23
Studium	9 (1 davon rein virtuell)	6	9	9
Praktikum	2	3 (1 davon rein virtuell)	7	3
Summe	11	9	16	12

Daneben verbrachten Studierende Auslandsaufenthalte in sich steigender Beliebtheit erfreuenden Kurzformaten, wie Studienreisen (1 – 3 Wochen) oder Summer Schools. Insgesamt 15 Studierende konnten mit Sonderhaushaltsmitteln, Erasmus/DAAD- oder Fulbright-Stipendien unterstützt werden.

Die Bewerbung von Auslandsaufenthalten wurde durch neue Formate wie Integration in den International Afternoon, studiengangspezifisch zugeschnittene Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Studiengangssprecher*innen und verstärkte Nutzung von Social-Media-Kanälen erweitert.

Im Incoming-Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 26 Gäste im Rahmen einer Personalmobilität begrüßt, überwiegend zu Forschungs- und Lehraufenthalten und im Rahmen der 1. International Staff Week im Mai 2022.

Incoming Programm/Veranstaltung	2021		2022	
	SoSe 2021	WiSe 2021/22	SoSe 2022	2022-2023
Erasmus+ Staff Mobility	0	0	0	1
International Staff Week	0	0	15	0
sonstige Gastwissenschaftler	10	4	7	3
Summe	10	4	22	4

Im Bereich der Outgoing-Personalmobilität konnte zum Ende 2022 wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Während im Jahr 2021 nur eine Erasmus-finanzierte Personalmobilität zu verzeichnen war, stieg die Zahl im Jahr 2022 auf sechs Personen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die häufigsten Ziel- und Herkunftsländer für Studierenden- und Personalmobilität.

Überblick Austauschzahlen – Ziel- und Herkunftsländer (ohne Joint Degree und Double Degree)				
	Incoming (3 häufigsten Länder plus TN-Zahlen)		Outgoing (3 häufigsten Länder plus TN-Zahlen)	
	2021	2022	2021	2022
Personal	Ukraine (4) Kuba (4) Togo (3)	Kuba (8) Belgien (3) Ukraine, Georgien und Frankreich (je- weils 2)	Belgien (1)	Belgien (2)
Studierende	Frankreich (12) Kasachstan (5) Bulgarien + Belgien (jeweils 4)	Kasachstan (8) Frankreich (5) Bulgarien (4)	Türkei (4) Spanien (3) Belgien + Frankreich (je 2)	Frankreich (5) Spanien (4) USA (3)

Double Degree (DD) und Joint Degree (JD)-Programme

Seit Februar 2021 werden Aufgaben im Zusammenhang mit Double- und Joint Degree-Programmen durch die dafür zuständige Referentin koordiniert und optimiert. Zum Aufgabenfeld gehören sowohl

die Betreuung der Studierenden, die Evaluation und Ausrichtung der Partnerschaften inklusive der Prozessgestaltung sowie die Unterstützung von Akkreditierungen (in Zusammenarbeit mit dem Akkreditierungsbeauftragten) und Bearbeitung der Abschlussunterlagen.

Der russische Einmarsch in die Ukraine (siehe auch Abschnitt zur Ukraine) brachte gravierende Veränderungen im Bereich der Doppelabschlussprogramme: Das langjährige deutschsprachige Doppelabschlussprogramm Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.) mit der Staatlichen Polytechnischen Universität „Peter der Große“ St. Petersburg wurde trotz des 2022 erfolgreich abgeschlossenen internen Akkreditierungsverfahrens ausgesetzt. Die russischen Studierenden, die im Rahmen des Programms bereits für das Sommersemester nach Deutschland eingereist waren oder sich in der Anreise befanden, wurden aufgenommen. Sie alle wechselten im Laufe des Semesters in das reguläre Studium an der TH Wildau und exmatrikulierten sich aus ihrem Studium an der Hochschule in Russland (und somit aus dem Doppelabschlussabkommen). Diese Vorgehensweise folgte der Devise, dass institutionelle Abkommen mit russischen Hochschulen nicht, individuelle Beziehungen jedoch grundsätzlich weitergeführt werden können. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass es an der TH Wildau – im Unterschied zu Berichten mancher Hochschulen – nicht zu Konflikten und Auseinandersetzungen zwischen Studierenden aus Russland und der Ukraine gekommen ist, im Gegenteil, es bestehen Kontakte und auch Freundschaften. Ebenfalls ausgesetzt wurde das bereits zu 2024 gekündigte Doppelabschlussabkommen mit Jaroslawl sowie alle weiteren Partnerschaften mit Hochschulen in Russland.

Der DAAD-geförderte Joint Degree-Masterstudiengang „Digital Logistics Management“ in Kooperation mit der Caucasus University Tbilisi (fachliche Leitung: Prof. Dr. Frank Gillert; DAAD-Förderung im Gesamtvolumen von 817.591,50 EUR für den Zeitraum 2021-2024) wurde zur Genehmigung beim zuständigen Ministerium in Brandenburg zunächst vorgelegt, überarbeitet und erneut eingereicht. Eine Entscheidung wird im Frühjahr 2023 erwartet. Auf georgischer Seite ist das Programm akkreditiert. Sieben Studierende wurden im WiSe 2022/23 an der Caucasus University immatrikuliert.

Ein Konzept für ein weiteres, englischsprachiges Double-Degree-Programm im Bachelorstudiengang European Business Management wurde gemeinsam mit der Hochschule VIVES in Belgien erarbeitet.

Mit der Poznań Technical University (PUT) wurden im Jahr 2021 Gespräche über die Einführung eines DD-Programmes im Masterbereich aufgenommen. Die PUT hat ihr Curriculum im Bereich Logistik reformiert und einen neuen Masterstudiengang geschaffen, der auf polnischer Seite als Grundlage für das geplante Doppelabschlussabkommen dienen soll. Auf Seiten der TH Wildau soll das Doppelabschlussprogramm auf dem Masterstudiengang Technisches Management (M. Eng.) aufbauen und attraktiv sowohl für Incoming- als auch Outgoing-Studierende sein.

Der englischsprachige JD-Masterstudiengang „Logistics and Supply Chain Management“ (in Kooperation mit der Universität Autònoma de Barcelona, Spanien, und der Riga Tehniska Universitate, Lettland) wurde auch im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der aufgenommen (Incoming) und entsendeten (Outgoing) Studierenden im Rahmen von Doppelabschlussprogrammen für die Jahre 2021 (Vorjahr) und 2022 (Berichtsjahr) im Vergleich. Die Folgen der Pandemie sind noch nicht überwunden, wie die nach wie vor fehlenden China-Mobilitäten zeigen.

Incoming					
Studiengang		2021		2022	
		SoSe 21	WS 21/22	SoSe 22	WS 22/23
Bachelor	DD Europäisches Management, China	-	-	-	-
	DD Logistik, Kasachstan	7 (aus WS 20/21)	-	-	2
	DD Telematik, Kasachstan	2 (aus WS 20/21)	-	-	-
	DD Wirtschaftsingenieurwesen, Russland	12	10 (aus SoSe 21)	7	-
Master	DD Photonik, Italien	2	-	-	-
	DD Europäisches Management, Frankreich	-	-	2	-
	DD Europäisches Management, Spanien	-	-	-	-
	JD LSCM, Lettland und Spanien	13 (aus WS 20/21)	19 (6 neu + 13 aus SoSe 21)	6 (aus WS 21-22)	19 (13 neu + 6 aus SoSe 22)
Summe		36	29	15	21

Outgoing					
Studiengang		2021		2022	
		SoSe 21	WS 21/22	SoSe 22	WS 22/23
Bachelor	DD Europäisches Management, China	- nur incoming -			
	DD Logistik, Kasachstan				
	DD Telematik, Kasachstan				
	DD Wirtschaftsingenieurwesen, Russland				
Master	DD Photonik, Italien	-	-	-	-
	DD Europäisches Management, Frankreich	0	2	-	3
	DD Europäisches Management, Spanien	-	1	-	-
Summe		0	3	0	3

Zusammenarbeit mit Schulen im Ausland

Die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen im Ausland wurde auch im Jahr 2022 durch digitale Formate unterstützt. Auf fünf digitalen Messen für den mittel- und südamerikanischen Raum wurden insgesamt knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Dazu gehören Schüler*innen und Absolvent*innen der deutschen Schulen in Mexiko, Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Peru, Kolumbien, Venezuela und Ecuador. Im Frühjahr 2022 konnten erstmals auch wieder Schülergruppen in Präsenz auf dem Campus begrüßt werden. Insgesamt fünf Schülergruppen (insgesamt 169 Schüler*innen plus Begleitkräfte) konnten ein jeweils extra für sie zusammengestelltes Schnupperstudium absolvieren und so die Hochschule kennenlernen. Mit Mitteln des DAAD-Projektes BIDS wurde ein Motivationsstipendium für einen Studienanfänger aus der Deutschen Schule Guatemala-Stadt vergeben. Ein im Jahr 2022 eingereichter Antrag auf Fortführung der Zusammenarbeit mit Schulen im BIDS-Programm war nicht erfolgreich.

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit Schulen im Ausland behutsam auf andere Regionen ausgeweitet. Weitere Abkommen wurden mit Schulen in Kasachstan, Usbekistan und Ägypten unterzeichnet.

Drittmittelprojekte

Im Berichtsjahr wurden seitens des International Office die folgenden **Drittmittelprojekte** eingeworben und administriert.

Projekt	Laufzeit	Bewilligter Finanzrahmen (in Euro)
HAW-Modul A	2013-2024	383.127,38
EU-Projekt Erasmus+ 2020 (KA103)	01.06.2020 – 31.05.2023	64.265
EU-Projekt Erasmus+ 2021 (KA131)	01.09.2021 – 31.10.2023	79.200
DAAD-Ostpartnerschaften	2022 – 2024	150.000 (50.000 p.a.); für 2022 aufgrund der 10%-igen Mittelsperre nur 45.000 bewilligt (davon verausgabt: 35.925,59 €)
DAAD-BIDS (mit U Halle)	2020 – 2022	17.250
DAAD-PROMOS 2022		16.000 (davon verausgabt: 11.875)
DAAD-STIBET & DAAD-Preis 2022		67.190 (inkl. Sondermittel für Geflüchtete aus der UKR; davon 12.800 lt. ursprüngl. Bewilligung (abzgl. 1.280 wg. Mittelsperre) und 54.390 an Sondermitteln); verausgabt wurden 58.210,23)
CLIL4ALL	01.10.2022 – 30.09.2025	400.000

Zudem leistete das International Office administrative Unterstützung für das DAAD-Projekt STIBET-Doktoranden (Laufzeit: 2019-2022). Der größte Teil der verfügbaren Projektmittel für DAAD-STIBET konnte für Stipendienmittel verwendet werden. So konnte der Aufenthalt internationaler Studierender an der TH Wildau in Form von Studienabschlussbeihilfen finanziell unterstützt werden, was für alle drei Stipendiaten eine große Hilfe darstellte.

Ferner konnte auch im Jahr 2022 der „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen“ vergeben werden, und zwar an einen kasachischen Masterstudierenden des Studiengangs „Technical Management“. Der Empfänger des Preisgeldes von 1.000 Euro (aus STIBET 1-Mitteln finanziert) hatte zuvor erfolgreich das Doppelabschlussprogramm Logistik zwischen der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty und der TH Wildau abgeschlossen.

In der Programmlinie „HAW.International“ wurde im Berichtsjahr ein Neuantrag gestellt und bewilligt. Die TH Wildau ist eine von nur elf Fachhochschulen in Deutschland – und zudem die einzige Fachhochschule in Brandenburg – die im DAAD-Förderprogramm HAW.International 2022 erfolgreich war. Das beantragte Projekt mit einem Fördervolumen von knapp 400.000 Euro trägt den Titel „Sustainable Mobility Academy“ und soll das Thema Nachhaltige Mobilität gemeinsam mit internationalen Partnern voranbringen. Die zweijährige Projektlaufzeit beginnt am 01. Januar 2023.

Das im Rahmen der EU-Programmlinie KA2020 beantragte Projektvorhaben „CLIL4All“ (Content and Language Integrated Learning) wurde bewilligt. In dem mit 400.000 Euro geförderten Projekt wird die TH Wildau in der Zeit von Oktober 2022 bis September 2025 gemeinsam mit der Universität Córdoba (Spanien), der HAN University of Applied Sciences (Niederlande), der Universität Saint-Étienne (Frankreich) und der Karelia University of Applied Sciences (Finnland) den Austausch von Lehrenden und Studierenden ermöglichen, wissenschaftliche Beiträge zu CLIL an europäischen Hochschulen erstellen, die CLIL-Praxis stärken und ihre CLIL-Strategie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern vertiefen. Das Projektkonsortium wird von der TH Wildau geführt. An dem Vorhaben sind mehrere Partnerhochschulen aus der „European Neighbours Initiative“ beteiligt.

Internationales Netzwerk

Im Jahr 2021 wurde die „European Neighbours Initiative“ der Präsidentin ins Leben gerufen. Zu dem Netzwerk gehören 7 Hochschulen aus den europäischen Nachbarländern Deutschlands: Polen, Tschechien, Österreich, Belgien, Niederlande und Frankreich. Das erste Jahrestreffen fand vom 27.-28. Oktober 2022 an der TH Wildau in Präsenz statt. Das Treffen stand unter der thematischen Klammer „Roles and Responsibilities of Universities in Times of International Conflict“. Das nächste Treffen wird an der Jean-Monnet-Universität in Frankreich stattfinden.

Neben selbst initiierten Netzwerken bringt sich die TH Wildau in bestehende, strategisch wichtige Netzwerke ein. So wurde die TH Wildau im Jahr 2022 in die „European University Association“ (EUA) aufgenommen. Bei der EUA handelt es sich um die größte Hochschulvertretung auf europäischer Ebene (mehr als 850 Hochschulen in 48 Ländern). Durch die Mitgliedschaft bieten sich Gelegenheiten der Vernetzung und der Einflussnahme auf die europäische Hochschulpolitik.

Engagement für die Ukraine

Bereits im Jahr 2021 waren die Beziehungen zur Ukraine – unter anderem durch DAAD-geförderte Sommerschulen – vertieft worden. Durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine entstand eine neue Situation. Im Einklang mit den Empfehlungen anderer Wissenschaftsorganisationen bekundete die TH Wildau frühzeitig und deutlich ihre Solidarität mit der Ukraine und setzte die Beziehungen zu russischen Partnerhochschulen aus, darunter das langjährige Double Degree-Programm mit der Polytech-

nischen Peter-der-Große-Universität Sankt Petersburg. Die TH Wildau gründete einen Krisenstab „Ukraine“ und unternahm – unterstützt durch Mittel des MWFK, des DAAD und verschiedener Stiftungen (Philipp-Schwartz-Initiative, Volkswagen-Stiftung) zahlreiche Maßnahmen, um Studierende und Wissenschaftler*innen an der TH Wildau aufzunehmen und gleichzeitig die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs in der Ukraine zu unterstützen.

Besonders zu nennen sind hier zwei Projekte. Die „Wildau Welcome IT School“ organisierte ein 15-wöchiges Programm für aus der Ukraine geflüchtete Studierende, das bereits im Mai 2022 angeboten werden konnte. Es umfasste Fachmodule in Web Application Development, Application of Machine Learning & Artificial Intelligence, Cross-Sectional IT und Interdisciplinary Module sowie Sprachmodule in Englisch und Deutsch.

Im Rahmen des DAAD-Förderprogramms „Ukraine Digital“ war die TH Wildau mit dem Projektantrag zur „Wildau-Kharkiv IT-Bridge“ erfolgreich und konnte Fördermittel in Höhe von rund 220.000 Euro einwerben. Anders als das Vorgängerprojekt richtete sich die Wildau-Kharkiv IT-Bridge nicht primär an Geflüchtete, sondern unterstützte den digitalen Unterricht in der Ukraine. 60 Lehrende von mehreren ukrainischen Hochschulen unterrichteten 2.500 Studierende. Die Kharkiv National University of Radio Electronics ist dabei die Hauptpartnerinstitution.

Mit Unterstützungsmitteln des Ministeriums wurden weiterhin Sprachkurse (Deutsch und Englisch) für Geflüchtete und mit Hilfe des Fördervereins sozial-integrative Maßnahmen angeboten, Spenden gesammelt und eine Leseecke mit ukrainisch- und russischsprachiger Literatur in der Bibliothek eingerichtet. Unter dem Stichwort „Hochschule im Exil“ nahm die TH Wildau eine ukrainische Wissenschaftlerin und einige ihrer Studierenden auf, die so weiter unterrichtet wurden.

Zusätzlich zur Einwerbung weiterer DAAD-Sondermittel wurden bestehende Mittel („Ostpartnerschaften“, STIBET) umgewidmet, um Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen zu können.

Aufgrund ihres Engagements und ihrer Beziehungen zur Ukraine bereits vor dem Einmarsch war es der TH Wildau recht schnell möglich, auf den Einmarsch zu reagieren und Unterstützung zu organisieren. Das Präsidium und alle Einheiten der Hochschule und des ZfIA – International Office, Wildau Foundation Year, Welcome Center, Sprachenzentrum – kooperierten engmaschig, um flexibel und schnell helfen zu können.

7.3. Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum verantwortet und organisiert curriculare Sprachlehre und Lehre im Bereich überfachlicher Kompetenzen in beiden Fachbereichen, im Jahr 2022 in den Studiengängen Europäisches Management (B. A., M. A.), European Business Management (B. A.), Wirtschaft und Recht (LL. B. und LL. M.), Betriebswirtschaft (B. A. Vollzeit und berufsbegleitend), Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL. B.), Wirtschaftsinformatik (B. Sc.), Verwaltungsinformatik (B. Sc.), Logistik (B. Eng.) und Automatisierungstechnik (B. Eng., Vollzeit und dual). Im Berichtsjahr wurde diese Lehre zu etwa 70% von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sprachenzentrums und etwa zu 30% von externen Lehrbeauftragten durchgeführt.

Das Sprachenzentrum erarbeitete im Jahr 2022 gemeinsam mit dem ZfIA ein hochschulweites Sprachkonzept. Dieses wird im Jahr 2023 in der Strategiekommission Internationalisierung vorgestellt und diskutiert.

Das Sprachenzentrum führt die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) für die Studienvorbereitungsprogramme, die Doppelabschlussprogramme und vorläufig immatrikulierte Studierende der TH Wildau und externe Studieninteressierte durch. Seit 2017 ist die TH Wildau ein HRK-registriertes DSH-Prüfungszentrum, im Jahr 2022 erfolgte die Verstärkung für weitere fünf Jahre. Im Berichtsjahr wurden 268 Kandidatinnen und Kandidaten geprüft.

Pro Semester nahmen etwa 100 internationale Studierende an besonderen Angeboten des Sprachenzentrums teil: an der Orientierungswoche mit Sprachunterricht, Training zu interkultureller Kompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten, an Fachdeutschkursen auf verschiedenem Niveau, am SprachtanDEM, an Vorbereitungskursen für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang, an Kulturangeboten, Sprach-Clubs und Exkursionen.

Das Sprachenzentrum musste das hochschulinterne Angebot für zertifizierte Englischprüfungen (London Chamber of Commerce and Industry English for Business-Prüfungen) im Berichtsjahr einstellen, weil der Anbieter das Produkt nicht mehr führt. Derzeit wird Ersatz gesucht und es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2023 ein neues Angebot vorliegen wird. Es wird weiterhin ein interner Englisch-B2-Test durchgeführt, um die Zulassung zu einigen Masterstudiengängen, die in englischer Sprache durchgeführt werden, zu ermöglichen. Das Sprachenzentrum wirkte maßgeblich an der Veröffentlichung der

Richtlinie Sprachnachweise von Englischkenntnissen für die Immatrikulation an der TH Wildau im 2022 mit; diese vereinfacht eine Einzelregelung in den verschiedenen Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge.

Fakultative und teils kostenpflichtige Angebote für Hochschulangehörige und teilweise externe Teilnehmende in Deutsch als Fremdsprache, Italienisch, Spanisch, Französisch, sowie Kurse „English for Academic Writing“, „English for Job Applications“ und „Business English for International Communication“ wurden durchgeführt. Diese Kurse wurden im Berichtsjahr weitgehend digital angeboten, was wieder dazu führte, dass sich die Teilnehmendenzahlen gegenüber Präsenzveranstaltungen leicht erhöht hatten. Darüber hinaus wurden mehrere gut besuchte „CV Clinics“ angeboten, bei denen die Studierenden ihre englischsprachigen Lebensläufe besprechen und optimieren konnten. Im Februar 2022 fand ein „Grammar Bootcamp“ online statt. Das Sprachenzentrum bot in Zusammenarbeit mit dem International Office einen Englischkurs für ukrainische Geflüchtete mit zehn Teilnehmenden an, finanziell unterstützt durch das MWFK.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums waren im Jahr 2022 an mehreren internationalen Projekten und Hochschulpartnerschaften der TH Wildau aktiv beteiligt, darunter in der Lehre an der New Vision University, Tblisi, Georgien und bei der Internationalen Woche VIVES in Kortrijk, Belgien. Zudem nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums an Fachtagungen beziehungsweise Workshops teil, darunter: Mediation Week der International Handelskammer Paris; Lex Infinitum in Goa, Indien; The Moot Court Bench International Mediation Competition in Colombo, Sri Lanka; Tagungen des Fachverbands Deutsch als Fremdsprache (FaDaF); Regionaltagungen Deutsch als Fremdsprache Berlin-Brandenburg (an der TH Wildau und an Partnerhochschulen); ESiSt-Tagungen (Erfolgreicher Studieneinstieg internationaler Studierender); Webinaren des Pearson und des Hueber-Verlags zum Thema Fachunterricht Englisch, EAP and Critical Thinking; der Vorstandssitzung der Länderarbeitsgemeinschaft der Hochschullektor*innen Berlin Brandenburg; Workshops der Länderarbeitsgemeinschaft der Hochschullektor*innen Berlin-Brandenburg und des Hachette-Verlags sowie einer Tagung an der Universität Valencia, Spanien.

Ein Mitarbeiter koordinierte die Vorbereitung eines Erasmus+-Antrags zum Thema „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) mit den folgenden Partnern: University Jean Monnet Saint-Étienne

(Frankreich), Karelia University of Applied Sciences, Joensuu (Finland), HAN University of Applied Sciences, Arnhem (Niederlande), University of Córdoba (Spanien) und mit Unterstützung des International Office. Der Antrag wurde 2022 gestellt und von der EU-Kommission in Höhe von 400.000 Euro bewilligt. Am 7. – 8. Juli 2022 besuchte ein Mitarbeiter die Tagung World CLIL in Den Haag, Niederlande. Am 12. – 13. Oktober nahmen zwei Mitarbeitende an der DAAD-Veranstaltung Erasmus+ Cooperation Partnerships in Bonn teil, als Vorbereitung für das Projekt „CLIL4ALL“, bei dem die TH Wildau als Leadpartner fungiert. Am 28. Oktober 2022 fand das Kick-off-Treffen dazu in hybrider Form statt. Eine Projektwebseite wurde in die Wege geleitet.

Ein Mitarbeiter hatte im Berichtsjahr mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen, eine weitere Mitarbeiterin hielt wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und Workshops im In- und Ausland.

7.4. Welcome Center

Das Welcome Center bietet Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote für studieninteressierte, geflüchtete Menschen an und bereitet diese fachlich und sprachlich auf ein Studium in Deutschland vor. Am Welcome Center wurden im Berichtsjahr drei DAAD-geförderte Projekte durchgeführt:

Projekt	Laufzeit	Bewilligter Finanzrahmen
Integra 5	01.01.2022-31.12.2022	259.000,00
Welcome 4	01.01.2022-31.12.2022	19.200,00
PROFI	01.01.2022-31.12.2022	103.875,26

Das Fördervolumen für das Jahr 2022 beläuft sich auf 382.075 Euro und liegt damit auf Grund der internen DAAD-Kürzungen rund 200.000 Euro unter dem Vorjahresniveau.

Die Maßnahmen konnten im Berichtsjahr in der Regel wie geplant durchgeführt werden, auch außer-curriculare Veranstaltungen fanden wieder in Präsenz statt. Digitale Tools wurden jedoch weiterhin genutzt, insbesondere zur Durchführung von Meetings und im Rahmen des Unterrichts. Der Erwerb digitaler Kompetenzen ist für die die Zielgruppe der Geflüchteten ein wichtiges Instrument für eine gezielte und notwendige Vorbereitung auf das Studium und wird deshalb weiterhin ein fester Bestandteil der vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen sein.

Sprache, Fachkenntnisse und Soft Skills

Die Kursteilnehmenden wurden im Rahmen verschiedener Kursmodelle (über-)fachlich und sprachlich auf das Studium vorbereitet beziehungsweise während des Studiums begleitet. Bewerber*innen mit einer indirekten Hochschulzugangsberechtigung hatten die Möglichkeit, das Studienvorbereitungsprogramm Wildau Foundation Year zu besuchen, welches zu den hochschulinternen Netzwerkpartnern des Welcome Center gehört. Außerdem wurden im Rahmen der Maßnahmen der DAAD-geförderten Projekte „Integra“ und „PROFI“ des Welcome Centers fortlaufend Sprachkurse für Teilnehmende mit Geflüchtetenstatus und einer direkten Hochschulzugangsberechtigung angeboten.

Das Studienvorbereitungsprogramm fand in Vollzeit statt. Es umfasste eine einjährige, sowohl sprachliche als auch fachliche Vorbereitung. Die Teilnehmenden aus dem Welcome Center partizipierten gemeinsam mit anderen internationalen Studierwilligen ohne Fluchthintergrund an den Veranstaltungen. Der fachliche Unterricht beinhaltete die Fächer Mathematik, Physik, Informatik, Grundlagen der Technik/Wirtschaft und Fachdeutsch (Technik/Wirtschaft). Das Programm schloss mit einer fachlichen Zugangsprüfung und der DSH-Prüfung ab. Die fachliche Zugangsprüfung ist an der TH Wildau und sowie an vier Partnerhochschulen anerkannt. Die Sprachkurse wurden vor allem auf den Niveaustufen B2 und C1/DSH-Training durchgeführt. Sie dauerten 15 Wochen und fanden jeweils zum Winter- und Sommersemester statt. Sie schlossen mit einer internen B2-Prüfung beziehungsweise einer DSH-Prüfung an unserem hochschuleigenen, vom Fachverband Deutsch als Fremdsprache (FADAF) zertifizierten DSH-Zentrum ab. Zusätzlich wurde pro Semester ein einmonatiger, niveauübergreifender Englischunterricht durchgeführt. Außerdem wurde eine Reihe von Workshops angeboten, um Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Studium und den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt zu erwerben. Die Workshop-Themen sind: Interkulturelle Kompetenz, Präsentationstechniken, Bewerbungstraining und Aufbau von Karrierenetzwerken.

Im Jahr 2022 wurden außerdem mehrere Sprachkurse auf Anfängerniveau für aus der Ukraine geflüchtete Menschen angeboten, die im Jahr 2023 fortgeführt werden.

Studienbegleitend wurde Nachhilfeunterricht im Fach Mathematik angeboten. Außerdem waren die laufenden Sprachkurse für die Studierenden offen, sodass diese, sofern es mit ihrem Semesterplan vereinbar war, ihre Sprachkenntnisse auffrischen konnten.

Campus

Während der Kursdauer fanden auf dem Campus eine Reihe von außercurricularen Veranstaltungen statt, die von verschiedenen Bereichen der Hochschule geplant und durchgeführt wurden und zu denen die Kursteilnehmenden eingeladen waren. Dazu gehörten zum Beispiel der Internationale Nachmittag, die Karrieremesse „TH Connect“ und der Hochschulinformationstag „HIT“. Darüber hinaus wurden vom Welcome Center in Kooperation mit anderen Bereichen des Zentrums für Internationale Angelegenheiten Ausflüge und Feste organisiert, wie die jährliche Weihnachtsfeier, der Besuch des Bundestags oder ein Austausch- und Kennenlernetreffen für Geflüchtete aus der Ukraine.

Netzwerk und Mobilität

Im Jahr 2022 nahm das Welcome Center an einer Vielzahl von Veranstaltungen und Treffen zur regionalen Vernetzung im Rahmen der Projektarbeit teil beziehungsweise hatte diese (mit) geplant und durchgeführt. Dazu gehörten vier Treffen mit der Wirtschaftsförderung Berlin/Brandenburg zur Planung von Angeboten für die Arbeitsmarktintegration; monatliche Netzwerktreffen/Arbeitsgespräche mit Bildungsakteuren der Kommune in Königs Wusterhausen; monatliche Treffen in der ersten Jahreshälfte mit der Integrationsbeauftragten und der Bildungskordinatorin des Landkreises Dahme-Spreewald (LDS) zur Vorbereitung der 2. Bildungskonferenz im Juni 2022; ab März: monatliche Kooperationstreffen mit der Integrationsbeauftragten des LDS zur Vorbereitung/Planung des Integrationszentrums (Welcome Center) des Landkreises als erste Anlaufstelle für Zugewanderte in der Region; AMIF-Verbundträgertreffen zur Beratung und möglichen Umsetzung der geplanten Ausschreibung im LDS; Treffen im Rahmen des Kulturwerks ZEWS; Netzwerktreffen zu Hilfsangeboten für Geflüchtete aus der Ukraine; zweimonatliche Koordinationstreffen PROFI-Verbundpartner HS Hannover; Uni Bayreuth und TH; Netzwerktreffen/Marketingaktivitäten mit „Beratung zu Bildung und Beruf“ (in verschiedenen Berliner Bezirken); Frauenberatung „Raupe und Schmetterling- Frauen in der Lebensmittel e.V.“; Frauenberatung „KOBRA“ Berlin, „YAAR- Bildung, Kultur, Begegnung e.V.“; Arbeitstreffen PROFI-Projekte des DAAD in Bonn; Vorstellung des IT-Systems für den Innenfonds (ITSI) im Rahmen der AMIF-Fördermittelperiode; 2. Bildungskonferenz des LDS; Kooperationstreffen zur Arbeitsmarktintegration mit dem Solarunternehmen Gexx aeroSol GmbH; Kooperationstreffen mit der Autobahn GmbH Berlin und der Bildungseinrichtung ZAL Berlin/Brandenburg GmbH in Wildau zur Planung arbeitsmarktintegrierender Maßnahmen; Besuch der Präsenzstelle Luckenwalde.

Außerdem besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Informationsveranstaltungen der Servicestelle Interkulturelle Kompetenz (sik) des Studierendenwerks Berlin zu asylrechtlichen Fragen für Geflüchtete aus der Ukraine. Weiterhin nahmen sie an Weiterbildungen zu folgenden Themen teil: „Kollektives Trauma und Demokratie“, „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“, „Agiles Projektmanagement“, „Fit für die Welt“ und „Gewaltfreie Kommunikation“.

7.5. Wildau Foundation Year

Das Wildau Foundation Year (WFY) ist das Studienvorbereitungsprogramm der TH Wildau, das Studienbewerberinnen und -bewerber mit einer internationalen Hochschulzugangsberechtigung sprachlich und fachlich auf ein Bachelor-Studium an der TH Wildau und Partnerhochschulen vorbereitet.

Das WFY betreut die Teilnehmenden sowohl administrativ als auch akademisch. Die administrative Betreuung beinhaltet die Verwaltung der Lebenshaltungskosten, alle Behördenbelange, die Studienberatung sowie den Bewerbungsprozess für das anschließende Bachelor-Studium. Im akademischen Bereich werden die Teilnehmenden in allen Aspekten ihrer vorakademischen Ausbildung und inhaltlichen Vorbereitung auf ihr späteres Studium betreut und beraten.

Im Rahmen des WFY-Programms wird ein T-Kurs (Technik) für ein späteres Studium im Fachbereich INW und ein W-Kurs (Wirtschaft) für ein Studium im Fachbereich WIR angeboten. Das Curriculum umfasst die Module Deutsch, Fachdeutsch Technik oder Wirtschaft, Mathematik, Grundlagen der Physik/Technik oder Wirtschaft und Informatik. Des Weiteren werden fachübergreifende Veranstaltungen angeboten (NaWiTeX-Labore, Workshops für Präsentationstechnik und interkulturelle Kompetenzen, Studienberatung, Vorstellung der Studiengänge für die Bewerbung zum Studium). Im Rahmen des WFY-Programms wird eine frühzeitige Vernetzung der Teilnehmenden in die Fachbereiche und ein erster Kontakt mit dem Studienangebot der TH Wildau angestrebt. Neben der Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen mit Alumni des WFY-Programms und Studierenden wurden die Teilnehmenden zu laufenden Veranstaltungen, wie Internationaler Nachmittag eingeladen. Des Weiteren bieten Lehrende der Hochschule auch im Vorbereitungsprogramm Unterrichtseinheiten an, so dass der Erstkontakt bereits vor der Aufnahme des Bachelor-Studiums erfolgt. Auch im Berichtsjahr 2022 fand ein regelmäßiger Austausch mit Studiengangssprecher*innen statt. Zur Vorbereitung auf die abschließende DSH-Prüfung wurden im Juli und August 2022 zudem Vorbereitungskurse angeboten.

Im akademischen Jahr 2021/2022 beendeten von 37 Teilnehmer*innen 33 Personen die Kursangebote des WFY (davon 10 Geflüchtete), von diesen haben 21 Teilnehmer*innen (darunter 7 Geflüchtete) sowohl sprachlich als auch fachlich das Programm bestanden; wiederum 19 von ihnen haben zum WS 2022/23 ein Studium an der TH Wildau aufgenommen, was einer Übergangsquote von 90% entspricht. Zum akademischen Jahr 2022/23 wurden 40 Teilnehmer*innen in die Programmangebote aufgenommen (davon 7 Geflüchtete, von denen 3 aus der Ukraine stammten). Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen zeigt die folgende Tabelle.

Jahr	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Teilnehmende	63	44	37	40

Der Unterricht fand im Berichtsjahr wieder überwiegend (90%) in Präsenz statt. Allerdings konnten nicht alle Teilnehmenden zum Programmstart anreisen, so dass auch Online-Kurse angeboten wurden. Die Visumserteilung bereitete im Berichtsjahr vielen Interessent*innen nach wie vor Probleme, da Visastellen im Ausland teilweise geschlossen waren. Darüber hinaus stellten lange Wartezeiten eine zusätzliche Hürde dar. Eine Entspannung der Lage ist nur langsam zu erwarten.

Das Marketing und auch Welcome-Veranstaltungen konnten in der ersten Jahreshälfte fast ausschließlich digital stattfinden, später im hybriden Format. Marketing-Veranstaltungen im Ausland konnten ausschließlich digital durchgeführt werden. Die Zeugnisverleihung im Juli 2022 wurde in Präsenz organisiert. Die Welcome-Veranstaltungen zum Programmstart des Durchgangs 2022/23 wurden in hybrider Form durchgeführt, da sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt noch in ihren Heimatländern befanden. Des Weiteren fanden im September (Stadtrallye durch das historische Zentrum) und November (Besuch des Reichstags) zwei Exkursionen nach Berlin statt.

Zur weiterführenden Evaluation des Programms wurde eine Umfrage unter den WFY-Absolventinnen und Absolventen durchgeführt, die ein Studium an der TH Wildau aufgenommen haben. Insgesamt 27 Absolvent*innen nahmen an der Umfrage teil. Rund zwei Drittel fühlten sich durch das WFY-Programm gut bis sehr gut auf ihr Studium vorbereitet. 8 von 16 Teilnehmenden würden das WFY Programm weiterempfehlen.

Das Team des WFY nimmt regelmäßig an internen und externen Weiterbildungen und Schulungen zu folgenden Themen teil: Regelungen zum Hochschulzugang internationaler Studieninteressent*innen,

interkulturelle Seminare, aufenthaltsrechtliche Regelungen, Hochschulmarketing, digitale Lehre. Im Berichtsjahr umfassten die Weiterbildungen darüber hinaus folgende Veranstaltungen Zusammenarbeit mit China, Studienerfolg und Verbleibintentionen internationaler Studierender, Agiles Projektmanagement, Integration von Geflüchteten.

8. Gleichstellung

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte: Frau Dr. Andrea Böhme

Nach den Gremienwahlen Ende 2021 fand ab März 2022 ein Wechsel der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten statt. Die Stellen der Stellvertretenden sowie der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten konnten nicht besetzt werden. Wie in den vergangenen Jahren war die Beteiligung für Gremienarbeit in diesem Bereich sehr gering. Im ersten Amtsjahr wurde angestrebt, diese Stellen nachzubesetzen, um die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte zu entlasten und die Gleichstellungspolitik (wie die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten an Berufungsverfahren, Einstellungsverfahren, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Prozessoptimierungsverfahren, TH MINT+, Stipendien, Findungskommissionen und so weiter) konsequenter umsetzen zu können. Durch gezielte Werbung, beispielsweise mittels E-Mailkorrespondenz und direkte Ansprache, konnten für die nächste Wahlperiode (Ende 2023) Kandidatinnen gefunden werden, die potentiell die Stellen der dezentralen sowie stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten für beide Fachbereiche und die Verwaltung besetzen könnten. Ein weiteres Ziel im ersten Amtsjahr war die Neubesetzung des Gleichstellungsrates. Auch hier wurden Mitglieder durch direkte Ansprache gefunden. Der Gleichstellungsrat sollte nach Möglichkeit paritätisch und mit allen Statusgruppen besetzt sein. Die Besetzung des Gremiums ist auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten aufgeführt.⁹ Nach dem Berichtsjahr 2022 werden eine Neuauflage des Gleichstellungskonzeptes, die Überarbeitung des Leitfadens für geschlechtersensiblen Sprachgebrauch sowie die Brennpunkte der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule thematisiert.

Die Gleichstellung als Querschnittsthema ist und wird zukünftig die im Gleichstellungskonzept verankerten Maßnahmen so aufeinander abstimmen, dass sie sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Um die Wirksamkeit zu erhöhen, wird eine noch engere Verknüpfung mit dem Familienbüro, Beauftragten der Hochschule sowie Verantwortlichen für weitere Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Internationalisierung) angestrebt. Zur Stärkung der Querschnittsthemen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und es fanden mehrere Treffen statt. Beteiligt waren die Nachhaltigkeitsmanagerin, die Beauftragte für Studierende mit Behinderung, das Zentrum für Internationale Angelegenheiten sowie die

⁹ TH Wildau (2023): Gleichstellung, in: www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/gleichstellung.

Gleichstellungsbeauftragte. Es wurde die Zusammenarbeit im Bereich des Hochschulstrategieprozesses sowie der zukünftigen Positionierung und Prozessoptimierung besprochen und festgelegt. Weitere Ziele in der Amtszeit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten sind die Verankerung von strukturbildenden Gleichstellungsmaßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit für alle Statusgruppen der Hochschule sowie die Integration von Gender- und Diversity-Aspekten in Lehre und Forschung. Es wurde an Angeboten durch Praxishilfen, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen mit anderen Hochschulen des Landes zusammengearbeitet. Auf Initiative von Katja Wenger, Beauftragte für Studierende mit Behinderung, wurde die Arbeitsgruppe Diversität und Inklusion an der TH Wildau gegründet. In dieser vielseitig aufgestellten Arbeitsgruppe sollen Handlungsfelder zusammentragen, diskutiert und breiter in die Hochschulöffentlichkeit transportieren werden. In der ersten Sitzung erfolgte die Aufnahme des Ist-Zustandes zu den Themen Inklusion und Diversität an der Hochschule sowie die Aufstellung eines Aktionsplans zur Entwicklung eines Diversitäts- und Inklusionskonzeptes. In der Arbeitsgruppe sind das TH College, das Familienbüro, das Zentrum für Internationale Angelegenheiten sowie Beauftragte für Hochschulmitglieder mit Behinderung, der Antidiskriminierung und die Gleichstellungsbeauftragte vertreten.

Eine weitere wichtige Maßnahme zur Förderung der Professionalisierung in der Gleichstellungsarbeit ist der regelmäßige Austausch und die Mitarbeit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten in den Netzwerken wie Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten (LaKoG) und Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten (BuKoF) sowie die Teilnahme an Fachtagungen, Weiterbildungsmaßnahmen und Workshops.

Der Frauenanteil unter der Professorenschaft der TH Wildau hat sich von 21,8% im Jahr 2021 auf 22,0% im Jahr 2022 weiter leicht erhöht und liegt leicht über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte ist derzeit an neunzehn Berufungsverfahren beteiligt und von Anfang an in den Bewerbungsprozess eingebunden. Um einen größeren Kreis potenzieller und qualifizierter Bewerberinnen zu erreichen, konnten über einschlägige Online-Netzwerke wie LinkedIn, XING und der Wissenschaftlerinnen-Datenbank „femconsult“ sowie persönliche Ansprache und Bewerbung in relevanten Fachzeitschriften geeignete Kandidatinnen rekrutiert werden. In den ingenieurtechnischen Studiengängen des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften wurde der Frauenanteil mit drei Professorinnen weiter erhöht. Dennoch bleibt die Rekrutierung von qualifizierten Bewerberinnen für

die Besetzung von Professuren, insbesondere in den technischen Studienrichtungen im Fachhochschulbereich nach wie vor auch bundesweit ein Problem.

In der gesamten Belegschaft (ohne Professorenschaft) ist der Anteil der Mitarbeiterinnen von 38,1% (2021) auf 38.8% (2022) ebenfalls leicht gestiegen. Allerdings ist die Entwicklung innerhalb der Personalkategorie „Akademisches und Sonstiges Personal“ rückläufig. So ist der Frauenanteil hier zwischen 2021 und 2022 von 31,9% auf 31,8% und von 31,1% auf 30,1% gesunken. In der Personalkategorie Lehrbeauftragte konnte ein Anstieg des Frauenanteils von 24.1% auf 28.6% im gleichen Zeitraum festgestellt werden.

9. Hochschulverwaltung

9.1. Übergreifende Entwicklungen im Berichtsjahr

Am 6. Juni 2019 haben die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern gemäß Artikel 91b Absatz 1 des Grundgesetzes über den Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZuSL) beschlossen.¹⁰

Mit dem ZuSL setzen die Bundesregierung und die Regierungen der Länder ihre insbesondere durch den Hochschulpakt 2020 begonnenen Anstrengungen zur Stärkung der Hochschulen durch die Förderung eines angemessenen Studienangebots und eines qualitativ hochwertigen Hochschulstudiums fort und entwickeln diese strategisch weiter, um den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.¹¹

Ziele des Zukunftsvertrags sind eine flächendeckend hohe Qualität von Studium und Lehre, gute Studienbedingungen in der Breite der deutschen Hochschullandschaft sowie der bedarfsgerechte Erhalt der Studienkapazitäten in Deutschland, um langfristig ausreichend akademische Fachkräfte für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft auszubilden.¹²

Jedes Bundesland erstellt eine Verpflichtungserklärung mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Die Mittelbereitstellung durch den Bund erfolgt grundsätzlich zeitlich unbegrenzt.¹³ Das Land Brandenburg hat diese Verpflichtungserklärung in Zusammenarbeit zwischen dem MWFK und den staatlichen Hochschulen ausgearbeitet.¹⁴ Dabei haben sich die Hochschulen und das Ministerium im Berichtsjahr darauf geeinigt, dass die Mittel aus dem ZuSL den Hochschulen nach denselben Indikatoren zu Verfügung gestellt werden wie die Länder die Mittel vom Bund erhalten.

¹⁰ Vgl. BMBF (2022): Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern gemäß Artikel 91b Absatz 1 des Grundgesetzes über den Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken, in: https://www.bmbf.de/bmbf/shared-docs/downloads/files/verwaltungsvereinbarung-zv_studium_und_lehre_staerken.pdf.

¹¹ Vgl. ebd., Präambel.

¹² Vgl. ebd., § 1 Abs. 1.

¹³ Vgl. ebd., § 3 Abs. 2.

¹⁴ Vgl. Land Brandenburg (2019): Verpflichtungserklärung gemäß § 2 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern gemäß Artikel 91b Absatz 1 des Grundgesetzes über den Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken, in: https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/4_BB_Verpflichtungserklaerung.pdf.

Die betreffenden Indikatoren sind:

- a) Studienanfängerinnen und -anfänger (1. Hochschulse semester) im Studienjahr (Gewichtung: 20%);
- b) Studierende im Wintersemester innerhalb der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester, ohne sonstige Abschlüsse und Promotion (Gewichtung: 60%);
- c) Absolventinnen und Absolventen, ohne sonstige Abschlüsse und Promotion (Gewichtung: 20%); die Hochschulabschlüsse werden mit folgenden Faktoren berücksichtigt: Abschlüsse grundständiger Studiengänge ohne Staatsexamen: Faktor 1; Abschlüsse konsekutiver Master-Studiengänge: Faktor 0,5; Abschlüsse Staatsexamen: Faktor 1,5.

Zur Umsetzung des Zukunftsvertrags stellt der Bund die vereinbarten Mittel ab dem Jahr 2021 zur Verfügung.

Dialogprozess „Gute Arbeit in der Wissenschaft“

Mit dem Koalitionsvertrag hat die amtierende Brandenburgische Landesregierung vereinbart, dass „die Koalition einen strukturierten Dialogprozess zum Thema ‚Gute Arbeit‘ und Karrierechancen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern unter Einbeziehung der Personal- und Lehrbeauftragten-Vertretungen, Studierendenvertretungen sowie der Gewerkschaften an den Hochschulen startet“. Der Landtag Brandenburg hat in seiner 9. Sitzung am 26. Februar 2020 unter der Überschrift „Gute Arbeit an Hochschulen weiter vorantreiben“ (Drucksache 7/732-B)¹⁵ den entsprechenden Beschluss gefasst.

Federführend bei diesem Dialogprozess ist das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK). Weiterhin sind folgende Akteure an dem Prozess beteiligt und in der entsprechenden Arbeitsgruppe vertreten:

¹⁵ Vgl. Landtag Brandenburg (2019): Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu: Antrag der Fraktion DIE LINKE - Codex für „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ jetzt initiieren - Drucksache 7/183 (Neudruck) vom 19.11.2019, in: <https://gruene-fraktion-brandenburg.de/uploads/documents/732-Beschlussempfehlung-Gute-Arbeit-in-der-Wissenschaft.pdf>.

- Leitungen der Universitäten
- Leitungen der Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
- Personalräte der Universitäten
- Personalräte der Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
- Deutscher Hochschullehrerverband
- Ver.di
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Hauptschwerbehindertenvertretung
- Bündnis „Frist ist Frust“
- Vertretung der Lehrbeauftragten
- Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten
- Studierendenvertretung BrandStuVe
- Hauptpersonalrat
- Deutsche Gesellschaft Juniorprofessur
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Die TH Wildau wird auf der Ebene der Hochschulleitung durch den Kanzler Thomas Lehne vertreten.

Im Jahr 2022 fanden insgesamt sechs Termine statt. Folgende Themenfelder wurden bearbeitet:

17. Februar 2022: Faire Beschäftigungsbedingungen – gemeinsame Lösungsvorschläge & gute Rahmenbedingungen für Gute Arbeit;
31. März 2022: Honorierung wissenschaftlich fundierter Lehre;
10. Mai 2022: Honorierung wissenschaftlich fundierter Lehre – Fortsetzung;
7. Juli 2022: Beschäftigungsbedingungen studentischer Beschäftigter;
7. September 2022: Drittmittelbeschäftigung;
8. Dezember 2022: Drittmittelbeschäftigung – Fortsetzung.

Der „Dialogprozess Gute Arbeit“ wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt.

Wesentliche Ergebnisse des „Dialogprozesses Gute Arbeit“ wurden in den Entwurf der Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes aufgenommen. Es handelt sich dabei um neue Stellenkategorien.

Berufungsmanagement

Im Jahr 2022 gab es einen außerordentlichen Berufungserfolg. Es wurden acht Personen ernannt, davon zwei Professorinnen.

Im ersten Quartal des Jahres 2022 wurden in der zweiten Förderrunde des BMBF-geförderten Bundesländer-Programms „FH-Personal“ Fördermittel beantragt, um Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die kurz-, mittel- und langfristig die TH Wildau dabei unterstützen, Professorinnen und Professoren zu gewinnen sowie potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für eine Professur zielgerichtet zu entwickeln und zu qualifizieren. Neben der projektleitenden Stabsstelle "Nachwuchsförderung & wissenschaftliche Karriereentwicklung" und zwei weiteren unterstützenden Positionen in der Koordination und im Marketing wurden Personalmittel für eine das Berufungsmanagement und insbesondere die Berufungskommissionen operativ und koordinativ unterstützende Vollzeitkraft beantragt. Im vierten Quartal des Jahres 2022 wurde das Projekt und die beantragten Fördermittel zum 01. Januar 2023 bewilligt. Der Beginn des Projektes – bedingt durch die zu erfolgende Personalgewinnung – wird voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres 2023 erfolgen.

Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems hat die TH Wildau die Weichen für die workflowbasierte Verwaltung von elektronischen Dokumenten gestellt. Das Projektteam betrachtet Schritt für Schritt die bisherigen Prozesse und bildet sie – gegebenenfalls nach einer Optimierung – digital ab.

Im Berichtszeitraum lagen die Schwerpunkte auf der Implementierung des digitalen Dienstreiseworkflows (Beantragung, Genehmigungsverfahren und Abrechnung von Dienstreisen) und des Vertragsmanagements (Dauerschuldverhältnisse wie beispielsweise Mietverträge und Rahmenverträge).

Datenschutz

Die Datenschutzkommission der TH Wildau wurde 2018 von der Präsidentin gegründet. Die Mitglieder der Kommission sind der Datenschutzbeauftragte, der Kanzler, der Vizepräsident für Digitales und Qualitätsmanagement, der Leiter des Hochschulrechenzentrums und die Referentin des Kanzlers. Im Jahr

2022 hat die Kommission insgesamt sieben Mal getagt. Die Kommission hat sich mit Verzeichnissen der Verarbeitungstätigkeiten, Verpflichtungserklärungen, Beschaffungen und Anwendungen von Software für die digitale Lehre und digitale Kollaboration befasst.

9.2. Sachgebiete

9.2.1. Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst

Leitung: Herr Jörn Tryonadt

Dem Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst obliegt die Wahrnehmung des technischen Gebäudemanagements, die Betreiberverantwortung für den allgemeinen technischen Betrieb der Anlagen. Des Weiteren übernimmt das Sachgebiet die hochschulinternen baufachlichen Aufgaben und grundstücksverwaltenden Tätigkeiten für den gesamten Standort. Im Berichtsjahr 2022 erfolgte die Fortführung der im Jahr 2021 begonnenen Fusion der Prozesse der beiden ehemaligen Sachgebiete „Bauangelegenheiten“ und „Technische Haus- und Betriebsverwaltung“. Dabei wurden die geringfügig vorhandenen doppelten Strukturen abgebaut und die frei werdenden Kapazitäten an den veränderten Gegebenheiten und neuen Anforderungen ausgerichtet.

Vor große Herausforderungen stellten uns die im Jahr 2021 veröffentlichte „Brandenburgische Richtlinie für die Durchführung von Landesbaumaßnahmen (BbgRLBau)“. Die darin enthaltenden Änderungen von Abläufen und die Verschiebung von Zuständigkeiten bzw. Verantwortlichkeiten hat das Sachgebiet während des gesamten Berichtszeitraums gefordert, auch weil die finalisierte Fassung erst im Dezember 2022 verbindlich zur Verfügung stand. Letztendlich verursacht die Richtlinie einen erheblichen Mehraufwand bei allen Prozessen im Bauunterhalt und Neubau in unserem Sachgebiet. Dies bringt erhebliche Auswirkungen für die kommenden Jahre mit sich.

Durch die Folgen der Pandemie war auch das Jahr 2022 durch Ungewissheit und die vielen Verschiebungen der Projekte und Planungen gekennzeichnet. Es waren große Probleme bei der Materialversorgung und Personalsicherstellung festzustellen. Umdenken, Umstrukturieren, Hilfsbereitschaft, Ausdauer und Geduld waren gefragt, um den Grundbetrieb so gut es geht aufrechtzuerhalten. Eine Abarbeitung des vorhandenen Investitionsrückstaus der letzten Jahre war aufgrund der Gesamtsituation nicht möglich.

Als Hochschule wurden wir aufgrund der Energiekrise dazu verpflichtet, unseren Energieverbrauch deutlich zu reduzieren. Um dieses vom Ministerium vorgegebene Ziel zu erreichen, war es notwendig, nicht nur technische Maßnahmen, sondern vor allem auch organisatorische Maßnahmen zu ergreifen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren aufgerufen, in Ihren Bereichen Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu prüfen und diese umzusetzen. Die Identifikation von Einsparpotentialen gestaltet sich jedoch mitunter genau so schwierig wie deren technische Umsetzung.

Eine der größten Anstrengungen war die Sicherstellung des Heizungs- und Lüftungsbetriebes bei Einhaltung der Temperaturvorgaben. Keine unserer Heizungsanlagen wurde zu dem Zweck errichtet, nur minimale Wärmeleistungen zu erzeugen und zu transportieren. Immer wieder kamen hier auch die Laboratorien, insbesondere diejenigen, in denen mit Gefahrstoffen gearbeitet wird, ins Gespräch. Bei der Nachtabsenkung der Abluftleistung und der Reduzierung des Mindestluftwechsels mussten dennoch die Randbedingungen erfüllt beziehungsweise die Laborrichtlinien eingehalten werden.

Am Ende ist es uns mit Hilfe einer kurzfristigen Aufrüstung unserer Gebäudeleittechnik und der Aktivierung von handwerklichen Fähigkeiten in Kombination mit der Trial-and-Error-Methode gelungen, unsere Systeme Schritt für Schritt an die Notwendigkeiten anzupassen.

Die im Berichtsjahr 2022 erforderlichen Sonderleistungen haben jede Menge unserer Kapazitäten gebunden, was immer zu Lasten unserer Hauptaufgaben ging. Daher hoffen wir, dass im Jahr 2023 wieder einer gewisse Normalität Einzug hält.

9.2.2. Sachgebiet Gesundheitsmanagement

Leitung: Oliver Schierz

Ziel des Sachgebiets Gesundheitsmanagement ist es, eine ganzheitliche Gesundheitskultur auf allen Ebenen – in Studium und Lehre, Forschung und Verwaltung – zu verankern, Gesundheitskompetenzen zu vermitteln und die Studierenden als zukünftige Führungskräfte zu Botschaftern für Gesundheit am Arbeitsplatz zu entwickeln. Ein Kernanliegen ist es, gesunde Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen sowie gesundheitsgerechtes Verhalten in allen Fachbereichen, Einrichtungen und Sachgebieten zu fördern.

Meilensteine 2022

- Einstellung des neuen Gesundheitsbotschafters;
- Erste Präsenztreffen des Netzwerks „Gesunde Hochschulen Berlin & Brandenburg“;
- Gesundheitstag für die Belegschaft der TH Wildau.

Leistungen und Maßnahmen im Jahr 2022

- Planung und Durchführung von Gesundheitstagen
- Einarbeitung und Vorstellung des neuen Gesundheitsbotschafters;
- Regelmäßige Planung und Anpassung des monatlichen Newsletters;
- Unterstützung des Hochschulsports bei Veranstaltungen (30-Stunden-Jubiläumslauf und Beachvolleyball-Cup);
- Repräsentation des Projekts bei Hochschulveranstaltungen wie dem Hochschulinformationstag, der Immatrikulationsfeier, Fit4study Kursen, der Eröffnung des Coworking der TH Wildau oder der TH CONNECT;
- Unterstützung des ersten Präsenztreffens im Netzwerk „Gesunde Hochschulen Berlin & Brandenburg“ an der TH Wildau;
- Planung und Durchführung eines Gesundheitstages für die Belegschaft der TH Wildau.

9.2.3. Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen

Leitung: Herr Manuel Köpke

Das Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen bearbeitet die hochschulinternen Belange rund um das Thema Finanzen und gliedert sich dabei in die Aufgabenbereiche Mittelbewirtschaftung, Vergabestelle und Zahlstelle. Die Kopierwerkstatt ist organisatorisch ebenfalls dem Sachgebiet zugeordnet.

Im Berichtsjahr 2022 wurde neben den eigentlichen Hauptaufgaben der Finanzverwaltung weiter an der Integration und Digitalisierung der Verwaltungsprozesse gearbeitet. Mit Hilfe des DMS sollen zukünftig auch die Beschaffungsmaßnahmen der Hochschule über elektronische Workflows beantragt und umgesetzt werden. Das Sachgebiet ist Prozesseigner und konnte im Berichtszeitraum bereits zwei der Workflows im Testsystem überprüfen und weiterentwickeln. Der Softwarehersteller plant ab dem Jahr 2023 jedoch ein umfangreiches Upgrade, wodurch weitere Anpassungen vor dem Start des Probe-Echt-Betriebs vorgenommen werden müssen. Die damit verbundenen Tests werden im Jahr 2023 fortgeführt. Im gesamten Sachgebiet werden immer mehr immer Projekt- und Fallakten elektronisch geführt. Hierdurch konnte der Papierverbrauch reduziert und die dezentrale Arbeit erleichtert werden. Die Einführung eines papierlosen und IT-gestützten Anordnungsverfahrens für Auszahlungen ist gestartet und die TH Wildau hat vom MWFK die Verfahrenszulassung für den Probe-Echte-Betrieb erhalten. Erste Kostenstellen wurden bereits in den Probe-Echt-Betrieb integriert und ermöglichen die medienbruchfreie Bearbeitung von Eingangsrechnungen im elektronischen Workflow bis zur Auszahlung. Die Integration von weiteren Kostenstellen soll fortlaufend erfolgen.

9.2.4. Sachgebiet Hochschulsport

Leitung: Herr Arne Sippel

Ziel des Hochschulsports ist es, den Hochschulangehörigen ein vielseitiges Bewegungsangebot bereit zu stellen, das sich optimal in den Studien- beziehungsweise Arbeitsalltag integrieren lässt. Durch die Sportangebote sollen neben der Verbesserung der physischen und psychischen Belastbarkeit auch die Kommunikation und Interaktion unter den Hochschulangehörigen gefördert werden und ein Ausgleich

zum Studium beziehungsweise beruflicher Tätigkeit geschaffen werden. Das Angebot umfasst den Fitness- und Gesundheitssport genauso wie Individual-, Mannschafts- und Rückschlagsportarten. Neben Semesterkursen werden auch Kompaktkurse und Sportevents angeboten.

Das Hochschulprogramm konnte im Vergleich zum Jahr 2021 nach Abklingen der Corona-Maßnahmen wieder intensiviert und ausgebaut werden. Auch die Teilnahme am Sportprogramm stieg im Vergleich zum Jahr 2021 erheblich an. Neben den Semestersportkursen konnten zwei Beachvolleyballturniere und ein Tenniscamp durchgeführt werden. Auch eine Laufveranstaltung (Wildau Runners Day) konnte wieder ins Programm aufgenommen werden. Darüber hinaus waren auch Wintersportfreizeitreisen nach Österreich, die der Hochschulsport in Kooperation mit der HU Berlin anbietet, Teil des Angebots. Des Weiteren war der Hochschulsport an der Organisation des Gesundheitstages 2022 beteiligt.

Leistungen und Maßnahmen im Jahr 2022:

- Organisation und Durchführung des Feriensportprogrammes Winter 2022
- Organisation und Durchführung der Bewegten Pause für Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter
- Organisation und Durchführung des Sommersportprogrammes 2022
- Organisation des 30-Stunden-Jubiläumslaufs (23./24.04.2022)
- Organisation und Durchführung der Beachvolleyballturniere am 21.06. und 23.09.2022
- Organisation und Durchführung des Tennis-Camps am 01./02.07.2022
- Unterstützung bei der Organisation des Gesundheitstages am 07.09.2022

Teilnehmendenzahlen im Jahr 2022 nach Aktivität:

- Teilnehmer*innen Feriensportprogramm, Winter 2022: 152
- Teilnehmer*innen Sommersportprogramm 2022: 377
- Teilnehmer*innen Wintersportprogramm 2022/23: 343
- Teilnehmer*innen Schwimmen, Winter 2022/2023: 100 TN /Semester
- Teilnehmer*innen Schwimmen, Sommer 2022: 50 TN/Semester
- Teilnehmer*innen Beach-Cup 1: 62
- Teilnehmer*innen Beach-Cup 2: 48

- Teilnehmer*innen Jubiläumslauf: 113
- Teilnehmer*innen Tennis-Camp: 8

9.2.5. Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen

Leitung: Frau Silja Künzel

Das Sachgebiet ist zuständig für die Bereiche Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Prüfungsangelegenheiten sowie allgemeine Studienabläufe und Abschlussdokumente.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 3.300 Studierende verwaltet, ca. 3.100 Prüfungen im Campusmanagementsystem HISinOne angelegt sowie 694 Abschlusszeugnisse, Abschlussurkunden, Diploma Supplements, in deutscher und englischer Version, ausgestellt.

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt auf der Rechtskonformität und Realisierung von Studien- und Prüfungsordnungen bei den Studiengängen Business Management (Master), Wirtschaftsinformatik, (Bachelor, praxisintegrierend dual), Logistik (Bachelor) und Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen (Master).

Großes Augenmerk lag im Nachgang der im Jahr 2021 abgestimmten Studien- und Prüfungsordnungen der reformierten Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (Bachelor), Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend, Bachelor), Wirtschaftsinformatik (Bachelor) und European Business Management (Bachelor) auf der Umsetzung des Interdisziplinären Moduls.

Im Frühjahr 2022 wurde die individuelle Regelstudienzeit im Campusmanagementsystem HISinOne gemäß der Dritten Verordnung zur Änderung der Hochschulpandemieverordnung vom 01.03.2022 eingepflegt, sodass nun neben der Regelstudienzeit auch die individuelle Regelstudienzeit auf Studienbescheinigungen für Studierende ausgewiesen werden kann. Grundlage für das Einpflegen der Zeiten war das Erarbeiten einer Übersicht zu den Regelstudienzeiten für jede Matrikel.

Ebenso wurde seit dem Frühjahr 2022 intensiv an einer Überarbeitung der Studien-, Immatrikulations- und Exmatrikulationsbescheinigungen gearbeitet. Diese Bescheinigungen werden seit Ende 2022 den

Studierenden in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Anpassungen erfolgten hinsichtlich Inhalt, Struktur, Zweisprachigkeit sowie Diversität.

Im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/2023 fanden weitere Veranstaltungen rund um das Thema „Onlinezugangsgesetz“ statt. Gemeinsam mit dem Hochschulrechenzentrum wurden in diesem Zusammenhang Abstimmungstermine zu Abläufen organisiert. So wird seit Juli 2022 auch der Bewerbungs- und Immatrikulationsprozess mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung einem Aktualisierungsprozess unterzogen. Dazu werden u. a. der Ist-Prozess erfasst, Informationstexte auf der Homepage und dem TH-Online-Portal gesichtet, Dokumente überarbeitet sowie Abstimmungen mit angrenzenden Organisationseinheiten der TH Wildau geführt.

In Zusammenarbeit mit dem Digital Competence Center wurden mehrere Datenabrufmöglichkeiten im Berichtmanagementsystem HISinOne Business Intelligence erstellt. Dazu zählen „Bewerbungen zu den Stichtagen“, „Bewerbungsprozess (Zeitreihe)“, „Absolventen/-innen nach Fachbereich, Abschluss, Studiengang (akademisches Jahr)“ und „Absolventen/-innen nach Fachbereich, Abschluss, Studiengang (Zeitreihe)“, „Immatrikulation nach Semesterbeginn“, „Schnellmeldung Studierende (Zeitreihe)“.

Das elektronische Studentische Meldeverfahren der gesetzlichen Krankenversicherung galt es ab dem 01.01.2022 verbindlich anzuwenden. Dieses wurde erstmalig im Bewerbungszeitraum zum Sommersemester 2022 und daraufhin auch zum Wintersemester 2022/2023 erfolgreich durchgeführt. In der Zeit zwischen den beiden Bewerbungszeiträumen fanden mehrere Sondierungs- und Abstimmungsgespräche im Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen und zusätzlich mit Krankenkassen statt. Die Ergebnisse dieser Gespräche hatten Auswirkungen auf die Überarbeitung und Anpassung der Prozesse, Dokumente und Informationsmaterialien.

Im Jahr 2022 gab es mehrere Abstimmungsgespräche zum Thema „Duales Studium“. An der Stellenbesetzung für den Bereich „Umsetzung von digitalen Prozessen mit Schwerpunkt Onlinezugangsgesetz“ nahm das Sachgebiet aktiv teil. Das Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen steht dazu im regelmäßigen Austausch mit dem Kanzler, dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre sowie der Hochschulkommunikation. Innerhalb der AG Lehre werden aktuelle Themen rund um Studium und Lehre,

die Auswirkungen auf die Verwaltung haben, behandelt. In Hinblick auf die Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes wurden Stellungnahmen vom Sachgebiet für die Hochschulleitung verfasst.

Im Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen konnten 2022 zwei Praktikant*innen ihr Praktikum im Rahmen der Ausbildung „mittlerer allgemeiner Verwaltungsdienst“ des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg erfolgreich absolvieren.

Im Berichtszeitraum wurden sechs Studierendenklagen anhängig, von denen fünf weiterhin offen sind.

9.2.6. Sachgebiet Organisation und Controlling

Leitung: Herr Tony Mühlberg

Das Sachgebiet Organisation und Controlling verantwortet die Bereiche Stunden- und Raumplanung, Prozessmanagement und Controlling. Die Stunden- und Raumplanung war Anfang 2022 von der anhaltenden COVID-19-Pandemie geprägt. Die Lehrveranstaltungen wurden weiterhin überwiegend im Onlineformat geplant, jedoch wurde vermehrt versucht, Präsenzveranstaltungen zu ermöglichen. Dies hatte zur Folge, dass Präsenz- und Onlineveranstaltungen parallel geplant werden mussten. War eine Aufteilung auf verschiedene Tage nicht möglich, musste bei der Planung berücksichtigt werden, dass den Studierenden genügend Zeit für die Anfahrt blieb. Zum Wintersemester 2022/23 stellte die Energiekrise die Hochschule vor weitere Herausforderungen. Durch die eingeschränkte Heizperiode sollte die Lehre in der Zeit von 8:00 bis 16:30 Uhr abgehalten werden. War dies nicht ausreichend, mussten die Lehrveranstaltungen ab 16:45 Uhr in das Haus 16 und in die Halle 17 verlegt werden.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum eine sehr komplexe Planung für das Sommersemester 2023 vorbereitet, um die Spezialisierungen und die interdisziplinären Module in verschiedenen Studiengängen zeitgleich zu ermöglichen. Zudem wurde in der Software zur Veranstaltungsplanung SKED eine Weiterentwicklung durchgesetzt, um die Planung von den verschiedenen Prüfungsformen zu vereinfachen.

Der Schwerpunkt im Prozessmanagement lag im Jahr 2022 vor allem auf der Aufnahme und Modellierung von verwaltungsrelevanten Prozessen im Bereich der Kernprozesse bei Studium und Lehre. Daher erfolgten im Berichtszeitraum neunzehn Prozessfreigaben, bei denen es sich um zwölf Kernprozesse,

drei Führungsprozesse sowie vier Unterstützungsprozesse handelte. Weiterhin wurde eine AG Prozessmanagement-Plus gegründet und geleitet, um Konzepte zu erarbeiten für die Integration der von der Hochschulleitung formulierten Querschnittsthemen Diversität, Internationalisierung, Nachhaltigkeit und Gleichstellung.

Im Zuge des Produktivstarts des Prozesses „Dienstreise durchführen und abrechnen“ im Dokumentenmanagementsystem erfolgte eine komplette Anpassung der Soll-Prozesse an die finale Version des Workflows und Überführung des Soll-Prozesses zum neuen Ist-Prozess. Des Weiteren wurde im Bereich des Dokumentenmanagementsystems die Weiterentwicklung spezifischer Prozesse, u.a. Kostenstellenvertreter/Übertragung von Befugnissen erfolgreich vorangetrieben.

Das Controlling hat im Jahr 2022 zudem Berichte und Auswertungen für die Hochschulleitung erstellt sowie den Aufbau eines strategischen Controllings vorangetrieben. Zusätzlich standen die Weiterentwicklungen der Business Intelligence-Berichte in Zusammenarbeit mit dem DCC im Fokus.

Die Projektabrechnungen für wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Projekte wurden auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 34 wirtschaftliche Projekte sowie 22 nicht-wirtschaftliche Projekte aus den Vorjahren endgültig abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der seit Februar 2022 herrschenden Energiekrise erhielt der Bereich Controlling weitere Themenschwerpunkte. Unter anderem mussten verstärkt Berichte für das Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst entwickelt werden, um zum Beispiel die Ausgaben für den kleinen Bauunterhalt zu steuern. Zudem erfolgten der Aufbau und die Weiterentwicklung einer Systematik zur Auswertung des Gas- und Stromverbrauches sowie der Erzeugungsleistung der Photovoltaikanlagen an der TH Wildau. Zur besseren Berechnung der energetischen Transformation im Bereich der Photovoltaik erstellte das Sachgebiet Organisation und Controlling ein Planspiel.

9.2.7. Sachgebiet Personal

Leitung: Frau Christine Heinrich (bis 30.06.2022)

Herr Andy Schmidt (ab 01.07.2022)

Das Sachgebiet Personal bearbeitet die Personalangelegenheiten der hauptamtlich Beschäftigten (Stand 01.12.2022: 473 Personen) sowie der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte (Stand: 01.12.2022: 86 Personen) der Hochschule. Dies beinhaltet unter anderem die Unterstützung der Rekrutierung inklusive des Bewerbungsmanagements, die Personalverwaltung mit der Betreuung des Hochschulpersonals in allen personalrechtlichen Belangen sowie das Reisekostenmanagement. Darüber hinaus werden über das Jahr verteilt diverse Personalstatistiken insbesondere für die oberste Dienstbehörde erstellt.

Im Berichtszeitraum gab es mehrere personelle Veränderungen, welche mit erhöhtem Einarbeitungsbedarf einhergingen. Anfang 2022 ging eine Mitarbeiterin in das Beschäftigungsverbot mit anschließendem Mutterschutz und Elternzeit, der Auszubildende beendete zum 30.06.2022 seine Ausbildung und die Sachgebietsleitung wechselte Mitte des Jahres vertretungsweise in die Referentenposition des Kanzlers. Zum 1. März 2022 und zum 1. Oktober 2022 konnten zwei Externe und zum 1. September 2022 eine neue Auszubildende für das Sachgebiet gewonnen werden.

Inhaltlich wurde im Jahr 2022 der anspruchsvolle Prozess der Digitalisierung der Beantragung und Abrechnung von Dienstreisen abgeschlossen, sodass ab Mitte des 4. Quartals 2022 eine vollständige Umstellung auf einen digitalen Ablauf erfolgen konnte. Im 2. Quartal 2022 wurde zudem die Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit und zum mobilen Arbeiten aus 2021 inklusive Antragsverfahren umgesetzt. Die Verspätung resultierte aus den im Kontext der Corona-Pandemie getroffenen pauschalen Homeoffice-Regelungen.

Weitere Themenschwerpunkte im Berichtsjahr 2022 waren die geplante Umstellung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, welche zunächst Mitte 2022 stattfinden sollte und nunmehr auf 2023 verschoben wurde sowie die gesetzliche Pflicht zur Arbeitszeiterfassung für alle Beschäftigten. Die zum 1. August 2022 in Kraft getretene Neufassung des Nachweisgesetzes hatte zur Folge, dass die verschiedenen Ausprägungen der Arbeitsverträge rechtssicher überarbeitet werden mussten. Die

Umsetzung der Tarifeinigung vom 29. November 2021 hinsichtlich der Corona-Sonderzahlung im Jahr 2022 und der Erhöhung der Tabellenentgelte zum 01. Dezember 2022 sowie die Mindestloohnerhöhung und die Erhöhung der Minijobgrenze zum 01. Oktober 2022 hatten im Berichtsjahr insbesondere im Hinblick auf die Personalkostenkalkulationen und Abstimmungsprozesse mit der Zentralen Bezüge-stelle des Landes Brandenburg arbeitsintensive Auswirkungen.

Weitere Kennzahlen:

- 86 Stellenbesetzungsverfahren wurden abgeschlossen.
- 29 Tätigkeitsdarstellungen konnten abschließend bewertet werden.
- 69 Austritte, 62 Eintritte und 218 Verlängerungen der hauptamtlich Beschäftigten wurden be-arbeitet.
- ca. 800 Dienstreisen wurden von der Beantragung bis zur Abrechnung bearbeitet.

9.2.8. Sachgebiet Personalentwicklung

Leitung: Frau Dr. Sabine Vollmert-Spiesky

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Anforderungen an die Organisation Hochschule und damit an alle Hochschulmitglieder soll die Personalentwicklung die kontinuierliche Kompetenzentwicklung der Mit-arbeiterinnen und Mitarbeiter aus sämtlichen Bereichen steuern und begleiten. An der TH Wildau steht die Förderung des Engagements und der Corporate Identity als Beitrag zur Hochschulkultur im Mittelpunkt. Der bereits seit 2013 aktive Arbeitskreis Personalentwicklung setzt sich aus Hochschulbe-schäftigten verschiedener Statusgruppen zusammen.

Die Personalentwicklung organisierte im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Überfachliches Fortbildungsangebots online und in Präsenz:
 - Einführung in das agile Projektmanagement,
 - Soziale Kompetenz im Konflikt,
 - Selbst- und Zeitmanagement,

- In Balance bleiben – Resilienz stärken,
 - Kollegiale Beratung – Einführung in die Methode,
 - Fit für die Welt – Onlineseminar zur internationalen Kompetenz,
 - Weiterbildungen im Bereich Leadership: Führung und Zusammenarbeit auf Distanz, Gesund führen, Führen in Sandwichposition, Führen mit Kopf oder Bauch? Führen mit Embodiment.
- Weiterführung des Sprachangebots: Englischkurse für Hochschulangehörige (Niveaustufen A2 bis C1).
 - Überarbeitung des Konzepts der Mitarbeitenden-Vorgesetzten-Gespräche: TH-Wildau-Dialog.
 - Vertreterin der Hochschulverwaltung im hochschulweiten Internationalisierungsprozess.
 - In Kooperation mit Hochschulsport und Gesundheitsmanagement sowie in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse: Organisation von Gesundheitstagen für Mitarbeitende der Präsidentin (September 2022), Mitarbeitende der Vizepräsidenten (April 2022), Mitarbeitende der Fachbereiche Wirtschaft, Informatik, Recht sowie Ingenieur- und Naturwissenschaften (Juli 2022).
 - Gemeinsam mit der internen Kommunikation: Quartalsweise Veröffentlichung von Portraits neuer Mitarbeitender bei THinsights.
 - Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Personalentwicklung und dem Zentrum für Qualitätsmanagement: Planung und Durchführung der Befragung zur Arbeitszufriedenheit (November 2022), Leitung und Moderation der Auswertungsworkshops (ab März 2023).
 - Beratung und Unterstützung von Führungskräften und Teams sowie Mitarbeitenden in schwierigen Personalsituationen in Verwaltung und Fachbereichen.
 - Organisation von Coachings durch externe Coaches.

10. Anhang: Statistischer Teil

- A: Übersicht über die Professuren
- B: Studierendenzahlen nach Studiengängen
- C: Entwicklung der Studierendenzahlen
- D: Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger
- E: Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen
- F: Betreute Promotionen
- G: Personalstatistik
- H: Entwicklung des Gesamtetats
- I: Entwicklung der Ausgaben
- J: Budgetplanung
- K: Flächen

10. Anhang: Statistischer Teil

A: Übersicht über die Professuren

Professuren im Fachbereich Ingenieur- & Naturwissenschaften

Stichtag: 01.12.2022

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
TML1	Verkehrslogistik	Prof. Dr. rer. pol.	Jens	Wollenweber
TML2	Integriertes Entwicklungs- und Produktionsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marcus	Abramowski
MB1	Fertigungstechnik / Fertigungssimulation	Prof. Dr.-Ing.	Michael	Müller
MB2	Ingenieurinformatik – Digitalisierung im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Roland	Neumann
MB3	Werkstofftechnik	Prof. Dr.-Ing.	Ute	Geißler
MB4	Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen	N.N.		
MB5	Werkzeugkonstruktion, Technische Mechanik, Maschinenelemente,	Prof. Dr.-Ing.	Norbert	Miersch
MB6	Numerische Simulation im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Henry	Graneß
MB7	Digital Engineering	Prof. Dr.-Ing.	Dina	Hannebauer
MB9	Konstruktion/CAD	Prof. Dr.-Ing.	Jens	Berding
PT1	Physik	N.N.		
PT2	Instrumentelle Analytik/Angewandte Oberflächenphysik	Prof. Dr. rer. nat.	Carolin	Schmitz-Antoniak
PT3	Plasma-/Lasertechnik	Prof. Dr.	Maria	Krikunova
PT4	Polymere Hochleistungsmaterialien/ Materialtechnik/Materialanalytik	Prof. Dr. rer. nat.	Michael	Herzog
PT5	Regenerative Energiesysteme/ Energiemanagement	Prof. Dr. rer. nat.	Lutz	Giese
FhG	Faserverbund-Materialtechnologien	Prof. Dr. rer. nat.	Jörg	Dreyer
LO1	Produktions- und Industrielogistik	Prof. Dr.-Ing.	Klaus-Martin	Melzer
LO2-1	Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. phil.	Olga	Rösch
LO4	Informationslogistik und Supply Chain Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Thorsten	Brandes
LO6	Technische Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Gaby	Neumann
F2-LO7	Logistikmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Frank	Gillert
W11	Fabrikplanung/Fabrikbetrieb	Prof. Dr.-Ing.	Thomas	Masurat
W12	Betriebliche Informatik	N.N.		
W13	Finanzierung/Controlling	N.N.		
W14	Maschinenkonstruktion und technische Mechanik	N.N.		

Professuren im Fachbereich Ingenieur- & Naturwissenschaften

Stichtag: 01.12.2022

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
WI5	Produktionstechnik/Produktionsvorbereitung	Prof. Dr.-Ing.	Eckart	Wolf
WI6	Betriebsmanagement	N.N.		
T1	Telematik mit dem Schwerpunkt Bildverarbeitung	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Kleinsorge
T2	Informatik mit dem Schwerpunkt Gebäudetelematik und IT-Sicherheit	Prof. Dipl.-Inf.	Birgit	Wilkes
T4	Verkehrstelematik und Telekommunikation	Prof. Dr.-Ing.	Stefan	Brunthaler
T5	Mobilkommunikation/Mobil-Commerce	Prof. Dr.	Xiang	Liu
T7	Technische Informatik	Prof. Dr. rer. nat.	Janett	Mohnke
BB1	Biosystemtechnik	Prof. Dr. rer. nat. habil.	Fred	Lisdat
BB3	Life Sciences Informatics	Prof. Dr. rer. nat.	Heike	Pospisil
BB4	Bioverfahrenstechnik	Prof. Dr. rer. nat.	Franz-Xaver	Wildenauer
BB5	Molekularbiologie	Prof. Dr. sc. hum.	Marcus	Frohme
BB6	Allg. Informatik/Bioinformatik	Prof. Dr. rer. nat.	Peter	Beyerlein
LL1	Luftfahrttechnik	Prof. Dr.-Ing.	Wolfgang	Rüther-Kindel
LL2	Luftverkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marius	Schlingelhof
LL3	Airline Management	Prof. Dr.-Ing.	Andreas	Hotes
LL4	Luftverkehrsengeering	N.N.		
LL5	Flugsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing.	Arndt	Hoffmann
PM1	Photonik/ Optische Technologien	Prof. Dr. rer. nat.	Martin	Regehly
AT1	Angewandte Informatik im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Jörg	Reiff-Stephan
AT2	Mikrosystemtechnik und Systemintegration	Prof. Dr. rer. nat.	Andreas	Foitzik
AT3	Bildverarbeitung in der Produktion	Prof. Dr.-Ing.	Alexander	Stolpmann
AT4	Elektrotechnik in intelligenten Fertigungssystemen	Prof. Dr.-Ing.	Alexander	Köthe
VST1	Verkehrsbetriebsführung	Prof. Dr. rer. nat.	Christian	Liebchen
VST2	Informatik mit dem Schwerpunkt Verkehrsinformatik/Verkehrstelematik	Prof. Dr.-Ing.	Anselm	Fabig
VST3	Nachhaltige Verkehrssysteme	N.N.		
VST4	Elektrotechnik/Elektronik/Sensorik	Prof. Dr. rer. nat.	Thomas	Goldmann
VST5	Verkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Ralf	Kohlen
AEM1	Elektronik/Elektroniksimulation	N.N.		
AEM2	Elektrotechnik Energiesystemtechnik	N.N.		
AEM3	Cyber-Physical Systems	N.N.		
RV1	Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen	Prof. Dr.-Ing.	Christian	Rudolph

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 01.12.2022

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
BW1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Digitales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Lydia	Göse
BW2	ABWL mit dem Schwerpunkt Investition und Finanzierung	Prof. Dr. phil.	Stefanie	Kunze
BW4	ABWL mit dem Schwerpunkt Human Resources Management	Prof. Dr. rer. pol.	Marc	Roedenbeck
BW5	BWL/Logistik Schwerpunkt Planung inner- und außerbetrieblicher DV-gestützter logistischer Prozesse	Prof. Dr. rer. pol.	Matthias	Forster
BW6	Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Frank	Sistenich
BW7	ABWL mit dem Schwerpunkt Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Sandra	Haas
BW8	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling	Prof. Dr. rer. oec.	Stephan	Teichmann
BW9	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Schultz
BW10	VWL mit den Schwerpunkten Mikro- und Makroökonomie	Prof. Dr. rer. pol. habil	Iciar D.	Lacasa
BW11	Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Innovations- und Regionalmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Dana	Mietzner
I1	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Entwicklung mobiler Anwendungen im eBusiness	Prof. Dr. rer. pol.	Mathias	Walther
I2	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware	N.N.		
I3	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Business Process Execution	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Lübbe
I4	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Business Intelligence	Prof. Dr.-Ing.	Stefan	Kubica
I5	Planung und Implementierung von Informationssystemen im Dienstleistungsbereich mit dem Schwerpunkt Konzeptionierung, Rechnervernetzung und DFÜ	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Müller
I6	Algorithmen und Programmierung einschließlich Grundlagen der Informatik	N.N.		
I7	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Enterprise Planning Systems	Prof. Dr. rer. pol.	Ralf	Szymanski

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 01.12.2022

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
EM1	ABWL insbesondere Finance, Accounting, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Stefan	Trencsik
EM2	ABWL insbesondere Rechnungslegung und Steuern	Prof. Dr. rer. pol.	Verena	Klapschus
EM3	Allgemeine BWL, insbesondere Projektmanagement und Enterprise Resource Planning	Prof. Dr. phil.	Bertil	Haack
EM4	BWL - Human Resource Management/ Personalmanagement	N.N.		
EM5	BWL/Intern. Rechnungslegung	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Lendewig
EM6	Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsmathematik und Statistik	Prof. Dr. rer. nat.	Rainer	Stollhoff
VR5	Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	N.N.		
WR1	Wirtschaftsprivatrecht und Internationales Handelsrecht	Prof. Dr. iur.	Dietmar	Baetge
WR2	Intern. und dt. Wirtschaftsrecht Schwerpunkt Vertrags- und Wettbewerbsrecht, Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Jörg	Peter
WR3	Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik	N.N.		
WR4	VWL mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftspolitik	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Hederer
WR5	Betriebliche Steuerlehre	Prof.	Nikola Fee	Budilov-Nettelmann
WR6	Allg. BWL, quantitative Methoden, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Mike	Steglich
WR7	Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere Arbeitsrecht	Prof. Dr. iur.	Stefan	Strassner
WR8	Allgem. Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Markus	Karp
WR9	Wirtschaftsprivatrecht insbesondere Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Carsten	Kunkel
WR10	ABWL_Rechnungswesen	Prof. Dr. rer. pol.	Ivonne	Klipstein

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 01.12.2022

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
ÖV1	Öffentliches Recht insbesondere Kommunalrecht und Umweltrecht	Prof. Dr. rer. pol. habil.	Stephan	Meyer
ÖV2	Öffentliches Recht insbesondere Sozialrecht und ÖDR	Prof. Dr. iur.	Cordula	Schön
ÖV3	Öffentliche Finanzwirtschaft und Haushaltsrecht	Prof. Dr. phil.	Ronny	Freier
ÖV4	ABWL insbesondere BWL der öffentlichen Verwaltung	Prof. Dr. rer. pol.	Kathrin	Bösener
ÖV5	Öffentliches Recht	Prof. Dr. iur.	Peter	Hantel
ÖV6	Zivilrecht, insbesondere IT Recht	Prof. Dr. iur.	Friederike	Busch
ÖV7	Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik	Prof. Dr. rer. nat.	Margit	Scholl
ÖV8	Wirtschaft und öffentliche Verwaltung	Prof. Dr. rer. pol.	René	Geißler
ÖV9	BWL, insbesondere Public Management	N.N.		
ÖV10	Öffentliches Recht, insbesondere Besonderes Verwaltungsrecht	Prof. Dr. iur.	Bultmann	Peter
VI1	Verwaltungsinformatik, insbesondere E-Government	N.N.		
VI2	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Administration	Prof. Dr.-Ing.	Stephan	Rein
VI3	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT Sicherheit und IT Management	Prof. Dr. rer. pol. habil.	Benjamin	Fabian

B: Studierendenzahlen nach Studiengängen

Studierende im Fachbereich

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Studiengang	Abschluss	SoSe 2022 (30.04.2022)				WiSe 2022/23 (31.10.2022)			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Ins.	w	Int.	Anf.*
Automatisierungstechnik (inkl. ausbildungsintegrierend dual, praxisintegrierend dual)	B	123	10	27		129	8	24	29
Biosystemtechnik/Bioinformatik (inkl. Teilzeit)	B	81	38	16		72	38	16	18
Logistik	B	106	25	27		112	22	30	33
Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	B	17	1	4	0	8	0	3	0
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (inkl. ausbildungsintegrierend dual)	B	83	17	13	0	95	17	18	41
Maschinenbau (inkl. ausbildungsintegrierend dual, praxisintegrierend dual, Teilzeit)	B	150	9	24		162	9	21	41
Physikalische Technologien/Energiesysteme (inkl. ausbildungsintegrierend dual)	B	58	15	4		56	11	3	14
Telematik (praxisintegrierend dual, inkl. Teilzeit)	B	61	3	12	0	66	7	17	20
Verkehrssystemtechnik (inkl. Teilzeit)	B	26	2	4	-	29	2	3	8
Wirtschaftsingenieurwesen (inkl. ausbildungsintegrierend dual, berufsbegl. Studium)	B	260	59	53	7	236	47	49	29
Zwischenergebnis		965	179	184	7	965	161	184	233
Automatisierte Energiesysteme	M	11	1	1	8	9	1	0	-
Biosystemtechnik/Bioinformatik (inkl. Teilzeit)	M	27	10	0	0	32	13	0	8
Logistics and Supply Chain Management	M	6	3	6	0	19	5	17	13
Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	M	7	0	1	0	3	0	1	0
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (inkl. Teilzeit)	M	51	17	4	0	63	20	7	19
Maschinenbau (inkl. Teilzeit)	M	34	2	4	13	28	2	4	0
Photonik (inkl. Teilzeit)	M	28	5	5	0	32	8	5	6
Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen	M	7	1	0	7	7	1	0	0
Technical Management	M	47	8	31	15	43	6	28	1
Telematik (inkl. Teilzeit)	M	28	3	6	0	30	3	60	7
Zwischenergebnis		246	50	58	43	266	59	122	54
Gesamtergebnis		1211	229	242	50	1231	220	306	287

* Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

Studierende im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Studiengang	Abschluss	SoSe 2022 (30.04.2022)				WiSe 2022/23 (31.10.2022)			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Ins.	w	Int.	Anf.*
Betriebswirtschaft (inkl. berufsbegl. Studium)	B	320	143	25	1	259	118	20	0
Betriebswirtschaftslehre (inkl. Teilzeit, berufsbegl. Studium)	B	88	40	9	-	197	80	17	127
Europäisches Management	B	118	61	23	0	65	38	16	-
European Business Management	B	29	11	5	0	92	30	56	69
Öffentliche Verwaltung Brandenburg (praxisintegrierend dual)	B	289	191	0	0	379	255	0	98
Verwaltung und Recht	B	3	3	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsinformatik Brandenburg (praxisintegrierend dual)	B	111	16	0	0	131	21	0	30
Wirtschaft und Recht (inkl. Teilzeit)	B	197	119	20	0	191	117	22	37
Wirtschaftsinformatik	B	162	25	38	-	170	30	42	54
Zwischenergebnis		1317	609	120	1	1484	689	173	415
Business Management (Finanzmanagement/RW, Marketingmanagement, inkl. Teilzeit)	M	134	68	12	-	173	91	14	57
Europäisches Management (inkl. Teilzeit)	M	72	29	50	2	127	36	101	66
Wirtschaft und Recht (inkl. Teilzeit)	M	61	50	2	-	64	52	2	14
Wirtschaftsinformatik (inkl. Teilzeit)	M	62	8	8	-	69	6	13	15
Zwischenergebnis		329	155	72	2	433	185	130	152
Gesamtergebnis		1646	764	192	3	1917	874	303	567

* Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

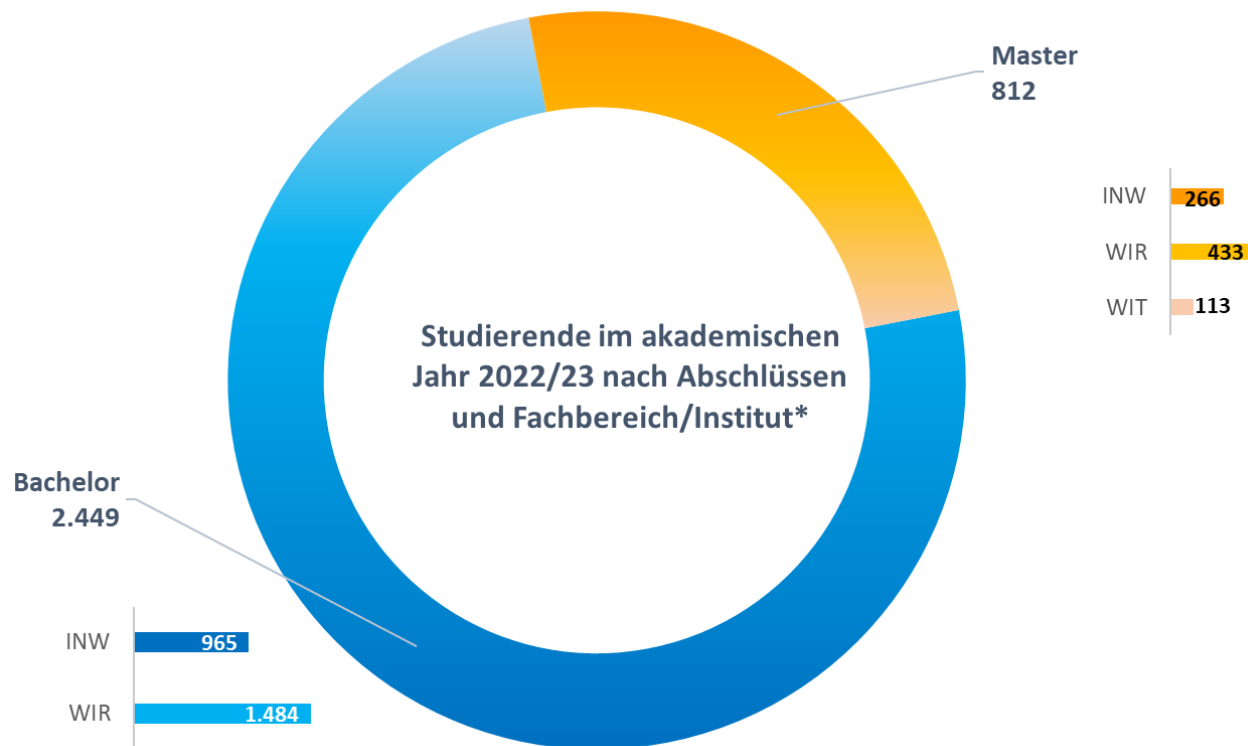
Studierende und Teilnehmende des Zertifikatsstudiengangs am Wildau Institute of Technology e.V.

Studiengang	Abschluss	Ins.	w	Int.	Anf.*	Ins.	w	Int.	Anf.*
Aviation Management (inkl. 60 CP, 90 CP, 120 CP)	M	51	14	40	-	63	18	53	18
Bibliotheksinformatik (90 CP)	M	22	12	0	-	35	22	3	15
Business Administration (90 CP)	M	10	3	-	-	15	4	-	6
Gesamtergebnis		83	29	40	0	113	44	56	39
Zertifikatsstudiengänge zur Qualifizierung von Lehrkräften für das Fach Mathematik (Sekundarstufen I und II)**	-	18	7	0	0	35	17	0	17

* Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

** Teilnehmende der Zertifikatsstudiengänge sind nicht als Studierende immatrikuliert und fließen nicht in die Studierendenstatistik mit ein.

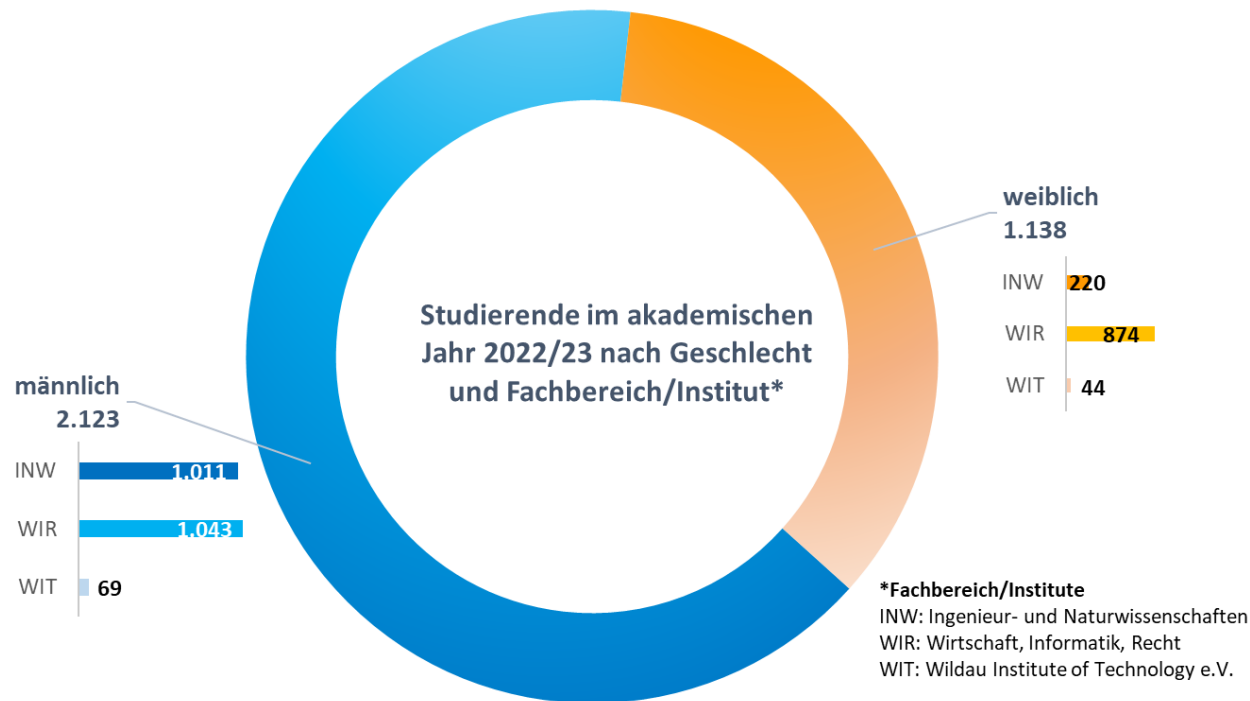
B: Studierende im akademischen Jahr 2022/23 nach Abschlüssen und Fachbereich/Institut



Studierende an der Technischen Hochschule Wildau

Fachbereich/Institut	SoSe 2022 (30.04.2022)				WiSe 2022/23 (31.10.2022)			
	Ins.	w	Int.	Anf.*	Ins.	w	Int.	Anf.*
Ingenieur- und Naturwissenschaften	1211	229	242	50	1231	220	306	287
Wirtschaft, Informatik, Recht	1646	764	192	3	1917	874	303	567
Wildau Institute of Technology e. V.	83	29	40	0	113	44	56	39
Gesamtergebnis	2940	1022	474	53	3261	1138	665	893

* Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester



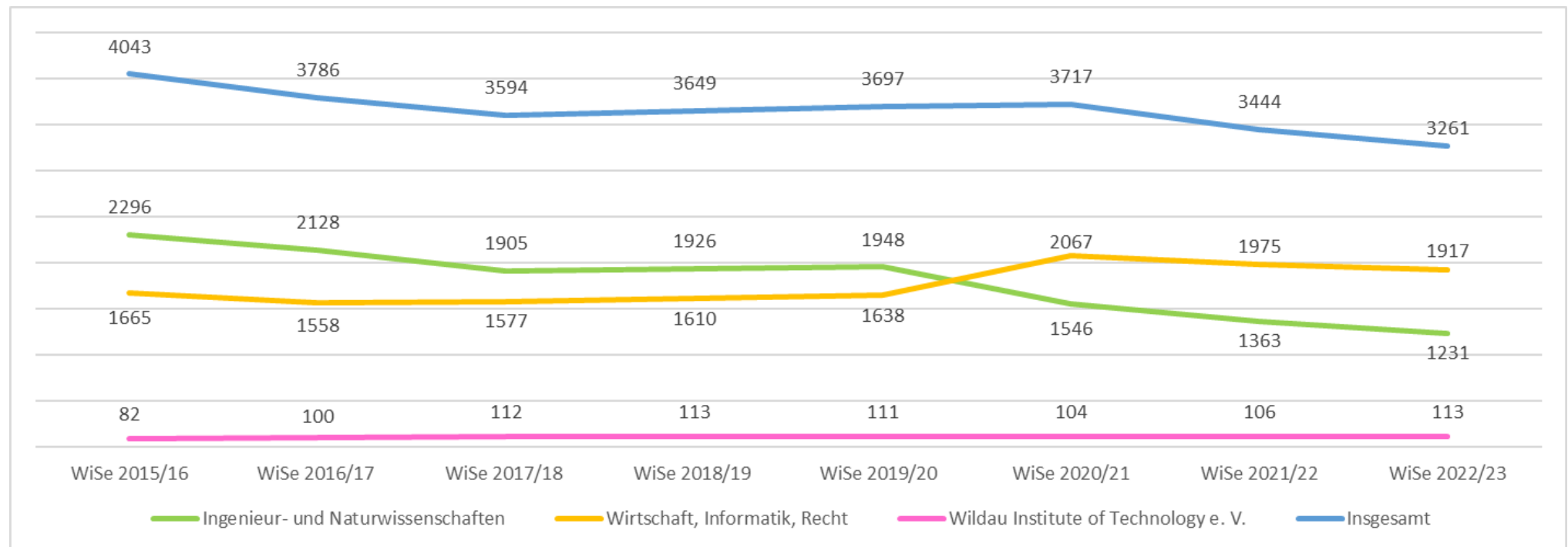
C: Entwicklung der Studierendenzahlen

Studierendenentwicklung im Wintersemester

Stichtag: 31.10.2022

Fachbereich/Institut	WiSe 2015/16	WiSe 2016/17	WiSe 2017/18	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21	WiSe 2021/22	WiSe 2022/23
Ingenieur- und Naturwissenschaften	2296	2128	1905	1926	1948	1546	1363	1231
Wirtschaft, Informatik, Recht	1665	1558	1577	1610	1638	2067	1975	1917
Wildau Institute of Technology e. V.	82	100	112	113	111	104	106	113
Gesamtergebnis	4043	3786	3594	3649	3697	3717	3444	3261

C: Studierendenentwicklung nach Fachbereichen (Stichtag: 31.10.2022)



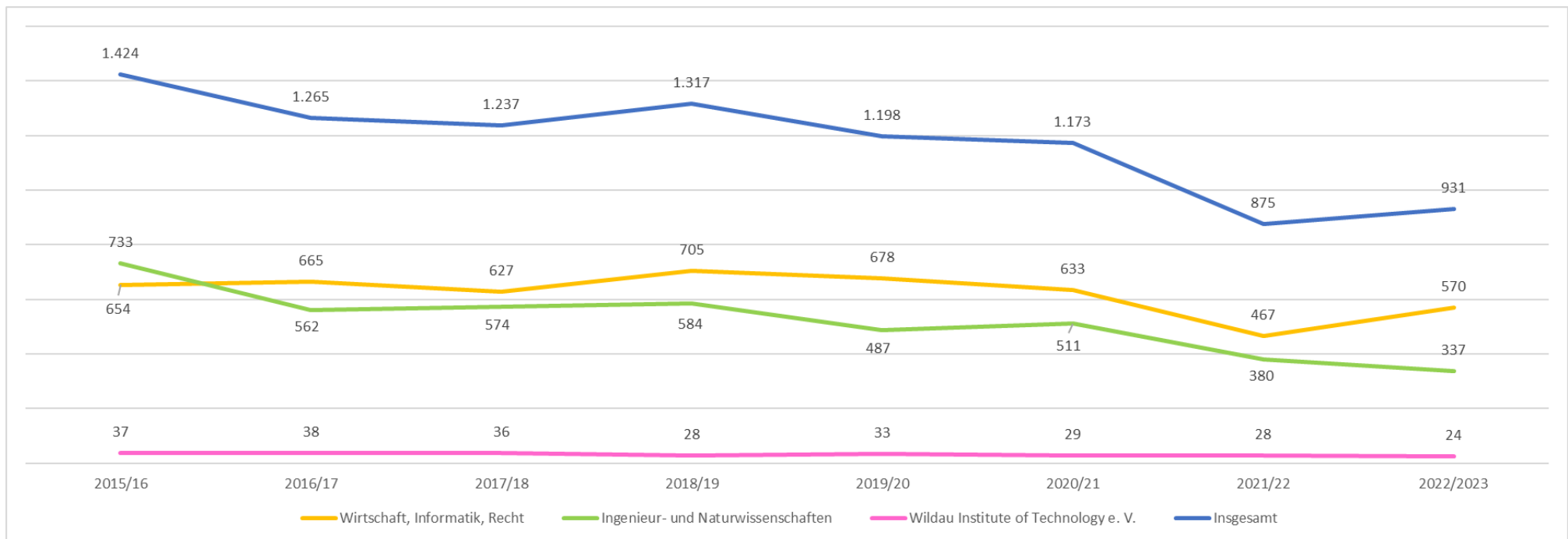
D: Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Fachbereichen/Institut

Stichtage: SoSe: 30.04.2022, WiSe: 31.10.2022

Fachb./ Institut	2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe
INW	733	13	720	562	30	532	574	27	547	584	33	551	487	40	447	511	72	439	380	53	327	337	50	287
WIR	654	28	626	665	24	641	627	26	601	705	13	692	678	17	661	633	14	619	467	0	467	570	3	567
WIT	37	0	37	38	0	38	36	0	36	28	0	28	33	0	33	29	0	29	28	0	28	24	0	24
Gesamt	1424	41	1383	1265	54	1211	1237	53	1184	1317	46	1271	1198	57	1141	1173	86	1087	875	53	822	931	53	878

D: Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Fachbereichen/Institut (Stichtag: 31.10.2022)



E: Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen

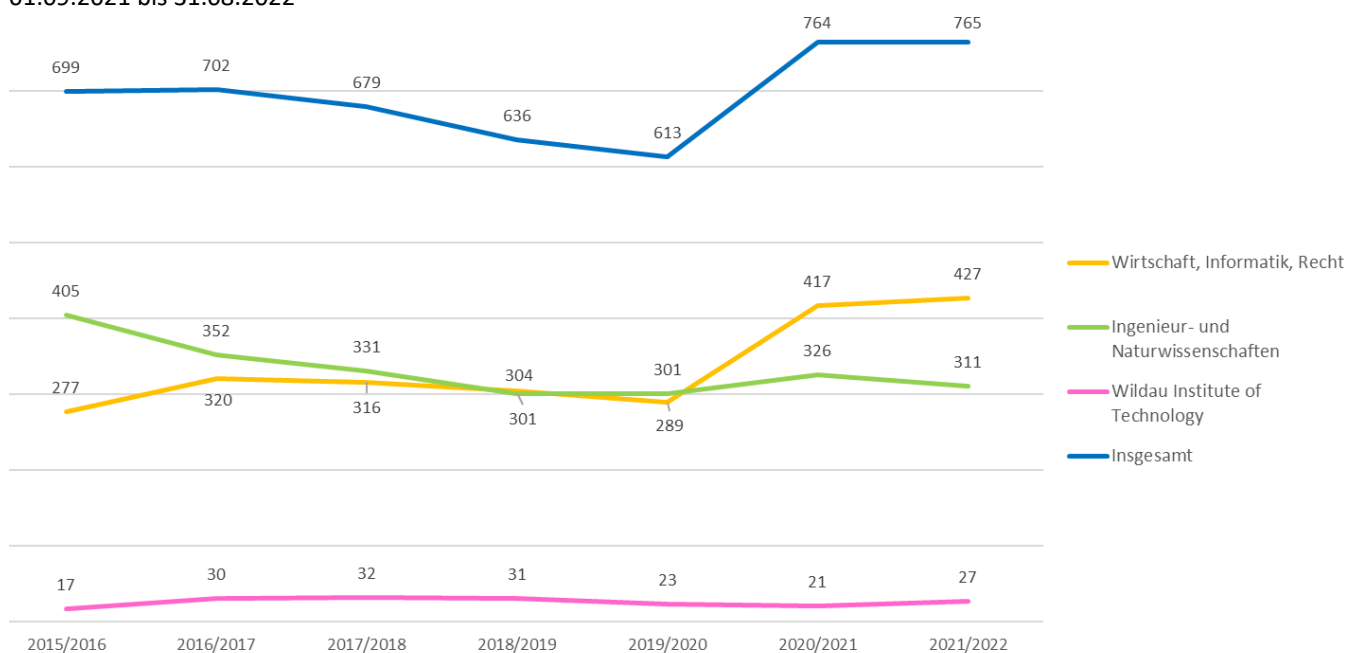
Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen nach Fachbereichen/Institut und Abschlüssen (01.09.2021 – 31.08.2022)*

Akademisches Jahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht							
Bachelor	148	208	225	185	209	318	309
Master/ Diplom (FH)	129	112	91	119	80	99	118
Gesamt	277	320	316	304	289	417	427
Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften							
Bachelor	212	217	158	168	174	224	215
Master/ Diplom (FH)	193	135	173	133	127	102	96
Gesamt	405	352	331	301	301	326	311
Wildau Institute of Technology							
Master/Gesamt	17	30	32	31	23	21	27
Gesamtergebnis	699	702	679	636	613	764	765

*mit ausländischen Studierenden der Kooperationsstudiengänge (Doppeldiplom)

E: Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen nach Fachbereichen/Institut und Abschlüssen

01.09.2021 bis 31.08.2022



F: Betreute Promotionen

Berichtszeitraum: 01.01.2022 – 31.01.2022

Fachbereich	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ingenieur- und Naturwissenschaften	6	5	7	7	4	5	7	4
Wirtschaft, Informatik, Recht	1		4	2	2	1	1	1
Gesamtergebnis	7	5	11	9	6	6	8	5

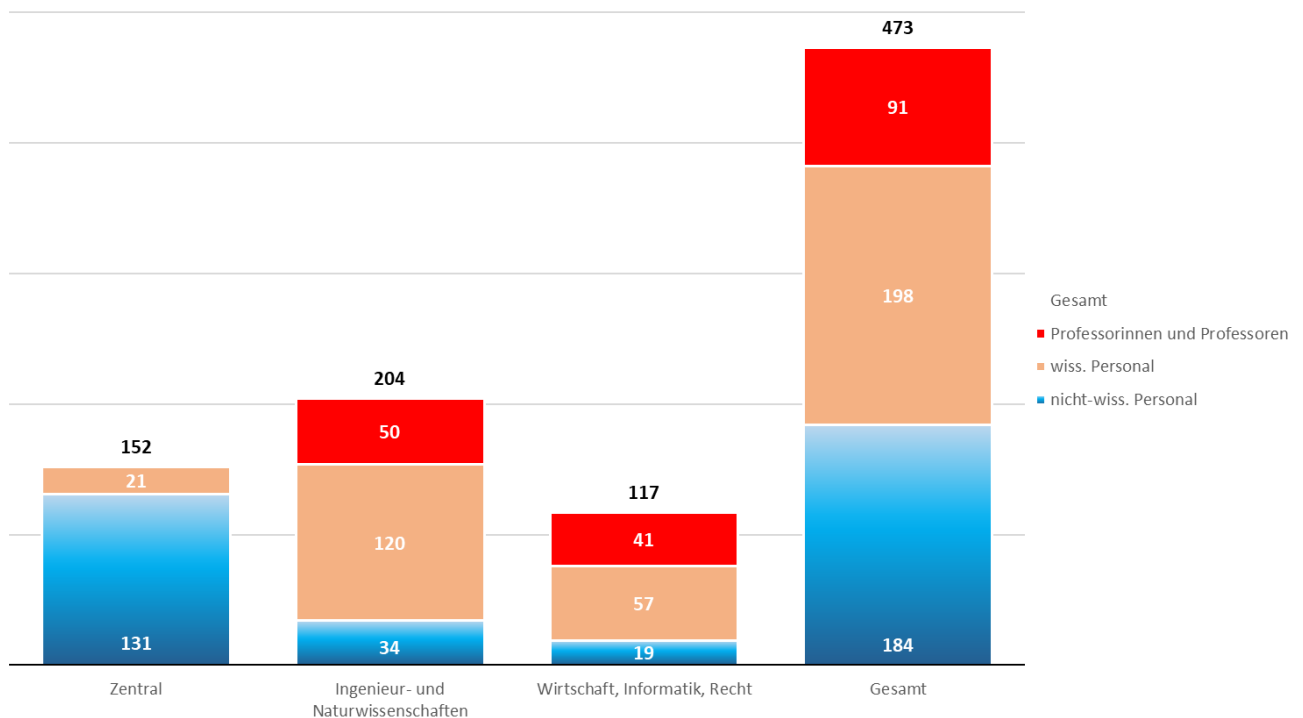
G: Personalstatistik

Hauptberuflich Beschäftigte nach Organisationseinheit und Statusgruppen

Stichtag: 31.12.2022

		Zentral			FB INW			FB WIR			Gesamt
		nicht-wiss.	wiss.	Prof.	nicht-wiss.	wiss.	Prof.	nicht-wiss.	wiss.	Prof.	
weiblich	Anzahl	78	12	0	11	30	9	13	32	11	196
	VZÄ	62,4	9,46	0	9,38	22,73	9	10,05	27,03	10,8	161,07
männlich	Anzahl	53	9	0	23	90	41	6	25	30	277
	VZÄ	45,17	7,4	0	21	77,28	39,85	5,45	21,67	29,1	246,92
Gesamt	Anzahl	131	21	0	34	120	50	19	57	41	473
	VZÄ	107,57	16,86	0	30,38	100,01	48,85	15,5	48,7	39,9	407,99

VZÄ: Vollzeitäquivalent

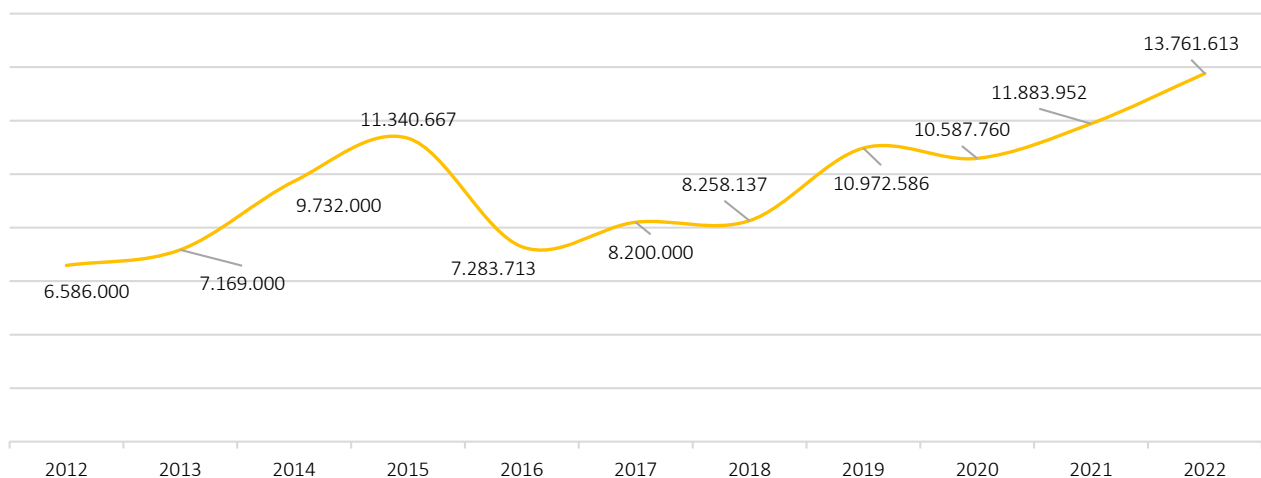


H: Entwicklung des Gesamtetats

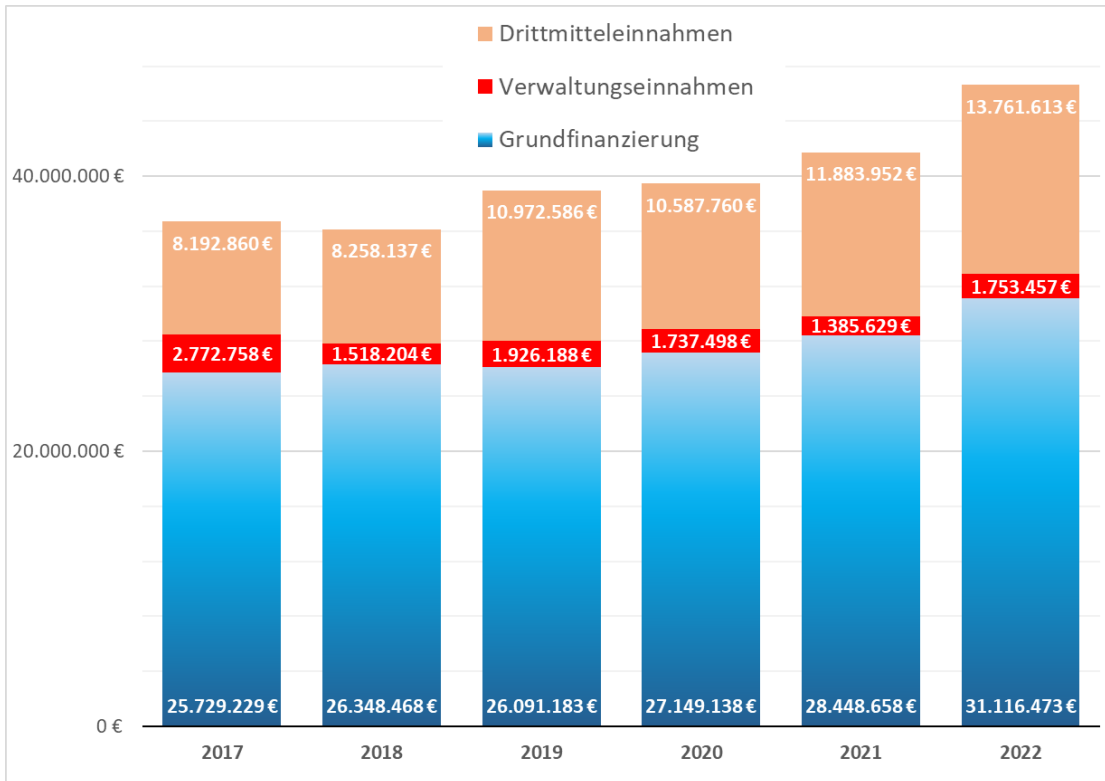
H: Entwicklung des Gesamtetats der TH Wildau von 2017 bis 2022

Etat	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Grundfinanzierung	25.729.229	26.348.468	26.091.183	27.149.138	28.448.658	31.116.473
Globalbudget inkl. PVM	16.515.276	19.305.044	20.203.646	19.333.946	19.839.921	21.117.847
ZuSL					948.717	1.353.383
Hochschulpakt	2.061.857	769.446	1.167.592	1.167.592	803.114	534.366
Hochschulvertrag	3.901.973	1.503.400	775.000	800.000	919.229	775.000
sonstige Zuweisungen	358.200	646.151	1.341.800	3.214.782	4.254.567	5.819.640
Baumaßnahmen und -unterhalt BLB	2.891.923	4.124.427	2.603.145	2.632.818	1.683.110	1.516.237
Verwaltungseinnahmen	2.772.758	1.518.204	1.926.188	1.737.498	1.385.629	1.753.457
Drittmiteleinnahmen	8.192.860	8.258.137	10.972.586	10.587.760	11.883.952	13.761.613
Drittmittel vom öffentlichen Bereich	4.829.736	5.340.303	6.860.586	7.128.897	8.650.776	9.602.795
Bund	4.226.660	4.101.634	5.284.352	5.429.711	7.345.294	7.191.987
Ländern						
Gemeinden	403.845	513.777	1.347.617	1.291.240	978.206	1.838.779
sonstige öffentliche Bereiche	199.231	724.892	228.617	407.946	327.276	572.029
Drittmittel von anderen Bereichen	3.363.124	2.917.834	4.112.000	3.458.863	3.233.176	4.158.819
EU	1.583.863	1.641.405	2.282.830	1.537.553	1.434.385	1.988.907
DFG	103.320	141.192	109.019	52.576	144.558	101.272
Stiftungen	85.330	22.441	244.955	58.420	94.017	63.300
gewerbliche Wirtschaft	1.088.978	595.647	860.868	612.944	525.412	589.171
sonstige andere Bereiche	501.633	517.149	614.328	1.197.370	1.034.804	1.416.168
Summe	36.694.847	36.124.809	38.989.957	39.474.396	41.718.239	46.631.543
<i>Veränderung gesamt gegenüber Vorjahr in %</i>		-1,55%	7,93%	1,24%	5,68%	11,78%

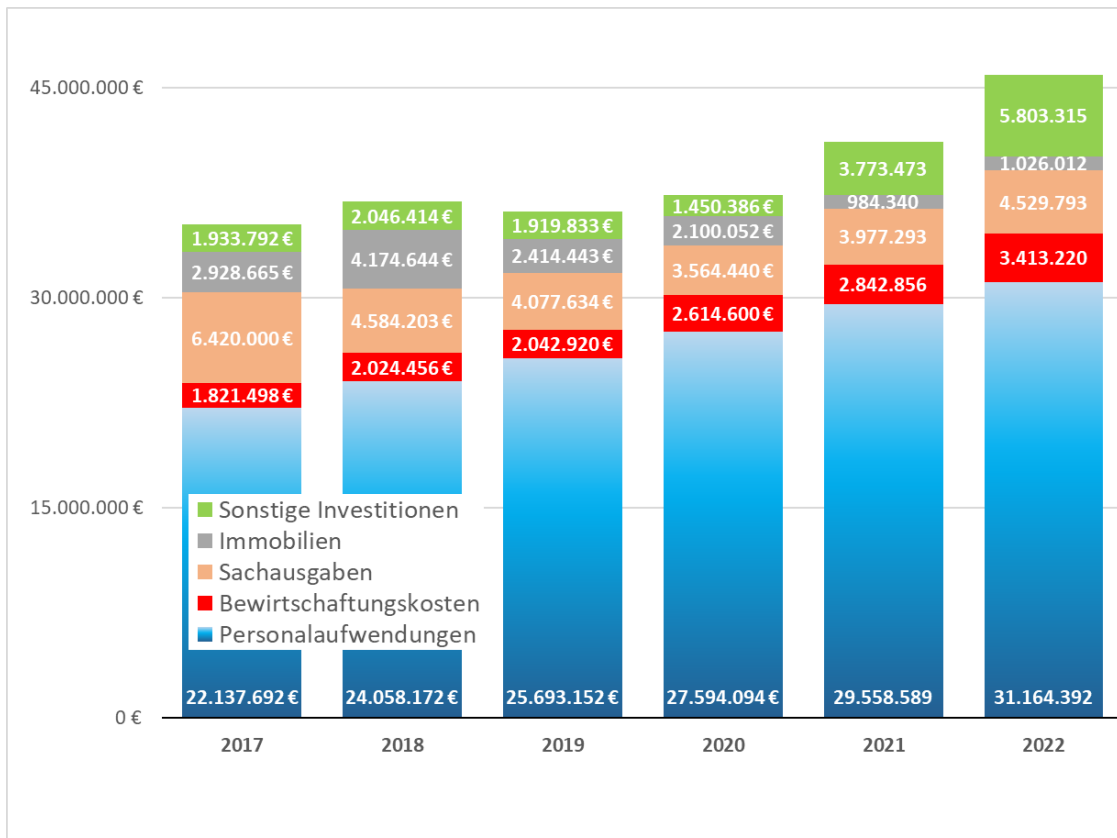
H: Entwicklung der Drittmiteleinnahmen der TH Wildau von 2012 bis 2022



H: Entwicklung des Gesamtetats der TH Wildau von 2017 bis 2022



I: Entwicklung der Ausgaben von 2017 bis 2022 nach Ausgabeart



I: Entwicklung der Ausgaben

Entwicklung der Ausgaben von 2017 bis 2022 nach Ausgabeart

Stichtag: 01.12.2022

Ausgabeart	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beamte	3.576.647	3.924.982	4.263.636	4.479.781	4.640.448	5.281.143
Beschäftigte und sonstige Personalaufwendungen	18.561.045	20.133.190	21.429.516	23.114.313	24.918.141	25.883.249
<i>davon Drittmittel</i>	2.854.554	6.483.511	7.103.152	8.284.607	8.674.968	8.501.136
Gesamt	22.137.692	24.058.172	25.693.152	27.594.094	29.558.589	31.164.392
Bewirtschaftskosten	1.821.498	2.024.456	2.042.920	2.614.600	2.842.856	3.413.220
<i>Strom</i>	545.759	658.893	689.717	654.009	671.138	601.443
<i>davon Heizung/Gas</i>	145.572	183.234	31.596	92.548	151.802	277.509
<i>davon Wasser</i>	31.888					33.641
<i>davon Reinigung</i>	406.613	22.282	41.596	31.341	29.074	
<i>davon Bewachung</i>	104.492	394.140	485.503	482.788	508.156	515.068
<i>davon Wartung</i>	343.370	144.856	155.298	171.957	199.989	193.579
<i>davon Miete</i>		283.064	341.640	447.972	377.231	452.187
<i>davon Sonstiges (Entsorgung, Außenanlagen, Winterdienst, Material, Sachverständigenkosten, Gebäudekosten)</i>	158.857		8.861	109.534	116.552	298.803
<i>davon BLB</i>	84.947	286.919	99.514	91.686	90.144	550.765
Sachausgaben	6.420.000	51.068	189.195	532.765	698.770	490.225
<i>davon Drittmittel</i>	3.839.715	4.584.203	4.077.634	3.564.440	3.977.293	4.529.793
Sonstige Ausgaben	314.991	2.267.290	2.095.292	1.720.943	1.732.051	1.806.481
<i>davon Drittmittel</i>	303.126	212.673	190.940	383.545	386.640	251.550
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen	2.928.665	193.009	165.203	381.978	386.640	240.098
Sonstige Investitionen	1.933.792	4.174.644	2.414.443	2.100.052	984.340	1.026.012
<i>davon Drittmittel</i>	558.787	2.046.414	1.919.833	1.450.386	3.773.473	5.803.315
Gesamt	13.418.946	13.042.390	10.645.770	10.113.023	11.964.602	15.023.890
Summe	35.556.638	37.100.562	36.338.922	37.707.117	41.523.191	46.188.282

J: Budgetplanung

Budgetplanung 2022 ohne Stellenbewirtschaftung

Bereiche	Plan	Ist
Zentrale Einheiten und Verwaltung	2.026.650	2.624.454
Zentrale Projekte, interne Zuweisungen	268.834	214.416
Erstausstattung Neuberufung	70.000	16.889
Fachbereich INW	400.000	254.489
Fachbereich WIR	300.000	178.524
Lehrbeauftragte INW	100.000	116.870
Lehrbeauftragte WIR	100.000	111.072
Eigenanteile Projekte	1.000.000	475.880
Überbrückung Personal	350.000	319.659

K: Flächen

Nutzfläche in Quadratmetern

Stichtag: 31.12.2022

Nutzfläche 1-6	in m²
Gesamtflächenbedarf (anerkannt)	28.183
Ausbaustand (inkl. Mietfläche Lok 21)	24.005
Zwischensumme	-4.178
Neubau Rechenzentrum und Studiengänge	3.975
Nachgewiesenes anerkanntes Defizit	-203
Weitere Flächenbedarfe	-3.530
Defizit	-3.733

Flurstücke/ Ressortfläche in Quadratmetern

Flurstück/ Ressortfläche	in m²
731 - Hochschulring Bergstraße	4.993
820 - Halle 10	3.976
857 - Parkplatz	430
880 - Haus 19	1.801
884 - Häuser 13, 14, 15, 100	30.388
328 - Straße	738
1072 - Müllplatz	672
1203 - Häuser 16 und 17	16.866
Gesamtfläche	59.864

Die benötigten Flächen setzen sich zusammen aus den vom MWFK im Jahr 2015 anerkannten Flächen und den rechnerischen Flächenbedarfen. Die Ist-Flächen ergeben sich aus den tatsächlich verfügbaren Flächen. Mietobjekte werden dabei nicht berücksichtigt.

Campusplan

